1424
459
W. Z. N. 1.

Z. Ztschr. f. Instrumentenk.

Physikalisch-Techn. Reichsanst. (v. Hüttenb.) Ilmenau.

[W. u. K. Jurisch.]

directen Steuern stehen. An dem vorjährigen Erträgnisse der neuen Steuern per 638 Millionen haben die directen Steuern nur mit 42 Millionen, die indirecten Steuern dagegen mit 596 Millionen participirt; im Ganzen bilden die indirecten Steuern vier Fünftel des gesammten Staatseinkommens. Herr Wolowski bemerkt hiezu, daß, sobald die finanzielle Situation eine minder gespannte sein wird, eine Revision der indirecten Steuern wenigstens in ihren onerösesten Positionen wird vorgenommen werden müssen. Von besonderem Interesse sind die Auseinandersetzungen des Herrn Wolowski über die Beziehungen des Staates zur Bank. Laut dem Uebeinkommen vom 20. Juni 1871 wird die Schuld des Staates an die Bank mit Ende 1877 auf 300 Millionen Francs reducirt sein. Es wirft sich nun die Frage auf, ob von jenem Augenblicke an der Zwangscurs aufzuheben und die Baarzahlung aufzunehmen sei oder nicht. Der Berichterstatter erklärt sich für die Beseitigung des Zwangscurses, indem er keine Gefahr in einer temporär unbedeckten oder vielmehr nur durch den Staatscredit bedeckten Circulation erblicken könne, vorausgesetzt, daß die Amortisation derselben dabei stetig verfolgt werde. Emittire doch auf diese Weise die Bank von England für 375 Millionen Francs Noten, welche keine andere Bedeckung haben als den Staatscredit, und zwar sei diese Circulation, welche bis jetzt für das Creditwesen Englands noch von gar keinem nachtheiligen Einfluß gewesen wäre, an keine bestimmte Dauer geknüpft. Der Betrag von 300 Millionen Francs Noten als Aequivalent der Schuld des Staats an die Bank könne schon umsoweniger eine Gefahr für das allgemeine Circulationswesen involviren, als die Zahlungen an den Staatsschatz und die Zahlungen, welche dieser letztere selbst zu leisten habe, schon an sich genügen, um die Existenz dieses Circulations-Ueberschusses zu rechtfertigen. Herr Wolowski plaidirt dahin für die Aufnahme der Baarzahlungen mit Anfang 1878.

(Das ungarische Communications-Budget.) Wie wir bereits gemeldet, ist die Zusammenstellung des Voranschlages des Communications-Ministeriums bereits beendet und das Budget nunmehr dem Ministerrathe unterbreitet worden. Im Vergleiche zum 1875er Voranschlage weist der diesjährige wesentliche Ersparungen auf, welche sich im Ganzen auf 1½ Millionen belaufen. Bei dem Voranschlage der ungarischen Staatsbahnen wurde als Grundlage ein neues Verrechnungs- und Organisations-System genommen, wobei durch die Aufhebung des Verwaltungsrathes und andere projectirte Ersparungen an Personalauslagen eine Reduction um 90.000 fl. erzielt wird. Bei Annahme eines Verkehrs von 400.000 Zugsmeilen sind die Ausgaben für 1876 mit 5,136.355 fl., die Einnahmen mit 7,600.000 fl. präliminirt, während für das laufende Jahr bei der gleichen Anzahl von Zugsmeilen die Ausgaben mit 5,506.150 fl., die Einnahmen mit 8,100.000 fl. eingestellt waren. Bei den Staatsbahnen wird somit ein Ersparniß von 370.000 fl. erzielt.

(Allgemeiner Postverein.) In Folge der Ausführung des Berner Vertrages über die Gründung des allgemeinen Postvereins bringen seit dem 1. August d. J. auf Anordnung der kaiserlich russischen Postverwaltung die russischen Postanstalten im Kartenwechsel mit Postanstalten anderer Länder die Zeitrechnung neuen Styls in Anwendung. Die französische National-Versammlung hat den zum 1. Jänner 1876 beabsichtigten Beitritt Frankreichs zum allgemeinen Postverein genehmigt. Danach wird der Verein vom genannten Zeitpunkte ab sämmtliche Staaten Europas, das asiatische Rußland, die asiatische Türkei, Egypten mit Nubien und dem Sudan, Algerien, Tunis, Marokko sowie die Vereinigten Staaten von Amerika umfassen. Wegen des Beitritts von Canada und Ostindien schweben Verhandlungen.

(Banknachrichten.) In der heutigen Plenarsitzung der Direction der Ersten Oesterreichischen Sparkasse wurde das Pensionsansuchen des wegen andauernder Kränklichkeit nach 39jähriger Dienstzeit in den Ruhestand tretenden General-Secretärs v. Herr angenommen und demselben eine Pension in der Höhe seines bisherigen Gehaltes bewilligt. Referent Dr. Nava, welchem, wie im verflossenen Jahre so auch heuer, durch längere Zeit die Leitung der finanziellen Angelegenheiten der Sparkasse provisorisch übertragen war, hat dieselbe nunmehr definitiv übernommen.

Pariser Depeschen zufolge soll es, wie die „Berliner Börsenzeitung" meldet, der rumänischen Regierung gelungen sein, durch ihren Unterhändler in Paris die ihr von der Kammer zur Regulirung ihrer Schuldverbindlichkeiten gegen die rumänische Eisenbahn-Gesellschaft bewilligte Anleihe von 63 Millionen Francs zu placiren.

(Prag-Duxer Bahn.) Die außerordentliche General-Versammlung der Actionäre der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie, welche bezüglich der Uebernahme der ursprünglich von der Prag-Duxer Eisenbahn-Gesellschaft in Bau genommenen Strecke Brüx-Mulde definitiv Beschluß zu fassen hat, ist nunmehr auf den 27. d. M. anberaumt worden. In der ordentlichen General-Versammlung vom 30. März waren die Vorstände der Leipzig-Dresdener Bahn mit dem erwähnten Project zum erstenmal vor die Oeffentlichkeit getreten, zu einer endgiltigen Beschlußfassung war die Angelegenheit aber noch nicht gediehen, da seitens der österreichischen Regierung eine bindende Zusage bezüglich der Concessions-Ertheilung bis zu dem Augenblicke ausstand. In Folge dessen hatten Directorium und Ausschuß der Compagnie sich dahin geeinigt, die Erledigung der Sache von der Entscheidung einer spätern zu diesem Behufe einzuberufenden außerordentlichen General-Versammlung abhängig zu machen. Das Directorium selbst zeigt sich auch heute noch zur Uebernahme der Strecke Brüx-Mulde bereit, dagegen hat sich der Ausschuß entschieden gegen die Ausführung des so lange ventilirten Planes erklärt. Das letzte und entscheidende Wort steht nun der General-

Betreff[illegible] Uebernahme [illegible] Anbetracht der Tragweite dieses Antrages, der zu [illegible]e Zeit vor der General-Versammlung eingegangen, wird derselbe der technischen Commission überwiesen. Es wurden alsdann Commissionen aus je einundzwanzig Directionen, beziehungsweise Eisenbahn-Verwaltungen bestehend, gewählt: a) für Regelung des Güterverkehrs, b) für Regelung des Personenverkehrs, c) für das Vereins-Wagenreglement, d) für technische und Betriebs-Angelegenheiten, e) für das Vereinsstatut, f) für die Vereinszeitung, g) für das Vereinskarten-Reglement. Folgende österreichische Bahnen gehören dem Vereine an: Alföld-Fiumaner (Großwardein-Eisenbahn), Arad-Temesvarer, Aussig-Teplitzer, Battaszek-Dombovar-Zakanyer (Donau-Drau) Eisenbahn, Böhmische Nordbahn, Böhmische Westbahn, Buschtiehrader, Dniester, Dux-Bodenbacher, Erzherzog-Albrecht-, Fünfkirchen-Barcser, Galizische Karl-Ludwigbahn, Graz-Köflacher, Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, Kaiser-Franz-Josefsbahn, Kaiserin-Elisabethbahn, Kaschau-Oderberger, Straßwikroßnig, Rudolphs-, Lemberg-Czernowitz-Jassy, Mährische Grenzbahn, Mährisch-Schlesische Centralbahn, Mohacs-Fünfkirchener, Oesterreichische Nordwestbahn, Oesterreichische Staatsbahn, Pilsen-Priesen (Komotau), Prag-Duxer, Siebenbürger, Oesterreichische Südbahn, Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, Theißbahn, Turnau-Kralup-Preger, Ungarische Galizische, Ungarische Nordostbahn, Ungarische Ostbahn, Ungarische Staatseisenbahnen, Ungarische Westbahn, Vorarlberger und Waagthalbahn. Laut des Rechnungsberichtes betrugen die Einnahmen des Vereins vom 20. September 1874 bis 20. Juli 1875 134.694 Mark 95 Pfennige, die Ausgaben in demselben Zeitraume 139.124 Mark. Eine Anfrage der Oesterreichischen Staatsbahn, ob und in welcher Form künftig die Ausgabe der Kilometergelder der Vereinsbahnen [illegible] werden soll, wurde der Commission für das Wagenregulativ überwiesen. Alsdann wurde die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft wiederum mit der Geschäftsführung des Vereins betraut und München als Ort der nächstjährigen General-Versammlung gewählt. Mit einem Dank an das Localcomité 2c. schloß sonach der Vorsitzende die General-Versammlung.

(Metallbewegung in Frankreich.) Im ersten Semester 1875 wurde in Frankreich eingeführt an Goldbarren für 140.3 Millionen Francs (im gleichen Semester des Vorjahres 26.9 Millionen), an Goldmünzen 237.5 Millionen (189.1 Millionen), an Silberbarren 42.1 Millionen (249.6 Millionen), an Silbermünzen 81.8 Millionen (282.8 Millionen). Die Gesammteinfuhr an Edelmetallen betrug sonach heuer 501.8 gegen 538.2 Millionen im ersten Semester des Vorjahres. — Die Ausfuhr an Goldbarren betrug heuer 21.1 Millionen Francs (1.4 Millionen), an Goldmünzen 49.6 Millionen (26.3 Millionen), an Silberbarren 7 Millionen (7.2 Millionen), an Silbermünzen 25.4 Millionen (29.8 Millionen), sonach die gesammte Edelmetall-Ausfuhr heuer 103.8 Millionen gegen 74.9 Millionen im Vorjahre. Der Unterschied zwischen Ausfuhr und Einfuhr, welcher in Frankreich verblieb, betrug sonach im ersten Semester d. J. 398.1 Millionen, während derselbe im Vorjahre sich auf 463.8 Millionen belaufen hatte. Auch sind heuer 172 Millionen Gold im Lande geblieben, während der Goldsaldo zu Gunsten Frankreichs im Vorjahre des ersten Semesters sich auf 190 Millionen belief.

(Neuer Preisnachtrag für den süddeutschen Eisenbahnverband.) In Folge der in letzterer Zeit in Süddeutschland zur Eröffnung gelangten neuen Linien wurde eine theilweise Umarbeitung des süddeutschen Verbands-Gütertarifs nöthig. Der betreffende Tarifsnachtrag wird mit 1. September 1875 zur Einführung gelangen. Derselbe enthält unter Anderem neue Frachtsätze von den Stationen der nördlichen Linie der Oesterreichischen Staatsbahn nach Baiern, Würtemberg, Hessen, Elsaß-Lothringen und der Pfalz, ferner von der südöstlichen und Wien-Neu-Szönyer Linie nach Baiern, Würtemberg, Hessen und der Pfalz. Seitens der Oesterreichischen Staatseisenbahngesellschaft wurde der ab 1. September 1874 im süddeutschen Verbande eingeführte Tarifzuschlag von 20, respective 10 Percent im Interesse des Exportes für die meisten Artikel wieder aufgelassen.

(Falliments-Nachrichten.) Vom Landesgerichte Wien wurde der Concurs eröffnet über das Vermögen des Philipp Renner, Tischlermeisters in Meidling, Ferdinandsgasse 7. Zum Concurscommissär wurde Gerichtsadjunct Stephan Allic und zum einstweiligen Masseverwalter Dr. Eduard Kotschy, Advocat in Fünfhaus, bestellt. Die Wahl des definitiven Massverwalters, dessen Stellvertreters und Gläubigerausschusses ist am 16. August, 11 Uhr Vormittags. Anmeldungstermin: 20. September. Liquidirungs-Tagfahrt: 7. October, 10 Uhr Vormittags. — Ferner wurde der Concurs eröffnet über das Vermögen des Franz Kottinger, Stadtbaumeisters, Darwingasse 23. Concurscommissär ist Gerichtsadjunct Dr. Theodor Peter und einstweiliger Masseverwalter Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Albert Richter. Wahltagfahrt: 21. August, 10 Uhr Vormittags. Anmeldungstermin: 9. October. Liquidirungs-Tagfahrt: 27. October, 10 Uhr Vormittags.

Wiener Börse vom 6. August.

Es lagen heute mehrfache Momente vor, welche einer freundlichern Haltung der Speculation Vorschub zu leisten geeignet waren. Von der Frankfurter Abendbörse wurden erholte Notirungen gemeldet, welche sich auf ein dort verbreitetes Gerücht von dem angeblich bevorstehenden Abschluß eines Anlehens der Creditanstalt mit der ungarischen Regierung stützten. Gleichzeitig fand sich die Börse durch den nun offenkundig gewordenen Zweck von Fürst Milan's Wiener Reise von den an dieselbe vielfach geknüpften politischen Besorgnissen befreit, endlich waren auch die über den Herzegowinaer Aufstand vorliegenden Meldungen geeignet, eine beruhigte Anschauung zu unterstützen. Demgemäß zeigte sich vom Beginn des Verkehrs an für Coulissen-Effecten überwiegende Kauflust, die indeß erst im Laufe des Mittagsgeschäftes, namentlich durch eine ansehnliche Hausse der Austro-Egyptischen Actien angeregt, einen etwas lebhaftern Charakter gewann; zu Gunsten der Anglo-Actien speciell wurde die angeblich bevorstehende Reise einiger Generalräthe der Anglobank nach Paris geltend gemacht. Die freundlichere Strömung blieb jedoch vornehmlich auf Bank-Speculationspapiere beschränkt. Die internationalen Bahnwerthe sowol als auch das gesammte übrige Verkehrsgebiet wurde von derselben kaum berührt. Der Verkehr war vielmehr auf diesen Gebieten ungemein beschränkt, so daß sich nur ganz geringfügige Cursvariationen herausstellen, die theils zu Gunsten, theils zu Ungunsten der heutigen Notirungen resultiren.

Was die Details betrifft, sind von den Hauptspeculations-Effecten die Actien der Austro-Egyptischen Bank hervorzuheben, welche nach mehrtägiger Stagnation sich heute ausnahmsweise wieder eines lebhaften Verkehrs erfreuten, welcher ihnen auch zu der ansehnlichen Avance von 4 Gulden [illegible] verhalf. Creditactien [illegible] in den [illegible] und haben sich

---

118.50 und [illegible] sich Elisabeth[illegible] 139 um je 1 [illegible] 1½ Gulden. [illegible] um 4 Gulden bi[illegible]

Ganz bedeutu[illegible] demgemäß stellen s[illegible] Von Industrie-P[illegible] Waffenfabriks-Acti[illegible] der Egydi-Kindberg[illegible] falls höher vor, G[illegible] 1 Gulden.

Von Anlagewe[illegible] Gold-Communal-[illegible] credit-Anstalt, erst[illegible] Notiz vor. Anderg[illegible] keit schwächer. Vo[illegible] gut behauptet; ung[illegible] nal-Lose um ½ We[illegible] riger, 1860er ebenf[illegible] einigen Sorten [illegible] beiden älteren Emi[illegible] in Silber und d[illegible] schlossen Karl-Ludw[illegible] bahn. Devisen u[illegible] verkehrt.

Wa[illegible]

Prag, 5. Aug[illegible] Woche für die Cultiv[illegible] quantitativ eine vor[illegible] durch die öfteren [illegible] verkehrte Cerealform [illegible] wir haben speciell in [illegible] nen. Unsere Fabrik[illegible] fl. 16.50 pro Octobe[illegible] fl. 16.25 wurden au[illegible] fl 16.60 bis fl. 16.85 [illegible] Veränderung zu melde[illegible] Raffinad fl. A[illegible] fl. 23. — Melasse. [illegible] sicht haben und d[illegible] Melasse im Preise b[illegible] Centner ab Prag und [illegible]

Paris, 2. A[illegible] Das Getreide ist berei[illegible] etwa acht Tagen ga[illegible] bisher fast überall be[illegible] den. Wird sich di[illegible] ein[illegible] nac[illegible]

Ohne indessen [illegible] läßt sich doch nicht v[illegible] Mittelfrankreichs, je[illegible] denen Phasen der Er[illegible] gen sind, welche ihrer[illegible] und daß die Frucht d[illegible] während der Zeit [illegible] schwankte und den [illegible] überall ungeschädigt [illegible]

Ohne indessen h[illegible] im Großen und Ga[illegible] weit von der Wahr[illegible] guten Mittelernten re[illegible] kommenen Gedeihen d[illegible] turwechsel zu verdanke[illegible] vollzogen hat, d. h. i[illegible] und Nordwestens.

Die Freunde [illegible] von 1866 zu vergleic[illegible] schen Wirkungen betr[illegible] beträchtliches war; [illegible] die Regen des Juni, [illegible] durch Abspülen des [illegible]

Platzlage. [illegible] durchgemacht. In ei[illegible] 3 bis 4 Frcs. per [illegible] Sack erhöht. Diese H[illegible] geben, erstreckte sich [illegible] Rußland und selbst [illegible] Witterungsverhältniss[illegible] durch die erhitzte Cam[illegible] unter dem Einfluss[illegible] Vollenden der Reif[illegible] hätte sein können. [illegible] unserm Markt, le[illegible] die vorhergehende [illegible] Reaction war dem[illegible] Curse etwas bes[illegible] die Meinung viel be[illegible] a'te Waare zu verka[illegible] sie zweifellos fürchte[illegible] ten lassen und noch [illegible] nicht vergessen, daß [illegible] betrug (officielle Z[illegible] Eigner bedeutend [illegible] genommen werden [illegible] halten jeglicher be[illegible] wenn auch die Ernte[illegible] man von ihr im Nor[illegible]

Tele[illegible]

Pest, 6. Aug[illegible] lust, schwache Offerte[illegible] Hafer fest. Weizen [illegible] fl. 6.30, 87pfd. fl. [illegible] Roggen zu fl. 3.85 [illegible] (neu) zu fl. 3.20 bis [illegible] per 50 Pfund gewog[illegible] Faß. Regen.

Berlin, 6. [illegible] pro August 217 [illegible]

genommen 2 zur Regierungspartei, sieben zur nationalen Opposition, sechs zur serbischen Opposition, vier zur alt-unionistischen Opposition zu rechnen, endlich zwei sind bisher als unentschieden zu betrachten. Alle Oppositions-Fractionen zusammengenommen zählen also an 17 Mitglieder und werden es, nachdem drei Nachwahlen zu Gunsten der nationalen Opposition zu erwarten sind, auf 20 Mitglieder bringen, doch ist keinesfalls — so versichert der Gewährsmann des „Ungarischen Lloyd", dem wir diese Daten entnehmen — ein einträchtiges Zusammenwirken derselben zu erwarten. In den meisten Fällen dürften noch die Serben mit den Makanecianern gehen. Zur Regierungspartei wären noch drei in Folge der Nachwahlen zu entsendende Abgeordnete, dann acht Obergespäne und vier sonstige Virilisten, die den Landtag zu besuchen pflegen, hinzuzuzählen, so daß sie die Zahl von beiläufig 67 Mitgliedern erreichen dürfte. Die Alt-Unionisten erhalten durch den Turopoljer Comes, die nationale Opposition durch den Virilisten Baron Rukavina einen Zuwachs. Es steht also einer kleinen, obendrein noch in Fractionen zersplitterten Opposition eine erdrückende festgeschlossene Majorität gegenüber. — Was die gewählten Abgeordneten betrifft, so saßen 28 derselben bereits im vorigen Landtage und gibt es 41 neue Namen. Doch auch von diesen waren 14 bereits früher Mitglieder des croatischen Landtags, unter den Gewählten befinden sich also blos 27 Neulinge im parlamentarischen Leben. Der Confession nach zerfallen die Gewählten in 55 Katholiken und 14 Griechisch-Nichtunirte oder Serben. — Was die einzelnen Gesellschaftsclassen anbelangt, so ist der Guts- und überhaupt Grundbesitz durch 19 Mitglieder vertreten, dann folgt der Advocatenstand mit 14 und der Priesterstand mit 10 Mitgliedern; ferner sind vier active Regierungsbeamte, drei Municipialbeamte, drei Handesleute, drei Schriftsteller, drei Landleute, 12 Universitäts-Professoren, zwei Rentiers, zwei pensionirte Beamte, ein pensionirter Officier, ein Ingenieur, ein Apotheker und ein Förster. Der Handelsstand ist daher schwach, die Industrie und das Gewerbe aber gar nicht vertreten, was dennoch den bestehenden wenn auch mißlichen Verhältnissen nicht entspricht. Der Landtag dürfte diesmal kaum über acht Tage tagen, da er wahrscheinlich nach der Wahl der Abgeordneten für den ungarischen Reichstag sogleich vertagt und dann erst wieder zusammenberufen werden dürfte, wenn die Delegationen zu tagen beginnen.

Ausland.

Wien, 14. August. (Der Aufstand in der Herzegowina.) Vorgestern und gestern soll, wie die „Pol. Corr." in Erfahrung gebracht, bei Jasen heftig gekämpft worden sein. Ueber den Ausgang des Gefechtes ist nichts bekannt. Der „Agramer Ztg." wird aus Ragusa gemeldet, daß am 11. die Besatzung von Trebinje einen Versuch gemacht habe, das etwa anderthalb Stunden von diesem Orte entfernte Kloster Duze zurückzuerobern, daß aber dieses Unternehmen mißglückte, wenn auch der Verlust der Türken ein geringerer gewesen als der der Insurgenten.

Ueber die Bewegung in den Defiléen oberhalb Novibazar erfährt man nichts Weiteres. Hingegen hören wir aus guter Quelle, daß Serbien eine Truppen-Aufstellung vorbereite. Es soll die Morawa-Linie von Karonovac bis Alexinac besetzt werden und die Reserven dieser Position ihre Aufstellung bei Kragujevac finden. Ein Blick auf die Karte zeigt, daß diese Aufstellung weit eher als der Ausdruck des Mißtrauens in die Beziehungen mit der Türkei, wie als eine Vorkehrung gegen die Theilnahme der Serben an der Insurrection angesehen werden muß.

Ueber die Instructionen, welche [illegible] zur Ruhe zu bringen. Graf Andrassy ist heute von Wien nach Terebes gereist, wo er längere Zeit zubringen wird."

Der in Zara erscheinende „Nazionale" behauptet, daß die Bewegung in den Bocche im Zunehmen begriffen sei. Der Enthusiasmus sei ein allgemeiner und bald werde kein waffenfähiger junger Mann mehr ehrenhafterweise zu Hause bleiben können. Montenegro werde, aller Voraussetzung nach, binnen vierzehn Tagen seine Zurüstungen beendet haben, um in die Action einzugreifen. „Oesterreich" — sagt das Blatt — „werde nicht interveniren, weil Rußland und Deutschland dagegen seien, hauptsächlich aber aus Rücksicht auf die deutschen und magyarischen Staatsangehörigen, welche Todtfeinde der Slaven wären." Wenn Serbien und Montenegro rasch und entschlossen zu Werke gehen, so sieht das Blatt das Ende der türkischen Herrschaft in Bosnien und der Herzegowina herangekommen. Weniger rosig sieht der Ragusaner Correspondent der „Schlesischen Ztg." die Dinge an, obwol er ebenfalls vom slavischen Standpunkte aus die Lage beurtheilt, und wie er erklärt, in persönlichen Beziehungen mit hervorragenden Persönlichkeiten im Lager der Aufständischen stehe. Interessant ist folgende von ihm — der Brief ist aus Ragusa vom 8. August datirt — mitgetheilte Ordre de Bataille der Insurgenten:

„Im Ganzen stehen vier herzegowinische Corps unter den Waffen; das erste unter dem Befehle von Staschic führte jene Gefechte an der Narenta, Begava und Kruja, von denen ich bereits berichtete; nur nachzutragen habe ich noch, daß die Türken beim Rückzuge die Dörfer Draschevo, Gorica, Doljane, Sjekosche, Gujilischte, Svitavn und Bajovce anzündeten und sonst allerhand Gräuel verübten. Dieses herzegowinische Corps, verstärkt durch die Aufständischen aus Popovopalje und der Krivoscie, zog sich vom 1. bis 5. August in seiner Hauptmacht an der Trebirschajatza entlang und lagert vor Trebinje, welche Stadt gänzlich eingeschlossen ist. Die türkische Besatzung beträgt 4000 Mann, während die Insurgenten 8000 Personen in dieser Gegend unter den Waffen haben. Zu diesem Corps stößt als Befehlshaber der Artillerie der Schriftsetzer Miroslav Hubmayer aus Laibach (ehemals österreichischer Artillerie-Unterofficier), welcher nach einer abenteuerlichen Reise mit 20 dalmatinischen Freiwilligen über die Grenze ging. Ein zweites Corps steht an der montenegrinischen Grenze bei Gatschko; bei diesem befinden sich die meisten Cernagorzen unter den Befehlshabern Zimonic, Alexic und Petrovic. Das Hauptquartier befindet sich in einem Kloster. Das dritte Corps steht noch immer bei Nevesinje unter Commando des schon aus dem 1862er Aufstande bekannten Ljubobratic (welcher bisher in Serbien lebte). Das vierte Corps steht um Ljubuschka, Kruschevic und Stolatz und hält letzteren Ort cernirt, da derselbe noch nicht eingenommen wurde. Gleichzeitig beherrscht dieses Corps die hier schiffbare Narenta. Alle vier Corps sollen nun zu einem Gesammtheere vereinigt werden, um einen Hauptschlag auszuführen, welchem aber die Einnahme von Trebinje vorhergehen muß. Die Bewaffnung der Aufständischen ist sehr verschieden; vom alten Feuersteingewehr bis zum Hinterlader neuester Construction sind alle Gewehre vertreten, doch wird darauf gesehen, daß in jedem Gefecht den Türken nach Möglichkeit neue Waffen abgenommen werden, um die alten unbrauchbaren auszumerzen. An Artillerie besitzen die Insurgenten vor Trebinje einige Gebirgsgeschütze und sechs den Türken abgenommene Krupp'sche Hinterlader; im Uebrigen sind auch Geschütze angekauft und bereits auf dem Wege nach der Herzegowina."

Wien, 14. August. (Rückzug des preußischen Episkopats. Die deutsche Wehrordnung.) Die „Polit. Corr." erhält aus Berlin die sehr interessante Versicherung, daß sämmtliche katholische Geistliche der Provinz Posen, welche ein Staatsamt bekleiden, insbesondere Geistliche an höheren Lehranstalten die Erklärung abgaben, den Staatsgesetzen Folge zu leisten. Derselben [illegible] Telegraphie theilt man ebendaher mit, daß der Schluß [illegible] zur Feststellung der deutschen Wehrordnung auf Montag den 18. d. M. festgesetzt ist. Die in den Conferenzen erzielten Resultate befriedigen allseitig sehr. Die neue Wehrordnung wird ein [illegible]

Wien, 14. August. (Zu den spanischen Wirren.) Wie man der „Polit. Corr." aus Paris von gut unterrichteter Stelle meldet, ist es sehr wahrscheinlich, daß am nächsten Donnerstag die Regierung wegen ihrer Haltung in Bezug auf die spanischen Angelegenheiten in der Permanenz-Commission interpellirt werden wird. Dieserhalb wird aber Duc Decazes nicht von Dinard zurückkehren, sondern Buffet wird in seiner Vertretung antworten.

Paris, 11. August. [Orig.-Corr.] (Zur Bekehrung des Herrn Ferdinand Duval. Die Regierung und die O'Connell-Feier. Bonapartistische Broschürenwuth.) Wie ist binnen dreimal vierundzwanzig Stunden aus dem clericalen Saulus Ferdinand Duval, der, um der Jesuitenclique sich gefällig zu zeigen, die Abhaltung der Distribution des prix im Collége Chaptal verbietet, jener beinahe republikanische Paulus geworden, der in der Sorbonne eine Schutz- und Trutzrede zu Gunsten der Universität hält und den nämlichen Clericalen beinahe den Handschuh hinwirft, jenen Clericalen, welchen er noch vor Kurzem den Pantoffel geküßt. Die Schwenkung läßt sich sehr leicht erklären. Der Zwischenfall im Collége Chaptal ist zwischen Buffet und Duval abgekartet worden, ohne daß selbst der Unterrichtsminister davon wußte. (!) Der Schlag galt, wie ich es näher ausgeführt habe, dem Gemeinderathe und sollte damit dessen endliche, von der Reaction so sehnlich herbeigewünschte Auflösung bezweckt werden. Der Streich schlug aber fehl, weil drei Minister, Herr Leon Say, Herr Dufaure und Herr Decazes rundweg erklärten, ihre Entlassung geben zu wollen, wenn man jetzt mit dem Pariser Conseil municipal Händel beginne. Herr Wallon, der Unterrichts-, in causa also Ressortminister, erklärte ebenfalls im Conseil, daß er solche Vorfälle bitter beklagen müsse, und daß er sich in der fatalen Lage befinde, gegenüber dem sich mit Beschwerden an ihn richtenden Personal eine Maßregel vertheidigen zu müssen, die er aufs Entschiedenste mißbilligt oder jede Verantwortlichkeit ablehnen zu müssen. Der Marschall, der sich sonst wenig in die Berathungen des Conseils mischt, meinte kurz, man müßte Alles vermeiden, was Aufregung erzeugen könnte. „Es ist schon nicht gar so leicht, meine Herren," fügte der Marschall hinzu, „für die Ordnung gewissenhaft zu haften." Kurz von drei Seiten ward Herr Buffet geschlagen, und um sich aus der Affaire mit heiler Haut, respective mit seinem Portefeuille, zu ziehen, mußte die ganze Geschichte auf ein „Mißverständniß" zurückgeführt werden. Für Herrn Duval aber hieß es umsatteln, wenn sein Amt ihm lieb war. Das that der Edle, wie Figura zeigt. So hätte denn vorläufig — aber nicht definitiv, denn die clericale Rancune ist immer auf der Lauer, der Pariser Gemeinderath die Krisis siegreich überstanden und, von allen Drohungen unbeirrt, votirte er gestern einen Beschluß, demzufolge die für kirchliche Bauten zuerst vorgemerkten Restaurations- und Renovations-Ausgaben für weltliche Gebäude, namentlich Schulen, Verwendung finden sollen. Diese stumme Protestation ist durchaus gesetzlich und wird damit begründet, daß die betreffenden Arbeiten viel dringender sind als jene an den Kirchen.

Die Clericalen machen übrigens der Regierung mehr zu schaffen, als selbst katholisch angehauchten Ministern, wie Wallon und Dufaure, lieb ist. So lag es z. B. in der Absicht der Bischöfe, eine Massenpromenade nach Dublin zu der O'Connell-Feier zu veranstalten. In einer Conversation zwischen dem englischen Gesandten und Herrn Decazes bemerkte der Erstere, daß man in England diesen Massenzuzug zu einer Feier, dessen Spitze sich gegen die Integrität des britischen Reiches richtet, nicht von einem günstigen Standpunkte auffassen würde. Herr Decazes versicherte, daß, wenn [illegible] er sich dem Vorhaben der Prälaten widersetzen werde. Und als in der That Beweise vorgelegt wurden, daß es den Manifestanten in Dublin mehr daran liege, [illegible]

573

10

Wien, 14. August. (Zu den spanischen Wirren.) Wie man der „Polit. Corr." aus Paris von gut unterrichteter Stelle meldet, ist es sehr wahrscheinlich, daß an nächsten Donnerstag die Regierung wegen ihrer Haltung in

Der in Zara erscheinende „Nazionale" behauptet, heute von Wien nach Teredes zur Beruhigung gereist, wo er längere Zeit zuzubringen pflegt.

Oppositionen, sechs zur serbischen Opposition, vier zur altunionistischen Opposition zu rechnen, endlich zwei sind bisher als unentschieden zu betrachten. Alle Oppositions-Fractionen zusammengenommen zählen also an 47 Mitglieder und werden

Eisenbahnverwaltungen.) In der dritten und letzten Sitzung wurde nach kurzer Debatte über den Vorschlag zur Einführung der

Wien, 14. August. (Zu den spanischen Wirren.)

Wie man der „Wolk. Corr." aus Madrid

Andrathy sch heute von Wien nach Teroes

Den Hauptquotienten zu der Erhöhung der Einnahmen liefern die indirecten Steuern, welche zu ein[illegible]schrecklichen Höhe

(General-Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen.) In der dritten und letzten Sitzung

278.50, nach Ludwi

besser. Lombarden

1 Hamza

مَأْمُور , تَأْدِيب , تَأْمِين , تَأْثِير
مَأْخُوذ , مَأْمُول

2

3 مُؤْجِر , مُؤْمِن

4 مُؤَدِّب , مُؤَلِّف , مُؤَخَّر , مُؤَسِّس

5 دَائِرَة , etc. (comme dans (8))

6 تَأَسُّف

✗ le dictionnaire turc et l'usage de la langue arabe exigent pourtant que le hamze mer par une fatha précédé d'une lettre ayant le fatha s'écrive sur une alif ex.: تَأَخَّر , تَأَسَّف , تَأَدَّب

Wien, 14. August. (Zu den spanischen Wirren.) Wie man der „Wolff. Corr." aus Madrid [illegible]

(14) [illegible] ... 28 [illegible] ... [illegible]

[illegible] ... [illegible]

[illegible]

1. [illegible]
2. [illegible]
3. [illegible]
4. [illegible]
5. [illegible]
6. [illegible]
7. [illegible]
8. [illegible]

(15). [illegible] ... [illegible] ... [illegible] ...

Michele Truden

Triest, 17. November 1877.

Waaren-Preise in Oesterr. Währung und per 100 Kilogramm, frei an Bord oder frei ab Magazin ohne Verbindlichkeit für Veränderung noch für Gefahr des Gutes auf der Reise gegen prompte Rimessen mit 2% Sconto oder meine Tratten a 4 Monate dato. Nicht bezeichnete Artikel werden nach Marktverhältnissen billigst berechnet.

		Gulden	
I. Colonial-Waaren.			
Caccao Bahia	p. 100 K.	—.—	—.—
Domingo	„	—.—	—.—
Marignon	„	70.—	—.—
Caffè Mocca gesiebt	„	136.—	138.—
elegirt	„	140.—	—.—
St. Jago di Cuba	„	143.—	—.—
Perl feinst	„	156.—	—.—
Malabar feinst Plant	„	142.—	143.—
mittel Nat.	„	114.—	116.—
Ceylon Plant extraf. grb.	„	142.—	143.—
feinst	„	140.—	141.—
fein	„	—.—	—.—
kleinkörnig	„	—.—	—.—
Costaricca	„	134.—	—.—
Java grossb.	„	—.—	—.—
Gold	„	124.—	—.—
St. Domingo ordinär	„	—.—	—.—
fein gesiebt	„	112.—	114.—
Laguayra gewaschen feinst	„	—.—	—.—
mittel	„	—.—	—.—
Bahia fein	„	98.—	102.—
Rio superfeinst	„	114.—	116.—
feinst	„	109.—	—.—
gut mittel	„	108.—	110.—
ordinär	„	98.—	99.—
Santos	„	116.—	—.—
Cassia Lignea in Kisten	„	72.—	74.—
Ingber weiss gesiebt	„	62.—	63.—
Macisblüthe	„	425.—	—.—
Macisnüsse	„	425.—	—.—
Nelken Borbon	„	175.—	180.—
Zanzibar	„	—.—	—.—
Pfeffer Singapore gesiebt	„	47.—	—.—
		64.—	65.—

Gefärbt um einen Gulden mehr: Caffè p. 100 Kilo . . . f. 16.—
Zoll Sätze: Reis . . . „ „ „ -.50
Feigen . . . „ „ „ 5.—
Rosinen p. 1
Weinbeeren
Mandeln

		Gulden	
Aixer superfeinst	p. 100 K.	79.—	—.—
Leinöl	„	40.—	—.—
Petroleum Orig. Fass	„	17.—	17.50
„ Kiste	„	21.—	21.50
franco Fass			
Ricinusoel in Blechfl.	„	68.—	70.—
III. Südfrüchte.			
Anis Sterne	p. 100 K.	180.—	—.—
Puglieser gesiebt	„	60.—	65.—
Cappern französische feinst.	„	70.—	—.—
Carobbe dicke Mola neue	„	11.50	—.—
gute Puglieser „	„	11.—	—.—
Datteln Alexand. Or. Fss.	„	65.—	—.—
Feigen Dalmatiner	„	—.—	—.—
Puglieser in fass	„	17.—	—.—
in Kränzen neue	„	23.—	—.—
Sultan. in Schacht neue	„	38.—	40.—
Fenchel Puglieser gesiebt	„	40.—	—.—
Kümmel Römischer gesiebt.	„	58.—	—.—
Limoni Mesiner	p. Kiste	6.50	7.—
Gardeser	„	—.—	—.—
Lorbeern trockene	p. 100 K.	24.—	—.—
Mandeln süsse Avola	„	—.—	—.—
Puglieser	„	105.—	120.—
Abruzzo	„	—.—	—.—
Pistazien neue ohne Schalen	p. K	—.—	—.—
Pomeranzen Mesineser	p. Kiste	6.50	7.—
Pignolli	p. 100 K.	64.—	—.—
Reis Ostilianer	„	25.—	—.—
Mantuaner	„	23.50	—.—
Veroneser	„	22.—	—.—
Mailänder	„	20.50	—.—
Rangoon I.	„	19.	—.—
II.	„	17.50	

		Gulden	
Gummi fein mandul	p. 100 K.	—.—	—.—
Myrrhae elect I.a	„	340.—	—.—
Schellack feinst org	„	230.—	—.—
Soda Sicilian'e Engl.	„	9.—	10.—
Safran Aquila	K.	—.—	—.—
Französischer	„	54.—	56.—
Schwefelblüthe	p. 100 K.	25.—	—.—
Natron Egypt	„	8.—	9.—
Hausenblase in Blättern	p. K.	25.—	—.—
Manna Cannellata I.a	„	375.—	—.—
Vanille lange	p. K.	80.—	—.—
Sago Ostindischer	p. 100 K.	50.—	—.—
Weihrauch elegirt I.ma	„	90.—	94.—
in Trauben	„	70.—	72.—
„ Sorten	„	54.—	56.—
Gebatine	p. K.	3.—	4.—
V. Verschiedene Waaren.			
Bimsenstein in gr Stücken	100 K.	12.—	15.—
Besen für Zimmer 3-4 Knott	p Stück	21.—	22.—
„ Kleider	„	28.—	—.—
Fische Aale MF — MC —	100K.	—.—	—.—
MB — AR —	„	—.—	—.—
Sardellen Orig. Fass	„	65.—	—.—
Rundfisch mittel	„	37.—	—.—
„ gross.	„	36.—	—.—
Häringe p, Fass	„	14.—	15.—
Hanf Canada	p. 100 K.	55.—	—.—
Romagna	„	56.50	—.—
Süssholzsaft „Martucci" I.a	„	120.—	—.—
Maccaroni I ma Qualität	„	—.—	—.—
hiesige I 38, II 34, III 30	„	—.—	—.—
Stöpsel	p. 1000 Stück	5.—	7.—
Peitschenstöcke lange I 50			
II			

Oppositionen, sechs zur serbischen Opposition, vier zur alt-unio-

K. k. priv.

Spuckschalen mit und ohne Wasser-Reservoir

von

DARTHE & KOLWEIN

Wien, VII., Siebensterngasse 31 und Mondscheingasse 1.

Datum des Poststempels.

P. T.

Durch Gegenwärtiges beehren wir uns Sie in Kenntniss zu setzen, dass es uns gelungen ist, die bisher chen ebenso unzweckmässigen als widerlichen Spucknäpfe durch eine ganz neue und bereits patentirte Construction rsetzen und dadurch mannigfache Unannehmlichkeiten, wie Geruch, Brutstätte von Ungeziefer, Umwerfen und schütten des Aufsaugematerials, für immer bei Seite zu schaffen.

Unsere Spuckschalen, in zierlicher und geschmeidiger Form verfertigt, haben die vorzügliche Eigenschaft, s selbe die Aussenfläche selbst bei starker Benützung stets im spiegelreinen Zustande erhalten, den Speichel oder stige Unreinlichkeiten sofort verschwinden lassen, dabei aber doch den Gebrauch von Sand und Sägespähnen ganz l gar ausschliessen und sich auf die einfachste und leichteste Weise reinigen lassen.

Durch diese, sowohl die sanitären als auch volkswirthschaftlichen Interessen berührenden Vortheile erer Spuckschalen erscheint es wohl zur Genüge constatirt, dass deren Anschaffungspreis umsomehr in kürzester Zeit reingebracht werden muss, als auch die Ar[illegible] Fäulniss der immer reinen von allen Excrementen [illegible] Schale [illegible] selbst nach [illegible]

DARTHE & KOLWEIN

Wien, VII., Siebensterngasse 31 und Mondscheingasse 1.

Spuckschalen mit und ohne Wasser-Reservoir.

Durch Gegenwärtiges beehren wir uns Sie in Kenntniss zu setzen, dass es uns gelungen ist die Niederlage [illegible] wie auch ebenso unsere Spuckschalen mit Wasser-Reservoir, welche letztere [illegible] schützen und dadurch insbesondere für [illegible] Schlafzimmer des Abends [illegible] sind, in [illegible] zu übernehmen.

Unsere Spuckschalen, in welchen die [illegible] selbe die Ausdünstungen solcher [illegible] sofort verschwinden, sind [illegible] Durch diese, sowohl die [illegible] Spuck-Schale wird es wohl [illegible] sein, unangenehmen und die [illegible] Ausdünstungen [illegible] Ansicht, dass [illegible] Spuckschalen [illegible] Interessen [illegible] Preis-Courante [illegible] Datum des Poststempels.

Wien, 14. August. (Aus den spanischen Wirren.)

Wie man der „Wolff'schen Corr." aus Madrid

Oppositionen, sechs zur fortschrittlichen Opposition, vier zur altunio-

nationalen Partei, sieben zur Regierungspartei,

zur Ruhe zu bringen. Graf Mirafloris ist heute von Wien nach Teresches

gereist, wo er längere Zeit zu weilen

Eisenbahnverwaltungen.) In der dritten und letzten Sitzung

die indirecten Steuern, welche zu [illegible] schrecklichen Höhe

wurde nach [illegible] Debatte über den Vorschlag zur Einführung der

[redacted]

Notification.

Wie bekannt, ist die Nachfrage von Loosen zu diesen Ziehungen stets so enorm, dass viele Bestellungen, welche kurz vor der Ziehung eintreffen, unberücksichtigt bleiben. Ich habe desshalb die Einrichtung getroffen, dass alle

bis den 26. November

eingesandten Bestellungen auf bestimmte Effectuirung rechnen können, während spätere Aufträge nur dann effectuirt werden können, wenn der Vorrath der Loose reicht.

HAMBURG, October 1877.

Siegmund Hilsheim.

…der Construction eine …
…bereiten Bürste — selbst nach Jahren — unmöglich macht.

Weiters haben wir diese neue Construction in erhöhter Form (zum Auf- und Abschrauben) mit einem Wasser-Reservoir, respective Behälter zur Aufnahme von Reinigungsmitteln, versehen, welche Neuerung speciell behufs Desinfection des so häufig mit giftigen Miasmen geschwängerten Auswurfes, besonders für Kranke geeignet erscheint, durch ihre äussere Ausstattung aber ausser ihrer speciellen Bestimmung auch als Rauch-Necessaite verwendet und somit — ohne den Schönheitssinn auch nur im Geringsten zu verletzen — an jeder Stelle irgend eines eleganten Gemaches placirt werden kann.

Diese beiden Neuerungen und deren Vortheile wurden auch in der am 23. März 1877 abgehaltenen Wochen-Versammlung des niederösterreichischen Gewerbe-Vereines öffentlich besprochen und anerkannt, und dürfte Sie eine Probe-Bestellung von der Richtigkeit unserer Angaben bestens überzeugen.

Indem wir sonach Ihren geschätzten Aufträgen bestens entgegensehen, bemerken wir noch, dass wir nebstbei auch die verschiedenartigsten

Möbel-Galanterie-Drechslerarbeiten

nach zur Auswahl bereitliegenden Mustern, wie auch alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen zu möglichst billigsten Preisen zur Ausführung übernehmen und für unsere auswärtigen P. T. Kunden erwünschten Falles gerne bereit sind, wie immer Namen habende Aufträge und Commissionen gegen ganz bescheidene Provision zu besorgen.

Hochachtungsvoll

Darthe & Kolwein.

Wöpel-Cas

Wochen-Versammlung des [illegible]
Sie eine Probe-Besetzung von der [illegible]
laden wir somit [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

K. k. priv.

Spuckschalen mit und ohne Wasser-Reservoir

von

DARTHE & KOLWEIN

Wien, VII., Siebensterngasse 31 und Mondscheingasse 1.

PREIS-COURANT

(netto Cassa oder per Nachnahme).

Spuckschalen mit Wasser-Reservoir, für Kranke speciell geeignet (auch als Rauchtisch verwendbar)	mit Glas-Einsatz	pr. St.	fl.	10—15
dto. ohne » gothisch, fein geschnitzt	mit Glas-Einsatz	» » »		8—12
dto. I geschnitzt, mit Rollfüssen	mit Glas-Einsatz	» » »		3.90
dto. I » ohne »	mit Glas-Einsatz	» » »		3.50
dto. II glatt	mit Glas-Einsatz	» » »		2.50
dto. III » mit Thon-Einsatz		per Dutz.	»	14.—.

Muster in Spuckschalen werden in loco auf Wunsch vorgelegt.

Feinere Gattungen, wie auch alle Arten Galanterie-Drechsler-Arbeiten, werden nach Wunsch oder Zeichnung angefertigt und billigst berechnet.

Emballage wird billigst berechnet.

die indirecten Steuern, welche u ein[illegible]schrecklichen Höhe

Eisenbahnverwaltungen.) In der dritten und letzten Sitzung

wurde nach [illegible] Einführung der

besser.

Wien, 14. August. (Aus den spanischen Wirren.)

Wie man der „Presse“ [illegible]

[illegible]

[illegible]

[

۱۲۶۲ ـ ۱۲۶۳ ـ ۱۲۶۴ ـ ۱۲۶۵ ـ ۱۲۶۶ ـ ۱۲۶۷ ـ ۱۲۶۸ ـ ۱۲۶۹ ـ ۱۲۷۰ ـ ۱۲۷۱ ـ ۱۲۷۲ ـ ۱۲۷۳ ـ ۱۲۷۴ ـ ۱۲۷۵ ـ ۱۲۷۶ ـ ۱۲۷۷ ـ ۱۲۷۸ ـ ۱۲۷۹ ـ ۱۲۸۰ ـ ۱۲۸۱ ـ ۱۲۸۲ ـ ۱۲۸۳ ـ ۱۲۸۴ ـ ۱۲۸۵ ـ ۱۲۸۶ ـ ۱۲۸۷ ـ ۱۲۸۸ ـ ۱۲۸۹ ـ ۱۲۹۰ ـ ۱۲۹۱ ـ ۱۲۹۲ ـ ۱۲۹۳ ـ ۱۲۹۴ ـ ۱۲۹۵ ـ ۱۲۹۶ ـ ۱۲۹۷ ـ ۱۲۹۸ ـ ۱۲۹۹ ـ ۱۳۰۰ ـ ۱۳۰۱ ـ ۱۳۰۲ ـ ۱۳۰۳ ـ ۱۳۰۴ ـ ۱۳۰۵ ـ ۱۳۰۶ ـ ۱۳۰۷ ـ ۱۳۰۸ ـ ۱۳۰۹ ـ ۱۳۱۰ ـ ۱۳۱۱ ـ ۱۳۱۲ ـ ۱۳۱۳ ـ ۱۳۱۴ ـ ۱۳۱۵ ـ ۱۳۱۶ ـ ۱۳۱۷ ـ ۱۳۱۸ ـ ۱۳۱۹ ـ ۱۳۲۰ ـ ۱۳۲۱ ـ ۱۳۲۲ ـ ۱۳۲۳ ـ ۱۳۲۴ ـ ۱۳۲۵ ـ ۱۳۲۶ ـ ۱۳۲۷ ـ ۱۳۲۸ ـ ۱۳۲۹ ـ ۱۳۳۰ ـ ۱۳۳۱ ـ ۱۳۳۲ ـ ۱۳۳۳ ـ ۱۳۳۴ ـ ۱۳۳۵ ـ ۱۳۳۶ ـ ۱۳۳۷ ـ ۱۳۳۸ ـ ۱۳۳۹ ـ ۱۳۴۰ ـ ۱۳۴۱ ـ ۱۳۴۲ ـ ۱۳۴۳ ـ ۱۳۴۴ ـ ۱۳۴۵ ـ ۱۳۴۶ ـ ۱۳۴۷ ـ ۱۳۴۸ ـ ۱۳۴۹ ـ ۱۳۵۰ ـ ۱۳۵۱ ـ ۱۳۵۲ ـ ۱۳۵۳ ـ ۱۳۵۴ ـ ۱۳۵۵ ـ ۱۳۵۶ ـ ۱۳۵۷ ـ ۱۳۵۸ ـ ۱۳۵۹ ـ ۱۳۶۰ ـ ۱۳۶۱ ـ ۱۳۶۲ ـ ۱۳۶۳ ـ ۱۳۶۴ ـ ۱۳۶۵ ـ ۱۳۶۶ ـ ۱۳۶۷ ـ ۱۳۶۸ ـ ۱۳۶۹ ـ ۱۳۷۰ ـ ۱۳۷۱ ـ ۱۳۷۲ ـ ۱۳۷۳ ـ ۱۳۷۴ ـ ۱۳۷۵ ـ ۱۳۷۶ ـ ۱۳۷۷ ـ ۱۳۷۸ ـ ۱۳۷۹ ـ ۱۳۸۰ ـ ۱۳۸۱ ـ ۱۳۸۲ ـ ۱۳۸۳ ـ ۱۳۸۴ ـ ۱۳۸۵ ـ ۱۳۸۶ ـ ۱۳۸۷ ـ ۱۳۸۸ ـ ۱۳۸۹ ـ ۱۳۹۰ ـ ۱۳۹۱ ـ ۱۳۹۲ ـ ۱۳۹۳ ـ ۱۳۹۴ ـ ۱۳۹۵ ـ ۱۳۹۶ ـ ۱۳۹۷ ـ ۱۳۹۸ ـ ۱۳۹۹ ـ ۱۴۰۰ ـ ۱۴۰۱ ـ ۱۴۰۲ ـ ۱۴۰۳ ـ ۱۴۰۴ ـ ۱۴۰۵ ـ ۱۴۰۶ ـ ۱۴۰۷ ـ ۱۴۰۸ ـ ۱۴۰۹ ـ ۱۴۱۰ ـ ۱۴۱۱ ـ ۱۴۱۲ ـ ۱۴۱۳ ـ ۱۴۱۴ ـ ۱۴۱۵ ـ ۱۴۱۶ ـ ۱۴۱۷ ـ ۱۴۱۸ ـ ۱۴۱۹ ـ ۱۴۲۰ ـ ۱۴۲۱ ـ ۱۴۲۲ ـ ۱۴۲۳ ـ ۱۴۲۴ ـ ۱۴۲۵ ـ ۱۴۲۶ ـ ۱۴۲۷ ـ ۱۴۲۸ ـ ۱۴۲۹ ـ ۱۴۳۰ ـ ۱۴۳۱ ـ ۱۴۳۲ ـ ۱۴۳۳ ـ ۱۴۳۴ ـ ۱۴۳۵ ـ ۱۴۳۶ ـ ۱۴۳۷ ـ ۱۴۳۸ ـ ۱۴۳۹ ـ ۱۴۴۰ ـ ۱۴۴۱ ـ ۱۴۴۲ ـ ۱۴۴۳ ـ ۱۴۴۴ ـ ۱۴۴۵ ـ ۱۴۴۶ ـ ۱۴۴۷ ـ ۱۴۴۸ ـ ۱۴۴۹ ـ ۱۴۵۰ ـ ۱۴۵۱ ـ ۱۴۵۲ ـ ۱۴۵۳ ـ ۱۴۵۴ ـ ۱۴۵۵ ـ ۱۴۵۶ ـ ۱۴۵۷ ـ ۱۴۵۸ ـ ۱۴۵۹ ـ ۱۴۶۰ ـ ۱۴۶۱ ـ ۱۴۶۲ ـ ۱۴۶۳ ـ ۱۴۶۴ ـ ۱۴۶۵ ـ ۱۴۶۶ ـ ۱۴۶۷ ـ ۱۴۶۸ ـ ۱۴۶۹ ـ ۱۴۷۰ ـ ۱۴۷۱ ـ ۱۴۷۲ ـ ۱۴۷۳ ـ ۱۴۷۴ ـ ۱۴۷۵ ـ ۱۴۷۶ ـ ۱۴۷۷ ـ ۱۴۷۸ ـ ۱۴۷۹ ـ ۱۴۸۰ ـ ۱۴۸۱ ـ ۱۴۸۲ ـ ۱۴۸۳ ـ ۱۴۸۴ ـ ۱۴۸۵ ـ ۱۴۸۶ ـ ۱۴۸۷ ـ ۱۴۸۸ ـ ۱۴۸۹ ـ ۱۴۹۰ ـ ۱۴۹۱ ـ ۱۴۹۲ ـ ۱۴۹۳ ـ ۱۴۹۴ ـ ۱۴۹۵ ـ ۱۴۹۶ ـ ۱۴۹۷ ـ ۱۴۹۸ ـ ۱۴۹۹ ـ ۱۵۰۰ ـ ۱۵۰۱ ـ ۱۵۰۲ ـ ۱۵۰۳ ـ ۱۵۰۴ ـ ۱۵۰۵ ـ ۱۵۰۶ ـ ۱۵۰۷ ـ ۱۵۰۸ ـ ۱۵۰۹ ـ ۱۵۱۰ ـ ۱۵۱۱ ـ ۱۵۱۲ ـ ۱۵۱۳ ـ ۱۵۱۴ ـ ۱۵۱۵ ـ ۱۵۱۶ ـ ۱۵۱۷ ـ ۱۵۱۸ ـ ۱۵۱۹ ـ ۱۵۲۰ ـ ۱۵۲۱ ـ ۱۵۲۲ ـ ۱۵۲۳ ـ ۱۵۲۴ ـ ۱۵۲۵ ـ ۱۵۲۶ ـ ۱۵۲۷ ـ ۱۵۲۸ ـ ۱۵۲۹ ـ ۱۵۳۰ ـ ۱۵۳۱ ـ ۱۵۳۲ ـ ۱۵۳۳ ـ ۱۵۳۴ ـ ۱۵۳۵ ـ ۱۵۳۶ ـ ۱۵۳۷ ـ ۱۵۳۸ ـ ۱۵۳۹ ـ ۱۵۴۰ ـ ۱۵۴۱ ـ ۱۵۴۲ ـ ۱۵۴۳ ـ ۱۵۴۴ ـ ۱۵۴۵ ـ ۱۵۴۶ ـ ۱۵۴۷ ـ ۱۵۴۸ ـ ۱۵۴۹ ـ ۱۵۵۰ ـ ۱۵۵۱ ـ ۱۵۵۲ ـ ۱۵۵۳ ـ ۱۵۵۴ ـ ۱۵۵۵ ـ ۱۵۵۶ ـ ۱۵۵۷ ـ ۱۵۵۸ ـ ۱۵۵۹ ـ ۱۵۶۰ ـ ۱۵۶۱ ـ ۱۵۶۲ ـ ۱۵۶۳ ـ ۱۵۶۴ ـ ۱۵۶۵ ـ ۱۵۶۶ ـ ۱۵۶۷ ـ ۱۵۶۸ ـ ۱۵۶۹ ـ ۱۵۷۰ ـ ۱۵۷۱ ـ ۱۵۷۲ ـ ۱۵۷۳ ـ ۱۵۷۴ ـ ۱۵۷۵ ـ ۱۵۷۶ ـ ۱۵۷۷ ـ ۱۵۷۸ ـ ۱۵۷۹ ـ ۱۵۸۰ ـ ۱۵۸۱ ـ ۱۵۸۲ ـ ۱۵۸۳ ـ ۱۵۸۴ ـ ۱۵۸۵ ـ ۱۵۸۶ ـ ۱۵۸۷ ـ ۱۵۸۸ ـ ۱۵۸۹ ـ ۱۵۹۰ ـ ۱۵۹۱ ـ ۱۵۹۲ ـ ۱۵۹۳ ـ ۱۵۹۴ ـ ۱۵۹۵ ـ ۱۵۹۶ ـ ۱۵۹۷ ـ ۱۵۹۸ ـ ۱۵۹۹ ـ ۱۶۰۰ ـ ۱۶۰۱ ـ ۱۶۰۲ ـ ۱۶۰۳ ـ ۱۶۰۴ ـ ۱۶۰۵ ـ ۱۶۰۶ ـ ۱۶۰۷ ـ ۱۶۰۸ ـ ۱۶۰۹ ـ ۱۶۱۰ ـ ۱۶۱۱ ـ ۱۶۱۲ ـ ۱۶۱۳ ـ ۱۶۱۴ ـ ۱۶۱۵ ـ ۱۶۱۶ ـ ۱۶۱۷ ـ ۱۶۱۸ ـ ۱۶۱۹ ـ ۱۶۲۰ ـ ۱۶۲۱ ـ ۱۶۲۲ ـ ۱۶۲۳ ـ ۱۶۲۴ ـ ۱۶۲۵ ـ ۱۶۲۶ ـ ۱۶۲۷ ـ ۱۶۲۸ ـ ۱۶۲۹ ـ ۱۶۳۰ ـ ۱۶۳۱ ـ ۱۶۳۲ ـ ۱۶۳۳ ـ ۱۶۳۴ ـ ۱۶۳۵ ـ ۱۶۳۶ ـ ۱۶۳۷ ـ ۱۶۳۸ ـ ۱۶۳۹ ـ ۱۶۴۰ ـ ۱۶۴۱ ـ ۱۶۴۲ ـ ۱۶۴۳ ـ ۱۶۴۴ ـ ۱۶۴۵ ـ ۱۶۴۶ ـ ۱۶۴۷ ـ ۱۶۴۸ ـ ۱۶۴۹ ـ ۱۶۵۰ ـ ۱۶۵۱ ـ ۱۶۵۲ ـ ۱۶۵۳ ـ ۱۶۵۴ ـ ۱۶۵۵ ـ ۱۶۵۶ ـ ۱۶۵۷ ـ ۱۶۵۸ ـ ۱۶۵۹ ـ ۱۶۶۰ ـ ۱۶۶۱ ـ ۱۶۶۲ ـ ۱۶۶۳ ـ ۱۶۶۴ ـ ۱۶۶۵ ـ ۱۶۶۶ ـ ۱۶۶۷ ـ ۱۶۶۸ ـ ۱۶۶۹ ـ ۱۶۷۰ ـ ۱۶۷۱ ـ ۱۶۷۲ ـ ۱۶۷۳ ـ ۱۶۷۴ ـ ۱۶۷۵ ـ ۱۶۷۶ ـ ۱۶۷۷ ـ ۱۶۷۸ ـ ۱۶۷۹ ـ ۱۶۸۰ ـ ۱۶۸۱ ـ ۱۶۸۲ ـ ۱۶۸۳ ـ ۱۶۸۴ ـ ۱۶۸۵ ـ ۱۶۸۶ ـ ۱۶۸۷ ـ ۱۶۸۸ ـ ۱۶۸۹ ـ ۱۶۹۰ ـ ۱۶۹۱ ـ ۱۶۹۲ ـ ۱۶۹۳ ـ ۱۶۹۴ ـ ۱۶۹۵ ـ ۱۶۹۶ ـ ۱۶۹۷ ـ ۱۶۹۸ ـ ۱۶۹۹ ـ ۱۷۰۰ ـ ۱۷۰۱ ـ ۱۷۰۲ ـ ۱۷۰۳ ـ ۱۷۰۴ ـ ۱۷۰۵ ـ ۱۷۰۶ ـ ۱۷۰۷ ـ ۱۷۰۸ ـ ۱۷۰۹ ـ ۱۷۱۰ ـ ۱۷۱۱ ـ ۱۷۱۲ ـ ۱۷۱۳ ـ ۱۷۱۴ ـ ۱۷۱۵ ـ ۱۷۱۶ ـ ۱۷۱۷ ـ ۱۷۱۸ ـ ۱۷۱۹ ـ ۱۷۲۰ ـ ۱۷۲۱ ـ ۱۷۲۲ ـ ۱۷۲۳ ـ ۱۷۲۴ ـ ۱۷۲۵ ـ ۱۷۲۶ ـ ۱۷۲۷ ـ ۱۷۲۸ ـ ۱۷۲۹ ـ ۱۷۳۰ ـ ۱۷۳۱ ـ ۱۷۳۲ ـ ۱۷۳۳ ـ ۱۷۳۴ ـ ۱۷۳۵ ـ ۱۷۳۶ ـ ۱۷۳۷ ـ ۱۷۳۸ ـ ۱۷۳۹ ـ ۱۷۴۰ ـ ۱۷۴۱ ـ ۱۷۴۲ ـ ۱۷۴۳ ـ ۱۷۴۴ ـ ۱۷۴۵ ـ ۱۷۴۶ ـ ۱۷۴۷ ـ ۱۷۴۸ ـ ۱۷۴۹ ـ ۱۷۵۰ ـ ۱۷۵۱ ـ ۱۷۵۲ ـ ۱۷۵۳ ـ ۱۷۵۴ ـ ۱۷۵۵ ـ ۱۷۵۶ ـ ۱۷۵۷ ـ ۱۷۵۸ ـ ۱۷۵۹ ـ ۱۷۶۰ ـ ۱۷۶۱ ـ ۱۷۶۲ ـ ۱۷۶۳ ـ ۱۷۶۴ ـ ۱۷۶۵ ـ ۱۷۶۶ ـ ۱۷۶۷ ـ ۱۷۶۸ ـ ۱۷۶۹ ـ ۱۷۷۰ ـ ۱۷۷۱ ـ ۱۷۷۲ ـ ۱۷۷۳ ـ ۱۷۷۴ ـ ۱۷۷۵ ـ ۱۷۷۶ ـ ۱۷۷۷ ـ ۱۷۷۸ ـ ۱۷۷۹ ـ ۱۷۸۰ ـ ۱۷۸۱ ـ ۱۷۸۲ ـ ۱۷۸۳ ـ ۱۷۸۴ ـ ۱۷۸۵ ـ ۱۷۸۶ ـ ۱۷۸۷ ـ ۱۷۸۸ ـ ۱۷۸۹ ـ ۱۷۹۰ ـ ۱۷۹۱ ـ ۱۷۹۲ ـ ۱۷۹۳ ـ ۱۷۹۴ ـ ۱۷۹۵ ـ ۱۷۹۶ ـ ۱۷۹۷ ـ ۱۷۹۸ ـ ۱۷۹۹ ـ ۱۸۰۰ ـ ۱۸۰۱ ـ ۱۸۰۲ ـ ۱۸۰۳ ـ ۱۸۰۴ ـ ۱۸۰۵ ـ ۱۸۰۶ ـ ۱۸۰۷ ـ ۱۸۰۸ ـ ۱۸۰۹ ـ ۱۸۱۰ ـ ۱۸۱۱ ـ ۱۸۱۲ ـ ۱۸۱۳ ـ ۱۸۱۴ ـ ۱۸۱۵ ـ ۱۸۱۶ ـ ۱۸۱۷ ـ ۱۸۱۸ ـ ۱۸۱۹ ـ ۱۸۲۰ ـ ۱۸۲۱ ـ ۱۸۲۲ ـ ۱۸۲۳ ـ ۱۸۲۴ ـ ۱۸۲۵ ـ ۱۸۲۶ ـ ۱۸۲۷ ـ ۱۸۲۸ ـ ۱۸۲۹ ـ ۱۸۳۰ ـ ۱۸۳۱ ـ ۱۸۳۲ ـ ۱۸۳۳ ـ ۱۸۳۴ ـ ۱۸۳۵ ـ ۱۸۳۶ ـ ۱۸۳۷ ـ ۱۸۳۸ ـ ۱۸۳۹ ـ ۱۸۴۰ ـ ۱۸۴۱ ـ ۱۸۴۲ ـ ۱۸۴۳ ـ ۱۸۴۴ ـ ۱۸۴۵ ـ ۱۸۴۶ ـ ۱۸۴۷ ـ ۱۸۴۸ ـ ۱۸۴۹ ـ ۱۸۵۰ ـ ۱۸۵۱ ـ ۱۸۵۲ ـ ۱۸۵۳ ـ ۱۸۵۴ ـ ۱۸۵۵ ـ ۱۸۵۶ ـ ۱۸۵۷ ـ ۱۸۵۸ ـ ۱۸۵۹ ـ ۱۸۶۰ ـ ۱۸۶۱ ـ ۱۸۶۲ ـ ۱۸۶۳ ـ ۱۸۶۴ ـ ۱۸۶۵ ـ ۱۸۶۶ ـ ۱۸۶۷ ـ ۱۸۶۸ ـ ۱۸۶۹ ـ ۱۸۷۰ ـ ۱۸۷۱ ـ ۱۸۷۲ ـ ۱۸۷۳ ـ ۱۸۷۴ ـ ۱۸۷۵ ـ ۱۸۷۶ ـ ۱۸۷۷ ـ ۱۸۷۸ ـ ۱۸۷۹ ـ ۱۸۸۰ ـ ۱۸۸۱ ـ ۱۸۸۲ ـ ۱۸۸۳ ـ ۱۸۸۴ ـ ۱۸۸۵ ـ ۱۸۸۶ ـ ۱۸۸۷ ـ ۱۸۸۸ ـ ۱۸۸۹ ـ ۱۸۹۰ ـ ۱۸۹۱ ـ ۱۸۹۲ ـ ۱۸۹۳ ـ ۱۸۹۴ ـ ۱۸۹۵ ـ ۱۸۹۶ ـ ۱۸۹۷ ـ ۱۸۹۸ ـ ۱۸۹۹ ـ ۱۹۰۰ ـ ۱۹۰۱ ـ ۱۹۰۲ ـ ۱۹۰۳ ـ ۱۹۰۴ ـ ۱۹۰۵ ـ ۱۹۰۶ ـ ۱۹۰۷ ـ ۱۹۰۸ ـ ۱۹۰۹ ـ ۱۹۱۰ ـ ۱۹۱۱ ـ ۱۹۱۲ ـ ۱۹۱۳ ـ ۱۹۱۴ ـ ۱۹۱۵ ـ ۱۹۱۶ ـ ۱۹۱۷ ـ ۱۹۱۸ ـ ۱۹۱۹ ـ ۱۹۲۰ ـ ۱۹۲۱ ـ ۱۹۲۲ ـ ۱۹۲۳ ـ ۱۹۲۴ ـ ۱۹۲۵ ـ ۱۹۲۶ ـ ۱۹۲۷ ـ ۱۹۲۸ ـ ۱۹۲۹ ـ ۱۹۳۰ ـ ۱۹۳۱ ـ ۱۹۳۲ ـ ۱۹۳۳ ـ ۱۹۳۴ ـ ۱۹۳۵ ـ ۱۹۳۶ ـ ۱۹۳۷ ـ ۱۹۳۸ ـ ۱۹۳۹ ـ ۱۹۴۰ ـ ۱۹۴۱ ـ ۱۹۴۲ ـ ۱۹۴۳ ـ ۱۹۴۴ ـ ۱۹۴۵ ـ ۱۹۴۶ ـ ۱۹۴۷ ـ ۱۹۴۸ ـ ۱۹۴۹ ـ ۱۹۵۰ ـ ۱۹۵۱ ـ ۱۹۵۲ ـ ۱۹۵۳ ـ ۱۹۵۴ ـ ۱۹۵۵ ـ ۱۹۵۶ ـ ۱۹۵۷ ـ ۱۹۵۸ ـ ۱۹۵۹ ـ ۱۹۶۰ ـ ۱۹۶۱ ـ ۱۹۶۲ ـ ۱۹۶۳ ـ ۱۹۶۴ ـ ۱۹۶۵ ـ ۱۹۶۶ ـ ۱۹۶۷ ـ ۱۹۶۸ ـ ۱۹۶۹ ـ ۱۹۷۰ ـ ۱۹۷۱ ـ ۱۹۷۲ ـ ۱۹۷۳ ـ ۱۹۷۴ ـ ۱۹۷۵ ـ ۱۹۷۶ ـ ۱۹۷۷ ـ ۱۹۷۸ ـ ۱۹۷۹ ـ ۱۹۸۰ ـ ۱۹۸۱ ـ ۱۹۸۲ ـ ۱۹۸۳ ـ ۱۹۸۴ ـ ۱۹۸۵ ـ ۱۹۸۶ ـ ۱۹۸۷ ـ ۱۹۸۸ ـ ۱۹۸۹ ـ ۱۹۹۰ ـ ۱۹۹۱ ـ ۱۹۹۲ ـ ۱۹۹۳ ـ ۱۹۹۴ ـ ۱۹۹۵ ـ ۱۹۹۶ ـ ۱۹۹۷ ـ ۱۹۹۸ ـ ۱۹۹۹ ـ ۲۰۰۰ ـ ۲۰۰۱ ـ ۲۰۰۲ ـ ۲۰۰۳ ـ ۲۰۰۴ ـ ۲۰۰۵ ـ ۲۰۰۶ ـ ۲۰۰۷ ـ ۲۰۰۸ ـ ۲۰۰۹ ـ ۲۰۱۰ ـ ۲۰۱۱ ـ ۲۰۱۲ ـ ۲۰۱۳ ـ ۲۰۱۴ ـ ۲۰۱۵ ـ ۲۰۱۶ ـ ۲۰۱۷ ـ ۲۰۱۸ ـ ۲۰۱۹ ـ ۲۰۲۰ ـ ۲۰۲۱ ـ ۲۰۲۲ ـ ۲۰۲۳ ـ ۲۰۲۴ ـ ۲۰۲۵ ـ ۲۰۲۶ ـ ۲۰۲۷ ـ ۲۰۲۸ ـ ۲۰۲۹ ـ ۲۰۳۰ ـ ۲۰۳۱ ـ ۲۰۳۲ ـ ۲۰۳۳ ـ ۲۰۳۴ ـ ۲۰۳۵ ـ ۲۰۳۶ ـ ۲۰۳۷ ـ ۲۰۳۸ ـ ۲۰۳۹ ـ ۲۰۴۰ ـ ۲۰۴۱ ـ ۲۰۴۲ ـ ۲۰۴۳ ـ ۲۰۴۴ ـ ۲۰۴۵ ـ ۲۰۴۶ ـ ۲۰۴۷ ـ ۲۰۴۸ ـ ۲۰۴۹ ـ ۲۰۵۰ ـ ۲۰۵۱ ـ ۲۰۵۲ ـ ۲۰۵۳ ـ ۲۰۵۴ ـ ۲۰۵۵ ـ ۲۰۵۶ ـ ۲۰۵۷ ـ ۲۰۵۸ ـ ۲۰۵۹ ـ ۲۰۶۰ ـ ۲۰۶۱ ـ ۲۰۶۲ ـ ۲۰۶۳ ـ ۲۰۶۴ ـ ۲۰۶۵ ـ ۲۰۶۶ ـ ۲۰۶۷ ـ ۲۰۶۸ ـ ۲۰۶۹ ـ ۲۰۷۰ ـ ۲۰۷۱ ـ ۲۰۷۲ ـ ۲۰۷۳ ـ ۲۰۷۴ ـ ۲۰۷۵ ـ ۲۰۷۶ ـ ۲۰۷۷ ـ ۲۰۷۸ ـ ۲۰۷۹ ـ ۲۰۸۰ ـ ۲۰۸۱ ـ ۲۰۸۲ ـ ۲۰۸۳ ـ ۲۰۸۴ ـ ۲۰۸۵ ـ ۲۰۸۶ ـ ۲۰۸۷ ـ ۲۰۸۸ ـ ۲۰۸۹ ـ ۲۰۹۰ ـ ۲۰۹۱ ـ ۲۰۹۲ ـ ۲۰۹۳ ـ ۲۰۹۴ ـ ۲۰۹۵ ـ ۲۰۹۶ ـ ۲۰۹۷ ـ ۲۰۹۸ ـ ۲۰۹۹ ـ ۲۱۰۰ ـ ۲۱۰۱ ـ ۲۱۰۲ ـ ۲۱۰۳ ـ ۲۱۰۴ ـ ۲۱۰۵ ـ ۲۱۰۶ ـ ۲۱۰۷ ـ ۲۱۰۸ ـ ۲۱۰۹ ـ ۲۱۱۰ ـ ۲۱۱۱ ـ ۲۱۱۲ ـ ۲۱۱۳ ـ ۲۱۱۴ ـ ۲۱۱۵ ـ ۲۱۱۶ ـ ۲۱۱۷ ـ ۲۱۱۸ ـ ۲۱۱۹ ـ ۲۱۲۰ ـ ۲۱۲۱ ـ ۲۱۲۲ ـ ۲۱۲۳ ـ ۲۱۲۴ ـ ۲۱۲۵ ـ ۲۱۲۶ ـ ۲۱۲۷ ـ ۲۱۲۸ ـ ۲۱۲۹ ـ ۲۱۳۰ ـ ۲۱۳۱ ـ ۲۱۳۲ ـ ۲۱۳۳ ـ ۲۱۳۴ ـ ۲۱۳۵ ـ ۲۱۳۶ ـ ۲۱۳۷ ـ ۲۱۳۸ ـ ۲۱۳۹ ـ ۲۱۴۰ ـ ۲۱۴۱ ـ ۲۱۴۲ ـ ۲۱۴۳ ـ ۲۱۴۴ ـ ۲۱۴۵ ـ ۲۱۴۶ ـ ۲۱۴۷ ـ ۲۱۴۸ ـ ۲۱۴۹ ـ ۲۱۵۰ ـ ۲۱۵۱ ـ ۲۱۵۲ ـ ۲۱۵۳ ـ ۲۱۵۴ ـ ۲۱۵۵ ـ ۲۱۵۶ ـ ۲۱۵۷ ـ ۲۱۵۸ ـ ۲۱۵۹ ـ ۲۱۶۰ ـ ۲۱۶۱ ـ ۲۱۶۲ ـ ۲۱۶۳ ـ ۲۱۶۴ ـ ۲۱۶۵ ـ ۲۱۶۶ ـ ۲۱۶۷ ـ ۲۱۶۸ ـ ۲۱۶۹ ـ ۲۱۷۰ ـ ۲۱۷۱ ـ ۲۱۷۲ ـ ۲۱۷۳ ـ ۲۱۷۴ ـ ۲۱۷۵ ـ ۲۱۷۶ ـ ۲۱۷۷ ـ ۲۱۷۸ ـ ۲۱۷۹ ـ ۲۱۸۰ ـ ۲۱۸۱ ـ ۲۱۸۲ ـ ۲۱۸۳ ـ ۲۱۸۴ ـ ۲۱۸۵ ـ ۲۱۸۶ ـ ۲۱۸۷ ـ ۲۱۸۸ ـ ۲۱۸۹ ـ ۲۱۹۰ ـ ۲۱۹۱ ـ ۲۱۹۲ ـ ۲۱۹۳ ـ ۲۱۹۴ ـ ۲۱۹۵ ـ ۲۱۹۶ ـ ۲۱۹۷ ـ ۲۱۹۸ ـ ۲۱۹۹ ـ ۲۲۰۰ ـ ۲۲۰۱ ـ ۲۲۰۲ ـ ۲۲۰۳ ـ ۲۲۰۴ ـ ۲۲۰۵ ـ ۲۲۰۶ ـ ۲۲۰۷ ـ ۲۲۰۸ ـ ۲۲۰۹ ـ ۲۲۱۰ ـ ۲۲۱۱ ـ ۲۲۱۲ ـ ۲۲۱۳ ـ ۲۲۱۴ ـ ۲۲۱۵ ـ ۲۲۱۶ ـ ۲۲۱۷ ـ ۲۲۱۸ ـ ۲۲۱۹ ـ ۲۲۲۰ ـ ۲۲۲۱ ـ ۲۲۲۲ ـ ۲۲۲۳ ـ ۲۲۲۴ ـ ۲۲۲۵ ـ ۲۲۲۶ ـ ۲۲۲۷ ـ ۲۲۲۸ ـ ۲۲۲۹ ـ ۲۲۳۰ ـ ۲۲۳۱ ـ ۲۲۳۲ ـ ۲۲۳۳ ـ ۲۲۳۴ ـ ۲۲۳۵ ـ ۲۲۳۶ ـ ۲۲۳۷ ـ ۲۲۳۸ ـ ۲۲۳۹ ـ ۲۲۴۰ ـ ۲۲۴۱ ـ ۲۲۴۲ ـ ۲۲۴۳ ـ ۲۲۴۴ ـ ۲۲۴۵ ـ ۲۲۴۶ ـ ۲۲۴۷ ـ ۲۲۴۸ ـ ۲۲۴۹ ـ ۲۲۵۰ ـ ۲۲۵۱ ـ ۲۲۵۲ ـ ۲۲۵۳ ـ ۲۲۵۴ ـ ۲۲۵۵ ـ ۲۲۵۶ ـ ۲۲۵۷ ـ ۲۲۵۸ ـ ۲۲۵۹ ـ ۲۲۶۰ ـ ۲۲۶۱ ـ ۲۲۶۲ ـ ۲۲۶۳ ـ ۲۲۶۴ ـ ۲۲۶۵ ـ ۲۲۶۶ ـ ۲۲۶۷ ـ ۲۲۶۸ ـ ۲۲۶۹ ـ ۲۲۷۰ ـ ۲۲۷۱ ـ ۲۲۷۲ ـ ۲۲۷۳ ـ ۲۲۷۴ ـ ۲۲۷۵ ـ ۲۲۷۶ ـ ۲۲۷۷ ـ ۲۲۷۸ ـ ۲۲۷۹ ـ ۲۲۸۰ ـ ۲۲۸۱ ـ ۲۲۸۲ ـ ۲۲۸۳ ـ ۲۲۸۴ ـ ۲۲۸۵ ـ ۲۲۸۶ ـ ۲۲۸۷ ـ ۲۲۸۸ ـ ۲۲۸۹ ـ ۲۲۹۰ ـ ۲۲۹۱ ـ ۲۲۹۲ ـ ۲۲۹۳ ـ ۲۲۹۴ ـ ۲۲۹۵ ـ ۲۲۹۶ ـ ۲۲۹۷ ـ ۲۲۹۸ ـ ۲۲۹۹ ـ ۲۳۰۰ ـ ۲۳۰۱ ـ ۲۳۰۲ ـ ۲۳۰۳ ـ ۲۳۰۴ ـ ۲۳۰۵ ـ ۲۳۰۶ ـ ۲۳۰۷ ـ ۲۳۰۸ ـ ۲۳۰۹ ـ ۲۳۱۰ ـ ۲۳۱۱ ـ ۲۳۱۲ ـ ۲۳۱۳ ـ ۲۳۱۴ ـ ۲۳۱۵ ـ ۲۳۱۶ ـ ۲۳۱۷ ـ ۲۳۱۸ ـ ۲۳۱۹ ـ ۲۳۲۰ ـ ۲۳۲۱ ـ ۲۳۲۲ ـ ۲۳۲۳ ـ ۲۳۲۴ ـ ۲۳۲۵ ـ ۲۳۲۶ ـ ۲۳۲۷ ـ ۲۳۲۸ ـ ۲۳۲۹ ـ ۲۳۳۰ ـ ۲۳۳۱ ـ ۲۳۳۲ ـ ۲۳۳۳ ـ ۲۳۳۴ ـ ۲۳۳۵ ـ ۲۳۳۶ ـ ۲۳۳۷ ـ ۲۳۳۸ ـ ۲۳۳۹ ـ ۲۳۴۰ ـ ۲۳۴۱ ـ ۲۳۴۲ ـ ۲۳۴۳ ـ ۲۳۴۴ ـ ۲۳۴۵ ـ ۲۳۴۶ ـ ۲۳۴۷ ـ ۲۳۴۸ ـ ۲۳۴۹ ـ ۲۳۵۰ ـ ۲۳۵۱ ـ ۲۳۵۲ ـ ۲۳۵۳ ـ ۲۳۵۴ ـ ۲۳۵۵ ـ ۲۳۵۶ ـ ۲۳۵۷ ـ ۲۳۵۸ ـ ۲۳۵۹ ـ ۲۳۶۰ ـ ۲۳۶۱ ـ ۲۳۶۲ ـ ۲۳۶۳ ـ ۲۳۶۴ ـ ۲۳۶۵ ـ ۲۳۶۶ ـ ۲۳۶۷ ـ ۲۳۶۸ ـ ۲۳۶۹ ـ ۲۳۷۰ ـ ۲۳۷۱ ـ ۲۳۷۲ ـ ۲۳۷۳ ـ ۲۳۷۴ ـ ۲۳۷۵ ـ ۲۳۷۶ ـ ۲۳۷۷ ـ ۲۳۷۸ ـ ۲۳۷۹ ـ ۲۳۸۰ ـ ۲۳۸۱ ـ ۲۳۸۲ ـ ۲۳۸۳ ـ ۲۳۸۴ ـ ۲۳۸۵ ـ ۲۳۸۶ ـ ۲۳۸۷ ـ ۲۳۸۸ ـ ۲۳۸۹ ـ ۲۳۹۰ ـ ۲۳۹۱ ـ ۲۳۹۲ ـ ۲۳۹۳ ـ ۲۳۹۴ ـ ۲۳۹۵ ـ ۲۳۹۶ ـ ۲۳۹۷ ـ ۲۳۹۸ ـ ۲۳۹۹ ـ ۲۴۰۰ ـ ۲۴۰۱ ـ ۲۴۰۲ ـ ۲۴۰۳ ـ ۲۴۰۴ ـ ۲۴۰۵ ـ ۲۴۰۶ ـ ۲۴۰۷ ـ ۲۴۰۸ ـ ۲۴۰۹ ـ ۲۴۱۰ ـ ۲۴۱۱ ـ ۲۴۱۲ ـ ۲۴۱۳ ـ ۲۴۱۴ ـ ۲۴۱۵ ـ ۲۴۱۶ ـ ۲۴۱۷ ـ ۲۴۱۸ ـ ۲۴۱۹ ـ ۲۴۲۰ ـ ۲۴۲۱ ـ ۲۴۲۲ ـ ۲۴۲۳ ـ ۲۴۲۴ ـ ۲۴۲۵ ـ ۲۴۲۶ ـ ۲۴۲۷ ـ ۲۴۲۸ ـ ۲۴۲۹ ـ ۲۴۳۰ ـ ۲۴۳۱ ـ ۲۴۳۲ ـ ۲۴۳۳ ـ ۲۴۳۴ ـ ۲۴۳۵ ـ ۲۴۳۶ ـ ۲۴۳۷ ـ ۲۴۳۸ ـ ۲۴۳۹ ـ ۲۴۴۰ ـ ۲۴۴۱ ـ ۲۴۴۲ ـ ۲۴۴۳ ـ ۲۴۴۴ ـ ۲۴۴۵ ـ ۲۴۴۶ ـ ۲۴۴۷ ـ ۲۴۴۸ ـ ۲۴۴۹ ـ ۲۴۵۰ ـ ۲۴۵۱ ـ ۲۴۵۲ ـ ۲۴۵۳ ـ ۲۴۵۴ ـ ۲۴۵۵ ـ ۲۴۵۶ ـ ۲۴۵۷ ـ ۲۴۵۸ ـ ۲۴۵۹ ـ ۲۴۶۰ ـ ۲۴۶۱ ـ ۲۴۶۲ ـ ۲۴۶۳ ـ ۲۴۶۴ ـ ۲۴۶۵ ـ ۲۴۶۶ ـ ۲۴۶۷ ـ ۲۴۶۸ ـ ۲۴۶۹ ـ ۲۴۷۰ ـ ۲۴۷۱ ـ ۲۴۷۲ ـ ۲۴۷۳ ـ ۲۴۷۴ ـ ۲۴۷۵ ـ ۲۴۷۶ ـ ۲۴۷۷ ـ ۲۴۷۸ ـ ۲۴۷۹ ـ ۲۴۸۰ ـ ۲۴۸۱ ـ ۲۴۸۲ ـ ۲۴۸۳ ـ ۲۴۸۴ ـ ۲۴۸۵ ـ ۲۴۸۶ ـ ۲۴۸۷ ـ ۲۴۸۸ ـ ۲۴۸۹ ـ ۲۴۹۰

٢٠ ـك ـلـمـ ـلـمـ

٢١. ـلـمـ ـلـمـ ـلـمـ

die indirecten Steuern, welche zu ein[illegible]schrecklichen Höhe | Eisenbahnverwaltungen.) In der dritten und letzten Sitzung | besser. Lombarden

(29). ...

16

am 18/2 18 77

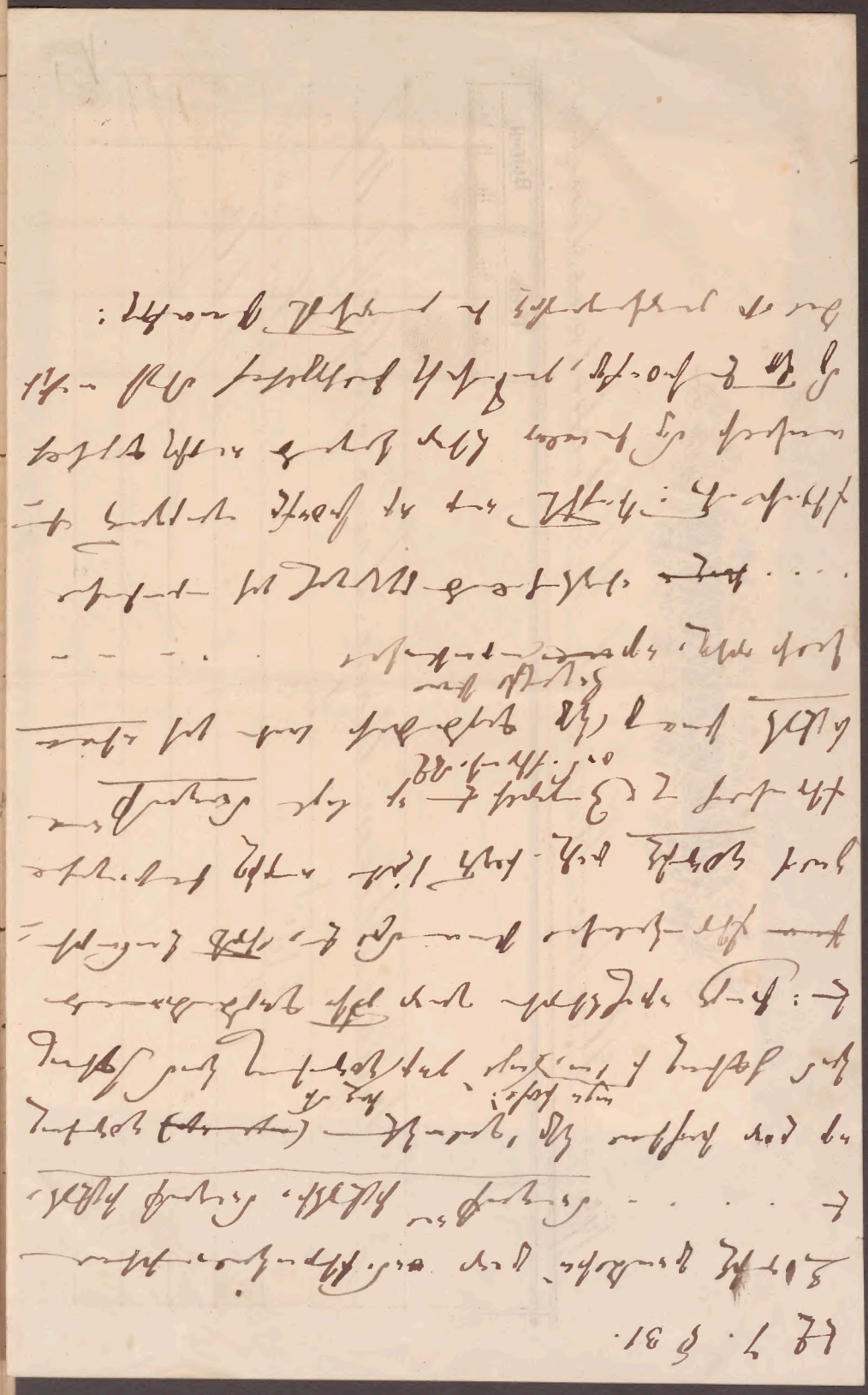
RECHNUNG

für die Hochw. Herrn P. P. Mechetaristen Congr.

		Preis fl.	Preis kr.	Betrag fl.	Betrag kr.
2	Missale Rom. Magn. Index ohne G. & S.			11	
	Dank. Soldat				
	Hochachtst.				
	Jos. Grünberger				

Metallthar.-Buchdr. in Wien

[redacted]



die indirecten Steuern, welche zu ein[redacted]schrecklichen Höhe

(Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen.) In der dritten und letzten Sitzung wurde nach [redacted] Debatte über den Vorschlag zur Einführung der

besser. Lombarden

Wien, 14. August. (Ruhen [illegible]

Heilquellen [illegible]

Andrassy ist heute von Wien nach Pesth

16

٤٠ ڤيلاڤ ٢٠٠٣ ٢٠٠٤ ٢٠٠٥ ٢٠٠٦

٢٠٠٦ ٢٠٠٥	٢٠٠٤ ٢٠٠٣	٢٠٠٢ ٢٠٠١	٢٠٠٠ ١٩٩٩
ڤيلاڤ ٢٠٠٦	ڤيلاڤ ٢٠٠٥	ڤيلاڤ ٢٠٠٤	ڤيلاڤ ٢٠٠٣
ڤيلاڤ ٢٠٠٣	ڤيلاڤ ٢٠٠٢	ڤيلاڤ ٢٠٠١	ڤيلاڤ ٢٠٠٠
ڤيلاڤ ٢٠٠٠	ڤيلاڤ ١٩٩٩	ڤيلاڤ ١٩٩٨	ڤيلاڤ ١٩٩٧
ڤيلاڤ ١٩٩٧	ڤيلاڤ ١٩٩٦	ڤيلاڤ ١٩٩٥	ڤيلاڤ ١٩٩٤
ڤيلاڤ ١٩٩٤	ڤيلاڤ ١٩٩٣	ڤيلاڤ ١٩٩٢	ڤيلاڤ ١٩٩١

١٦

٢٩. ڤيلاڤ ٢٠٠٦ ٢٠٠٥ ٢٠٠٤ ٢٠٠٣ ٢٠٠٢ ٢٠٠١ ٢٠٠٠ ١٩٩٩ ١٩٩٨ ١٩٩٧ ١٩٩٦ ١٩٩٥ ١٩٩٤ ١٩٩٣ ١٩٩٢ ١٩٩١ ١٩٩٠ ١٩٨٩ ١٩٨٨ ١٩٨٧ ١٩٨٦ ١٩٨٥ ١٩٨٤ ١٩٨٣ ١٩٨٢ ١٩٨١ ١٩٨٠ ١٩٧٩ ١٩٧٨ ١٩٧٧ ١٩٧٦ ١٩٧٥ ١٩٧٤ ١٩٧٣ ١٩٧٢ ١٩٧١ ١٩٧٠ ١٩٦٩ ١٩٦٨ ١٩٦٧ ١٩٦٦ ١٩٦٥ ١٩٦٤ ١٩٦٣ ١٩٦٢ ١٩٦١ ١٩٦٠ ١٩٥٩ ١٩٥٨ ١٩٥٧ ١٩٥٦ ١٩٥٥ ١٩٥٤ ١٩٥٣ ١٩٥٢ ١٩٥١ ١٩٥٠ ١٩٤٩ ١٩٤٨ ١٩٤٧ ١٩٤٦ ١٩٤٥ ١٩٤٤ ١٩٤٣ ١٩٤٢ ١٩٤١ ١٩٤٠ ١٩٣٩ ١٩٣٨ ١٩٣٧ ١٩٣٦ ١٩٣٥ ١٩٣٤ ١٩٣٣ ١٩٣٢ ١٩٣١ ١٩٣٠ ١٩٢٩ ١٩٢٨ ١٩٢٧ ١٩٢٦ ١٩٢٥ ١٩٢٤ ١٩٢٣ ١٩٢٢ ١٩٢١ ١٩٢٠ ١٩١٩ ١٩١٨ ١٩١٧ ١٩١٦ ١٩١٥ ١٩١٤ ١٩١٣ ١٩١٢ ١٩١١ ١٩١٠ ١٩٠٩ ١٩٠٨ ١٩٠٧ ١٩٠٦ ١٩٠٥ ١٩٠٤ ١٩٠٣ ١٩٠٢ ١٩٠١ ١٩٠٠ ١٨٩٩ ١٨٩٨ ١٨٩٧ ١٨٩٦ ١٨٩٥ ١٨٩٤ ١٨٩٣ ١٨٩٢ ١٨٩١ ١٨٩٠ ١٨٨٩ ١٨٨٨ ١٨٨٧ ١٨٨٦ ١٨٨٥ ١٨٨٤ ١٨٨٣ ١٨٨٢ ١٨٨١ ١٨٨٠ ١٨٧٩ ١٨٧٨ ١٨٧٧ ١٨٧٦ ١٨٧٥ ١٨٧٤ ١٨٧٣ ١٨٧٢ ١٨٧١ ١٨٧٠ ١٨٦٩ ١٨٦٨ ١٨٦٧ ١٨٦٦ ١٨٦٥ ١٨٦٤ ١٨٦٣ ١٨٦٢ ١٨٦١ ١٨٦٠ ١٨٥٩ ١٨٥٨ ١٨٥٧ ١٨٥٦ ١٨٥٥ ١٨٥٤ ١٨٥٣ ١٨٥٢ ١٨٥١ ١٨٥٠ ١٨٤٩ ١٨٤٨ ١٨٤٧ ١٨٤٦ ١٨٤٥ ١٨٤٤ ١٨٤٣ ١٨٤٢ ١٨٤١ ١٨٤٠ ١٨٣٩ ١٨٣٨ ١٨٣٧ ١٨٣٦ ١٨٣٥ ١٨٣٤ ١٨٣٣ ١٨٣٢ ١٨٣١ ١٨٣٠ ١٨٢٩ ١٨٢٨ ١٨٢٧ ١٨٢٦ ١٨٢٥ ١٨٢٤ ١٨٢٣ ١٨٢٢ ١٨٢١ ١٨٢٠ ١٨١٩ ١٨١٨ ١٨١٧ ١٨١٦ ١٨١٥ ١٨١٤ ١٨١٣ ١٨١٢ ١٨١١ ١٨١٠ ١٨٠٩ ١٨٠٨ ١٨٠٧ ١٨٠٦ ١٨٠٥ ١٨٠٤ ١٨٠٣ ١٨٠٢ ١٨٠١ ١٨٠٠ ١٧٩٩ ١٧٩٨ ١٧٩٧ ١٧٩٦ ١٧٩٥ ١٧٩٤ ١٧٩٣ ١٧٩٢ ١٧٩١ ١٧٩٠ ١٧٨٩ ١٧٨٨ ١٧٨٧ ١٧٨٦ ١٧٨٥ ١٧٨٤ ١٧٨٣ ١٧٨٢ ١٧٨١ ١٧٨٠ ١٧٧٩ ١٧٧٨ ١٧٧٧ ١٧٧٦ ١٧٧٥ ١٧٧٤ ١٧٧٣ ١٧٧٢ ١٧٧١ ١٧٧٠ ١٧٦٩ ١٧٦٨ ١٧٦٧ ١٧٦٦ ١٧٦٥ ١٧٦٤ ١٧٦٣ ١٧٦٢ ١٧٦١ ١٧٦٠ ١٧٥٩ ١٧٥٨ ١٧٥٧ ١٧٥٦ ١٧٥٥ ١٧٥٤ ١٧٥٣ ١٧٥٢ ١٧٥١ ١٧٥٠ ١٧٤٩ ١٧٤٨ ١٧٤٧ ١٧٤٦ ١٧٤٥ ١٧٤٤ ١٧٤٣ ١٧٤٢ ١٧٤١ ١٧٤٠ ١٧٣٩ ١٧٣٨ ١٧٣٧ ١٧٣٦ ١٧٣٥ ١٧٣٤ ١٧٣٣ ١٧٣٢ ١٧٣١ ١٧٣٠ ١٧٢٩ ١٧٢٨ ١٧٢٧ ١٧٢٦ ١٧٢٥ ١٧٢٤ ١٧٢٣ ١٧٢٢ ١٧٢١ ١٧٢٠ ١٧١٩ ١٧١٨ ١٧١٧ ١٧١٦ ١٧١٥ ١٧١٤ ١٧١٣ ١٧١٢ ١٧١١ ١٧١٠ ١٧٠٩ ١٧٠٨ ١٧٠٧ ١٧٠٦ ١٧٠٥ ١٧٠٤ ١٧٠٣ ١٧٠٢ ١٧٠١ ١٧٠٠ ١٦٩٩ ١٦٩٨ ١٦٩٧ ١٦٩٦ ١٦٩٥ ١٦٩٤ ١٦٩٣ ١٦٩٢ ١٦٩١ ١٦٩٠ ١٦٨٩ ١٦٨٨ ١٦٨٧ ١٦٨٦ ١٦٨٥ ١٦٨٤ ١٦٨٣ ١٦٨٢ ١٦٨١ ١٦٨٠ ١٦٧٩ ١٦٧٨ ١٦٧٧ ١٦٧٦ ١٦٧٥ ١٦٧٤ ١٦٧٣ ١٦٧٢ ١٦٧١ ١٦٧٠ ١٦٦٩ ١٦٦٨ ١٦٦٧ ١٦٦٦ ١٦٦٥ ١٦٦٤ ١٦٦٣ ١٦٦٢ ١٦٦١ ١٦٦٠ ١٦٥٩ ١٦٥٨ ١٦٥٧ ١٦٥٦ ١٦٥٥ ١٦٥٤ ١٦٥٣ ١٦٥٢ ١٦٥١ ١٦٥٠ ١٦٤٩ ١٦٤٨ ١٦٤٧ ١٦٤٦ ١٦٤٥ ١٦٤٤ ١٦٤٣ ١٦٤٢ ١٦٤١ ١٦٤٠ ١٦٣٩ ١٦٣٨ ١٦٣٧ ١٦٣٦ ١٦٣٥ ١٦٣٤ ١٦٣٣ ١٦٣٢ ١٦٣١ ١٦٣٠ ١٦٢٩ ١٦٢٨ ١٦٢٧ ١٦٢٦ ١٦٢٥ ١٦٢٤ ١٦٢٣ ١٦٢٢ ١٦٢١ ١٦٢٠ ١٦١٩ ١٦١٨ ١٦١٧ ١٦١٦ ١٦١٥ ١٦١٤ ١٦١٣ ١٦١٢ ١٦١١ ١٦١٠ ١٦٠٩ ١٦٠٨ ١٦٠٧ ١٦٠٦ ١٦٠٥ ١٦٠٤ ١٦٠٣ ١٦٠٢ ١٦٠١ ١٦٠٠ ١٥٩٩ ١٥٩٨ ١٥٩٧ ١٥٩٦ ١٥٩٥ ١٥٩٤ ١٥٩٣ ١٥٩٢ ١٥٩١ ١٥٩٠ ١٥٨٩ ١٥٨٨ ١٥٨٧ ١٥٨٦ ١٥٨٥ ١٥٨٤ ١٥٨٣ ١٥٨٢ ١٥٨١ ١٥٨٠ ١٥٧٩ ١٥٧٨ ١٥٧٧ ١٥٧٦ ١٥٧٥ ١٥٧٤ ١٥٧٣ ١٥٧٢ ١٥٧١ ١٥٧٠ ١٥٦٩ ١٥٦٨ ١٥٦٧ ١٥٦٦ ١٥٦٥ ١٥٦٤ ١٥٦٣ ١٥٦٢ ١٥٦١ ١٥٦٠ ١٥٥٩ ١٥٥٨ ١٥٥٧ ١٥٥٦ ١٥٥٥ ١٥٥٤ ١٥٥٣ ١٥٥٢ ١٥٥١ ١٥٥٠ ١٥٤٩ ١٥٤٨ ١٥٤٧ ١٥٤٦ ١٥٤٥ ١٥٤٤ ١٥٤٣ ١٥٤٢ ١٥٤١ ١٥٤٠ ١٥٣٩ ١٥٣٨ ١٥٣٧ ١٥٣٦ ١٥٣٥ ١٥٣٤ ١٥٣٣ ١٥٣٢ ١٥٣١ ١٥٣٠ ١٥٢٩ ١٥٢٨ ١٥٢٧ ١٥٢٦ ١٥٢٥ ١٥٢٤ ١٥٢٣ ١٥٢٢ ١٥٢١ ١٥٢٠ ١٥١٩ ١٥١٨ ١٥١٧ ١٥١٦ ١٥١٥ ١٥١٤ ١٥١٣ ١٥١٢ ١٥١١ ١٥١٠ ١٥٠٩ ١٥٠٨ ١٥٠٧ ١٥٠٦ ١٥٠٥ ١٥٠٤ ١٥٠٣ ١٥٠٢ ١٥٠١ ١٥٠٠ ١٤٩٩ ١٤٩٨ ١٤٩٧ ١٤٩٦ ١٤٩٥ ١٤٩٤ ١٤٩٣ ١٤٩٢ ١٤٩١ ١٤٩٠ ١٤٨٩ ١٤٨٨ ١٤٨٧ ١٤٨٦ ١٤٨٥ ١٤٨٤ ١٤٨٣ ١٤٨٢ ١٤٨١ ١٤٨٠ ١٤٧٩ ١٤٧٨ ١٤٧٧ ١٤٧٦ ١٤٧٥ ١٤٧٤ ١٤٧٣ ١٤٧٢ ١٤٧١ ١٤٧٠ ١٤٦٩ ١٤٦٨ ١٤٦٧ ١٤٦٦ ١٤٦٥ ١٤٦٤ ١٤٦٣ ١٤٦٢ ١٤٦١ ١٤٦٠ ١٤٥٩ ١٤٥٨ ١٤٥٧ ١٤٥٦ ١٤٥٥ ١٤٥٤ ١٤٥٣ ١٤٥٢ ١٤٥١ ١٤٥٠ ١٤٤٩ ١٤٤٨ ١٤٤٧ ١٤٤٦ ١٤٤٥ ١٤٤٤ ١٤٤٣ ١٤٤٢ ١٤٤١ ١٤٤٠ ١٤٣٩ ١٤٣٨ ١٤٣٧ ١٤٣٦ ١٤٣٥ ١٤٣٤ ١٤٣٣ ١٤٣٢ ١٤٣١ ١٤٣٠ ١٤٢٩ ١٤٢٨ ١٤٢٧ ١٤٢٦ ١٤٢٥ ١٤٢٤ ١٤٢٣ ١٤٢٢ ١٤٢١ ١٤٢٠ ١٤١٩ ١٤١٨ ١٤١٧ ١٤١٦ ١٤١٥ ١٤١٤ ١٤١٣ ١٤١٢ ١٤١١ ١٤١٠ ١٤٠٩ ١٤٠٨ ١٤٠٧ ١٤٠٦ ١٤٠٥ ١٤٠٤ ١٤٠٣ ١٤٠٢ ١٤٠١ ١٤٠٠ ١٣٩٩ ١٣٩٨ ١٣٩٧ ١٣٩٦ ١٣٩٥ ١٣٩٤ ١٣٩٣ ١٣٩٢ ١٣٩١ ١٣٩٠ ١٣٨٩ ١٣٨٨ ١٣٨٧ ١٣٨٦ ١٣٨٥ ١٣٨٤ ١٣٨٣ ١٣٨٢ ١٣٨١ ١٣٨٠ ١٣٧٩ ١٣٧٨ ١٣٧٧ ١٣٧٦ ١٣٧٥ ١٣٧٤ ١٣٧٣ ١٣٧٢ ١٣٧١ ١٣٧٠ ١٣٦٩ ١٣٦٨ ١٣٦٧ ١٣٦٦ ١٣٦٥ ١٣٦٤ ١٣٦٣ ١٣٦٢ ١٣٦١ ١٣٦٠ ١٣٥٩ ١٣٥٨ ١٣٥٧ ١٣٥٦ ١٣٥٥ ١٣٥٤ ١٣٥٣ ١٣٥٢ ١٣٥١ ١٣٥٠ ١٣٤٩ ١٣٤٨ ١٣٤٧ ١٣٤٦ ١٣٤٥ ١٣٤٤ ١٣٤٣ ١٣٤٢ ١٣٤١ ١٣٤٠ ١٣٣٩ ١٣٣٨ ١٣٣٧ ١٣٣٦ ١٣٣٥ ١٣٣٤ ١٣٣٣ ١٣٣٢ ١٣٣١ ١٣٣٠ ١٣٢٩ ١٣٢٨ ١٣٢٧ ١٣٢٦ ١٣٢٥ ١٣٢٤ ١٣٢٣ ١٣٢٢ ١٣٢١ ١٣٢٠ ١٣١٩ ١٣١٨ ١٣١٧ ١٣١٦ ١٣١٥ ١٣١٤ ١٣١٣ ١٣١٢ ١٣١١ ١٣١٠ ١٣٠٩ ١٣٠٨ ١٣٠٧ ١٣٠٦ ١٣٠٥ ١٣٠٤ ١٣٠٣ ١٣٠٢ ١٣٠١ ١٣٠٠ ١٢٩٩ ١٢٩٨ ١٢٩٧ ١٢٩٦ ١٢٩٥ ١٢٩٤ ١٢٩٣ ١٢٩٢ ١٢٩١ ١٢٩٠ ١٢٨٩ ١٢٨٨ ١٢٨٧ ١٢٨٦ ١٢٨٥ ١٢٨٤ ١٢٨٣ ١٢٨٢ ١٢٨١ ١٢٨٠ ١٢٧٩ ١٢٧٨ ١٢٧٧ ١٢٧٦ ١٢٧٥ ١٢٧٤ ١٢٧٣ ١٢٧٢ ١٢٧١ ١٢٧٠ ١٢٦٩ ١٢٦٨ ١٢٦٧ ١٢٦٦ ١٢٦٥ ١٢٦٤ ١٢٦٣ ١٢٦٢ ١٢٦١ ١٢٦٠ ١٢٥٩ ١٢٥٨ ١٢٥٧ ١٢٥٦ ١٢٥٥ ١٢٥٤ ١٢٥٣ ١٢٥٢ ١٢٥١ ١٢٥٠ ١٢٤٩ ١٢٤٨ ١٢٤٧ ١٢٤٦ ١٢٤٥ ١٢٤٤ ١٢٤٣ ١٢٤٢ ١٢٤١ ١٢٤٠ ١٢٣٩ ١٢٣٨ ١٢٣٧ ١٢٣٦ ١٢٣٥ ١٢٣٤ ١٢٣٣ ١٢٣٢ ١٢٣١ ١٢٣٠ ١٢٢٩ ١٢٢٨ ١٢٢٧ ١٢٢٦ ١٢٢٥ ١٢٢٤ ١٢٢٣ ١٢٢٢ ١٢٢١ ١٢٢٠ ١٢١٩ ١٢١٨ ١٢١٧ ١٢١٦ ١٢١٥ ١٢١٤ ١٢١٣ ١٢١٢ ١٢١١ ١٢١٠ ١٢٠٩ ١٢٠٨ ١٢٠٧ ١٢٠٦ ١٢٠٥ ١٢٠٤ ١٢٠٣ ١٢٠٢ ١٢٠١ ١٢٠٠ ١١٩٩ ١١٩٨ ١١٩٧ ١١٩٦ ١١٩٥ ١١٩٤ ١١٩٣ ١١٩٢ ١١٩١ ١١٩٠ ١١٨٩ ١١٨٨ ١١٨٧ ١١٨٦ ١١٨٥ ١١٨٤ ١١٨٣ ١١٨٢ ١١٨١ ١١٨٠ ١١٧٩ ١١٧٨ ١١٧٧ ١١٧٦ ١١٧٥ ١١٧٤ ١١٧٣ ١١٧٢ ١١٧١ ١١٧٠ ١١٦٩ ١١٦٨ ١١٦٧ ١١٦٦ ١١٦٥ ١١٦٤ ١١٦٣ ١١٦٢ ١١٦١ ١١٦٠ ١١٥٩ ١١٥٨ ١١٥٧ ١١٥٦ ١١٥٥ ١١٥٤ ١١٥٣ ١١٥٢ ١١٥١ ١١٥٠ ١١٤٩ ١١٤٨ ١١٤٧ ١١٤٦ ١١٤٥ ١١٤٤ ١١٤٣ ١١٤٢ ١١٤١ ١١٤٠ ١١٣٩ ١١٣٨ ١١٣٧ ١١٣٦ ١١٣٥ ١١٣٤ ١١٣٣ ١١٣٢ ١١٣١ ١١٣٠ ١١٢٩ ١١٢٨ ١١٢٧ ١١٢٦ ١١٢٥ ١١٢٤ ١١٢٣ ١١٢٢ ١١٢١ ١١٢٠ ١١١٩ ١١١٨ ١١١٧ ١١١٦ ١١١٥ ١١١٤ ١١١٣ ١١١٢ ١١١١ ١١١٠ ١١٠٩ ١١٠٨ ١١٠٧ ١١٠٦ ١١٠٥ ١١٠٤ ١١٠٣ ١١٠٢ ١١٠١ ١١٠٠ ١٠٩٩ ١٠٩٨ ١٠٩٧ ١٠٩٦ ١٠٩٥ ١٠٩٤ ١٠٩٣ ١٠٩٢ ١٠٩١ ١٠٩٠ ١٠٨٩ ١٠٨٨ ١٠٨٧ ١٠٨٦ ١٠٨٥ ١٠٨٤ ١٠٨٣ ١٠٨٢ ١٠٨١ ١٠٨٠ ١٠٧٩ ١٠٧٨ ١٠٧٧ ١٠٧٦ ١٠٧٥ ١٠٧٤ ١٠٧٣ ١٠٧٢ ١٠٧١ ١٠٧٠ ١٠٦٩ ١٠٦٨ ١٠٦٧ ١٠٦٦ ١٠٦٥ ١٠٦٤ ١٠٦٣ ١٠٦٢ ١٠٦١ ١٠٦٠ ١٠٥٩ ١٠٥٨ ١٠٥٧ ١٠٥٦ ١٠٥٥ ١٠٥٤ ١٠٥٣ ١٠٥٢ ١٠٥١ ١٠٥٠ ١٠٤٩ ١٠٤٨ ١٠٤٧ ١٠٤٦ ١٠٤٥ ١٠٤٤ ١٠٤٣ ١٠٤٢ ١٠٤١ ١٠٤٠ ١٠٣٩ ١٠٣٨ ١٠٣٧ ١٠٣٦ ١٠٣٥ ١٠٣٤ ١٠٣٣ ١٠٣٢ ١٠٣١ ١٠٣٠ ١٠٢٩ ١٠٢٨ ١٠٢٧ ١٠٢٦ ١٠٢٥ ١٠٢٤ ١٠٢٣ ١٠٢٢ ١٠٢١ ١٠٢٠ ١٠١٩ ١٠١٨ ١٠١٧ ١٠١٦ ١٠١٥ ١٠١٤ ١٠١٣ ١٠١٢ ١٠١١ ١٠١٠ ١٠٠٩ ١٠٠٨ ١٠٠٧ ١٠٠٦ ١٠٠٥ ١٠٠٤ ١٠٠٣ ١٠٠٢ ١٠٠١ ١٠٠٠ ٩٩٩ ٩٩٨ ٩٩٧ ٩٩٦ ٩٩٥ ٩٩٤ ٩٩٣ ٩٩٢ ٩٩١ ٩٩٠ ٩٨٩ ٩٨٨ ٩٨٧ ٩٨٦ ٩٨٥ ٩٨٤ ٩٨٣ ٩٨٢ ٩٨١ ٩٨٠ ٩٧٩ ٩٧٨ ٩٧٧ ٩٧٦ ٩٧٥ ٩٧٤ ٩٧٣ ٩٧٢ ٩٧١ ٩٧٠ ٩٦٩ ٩٦٨ ٩٦٧ ٩٦٦ ٩٦٥ ٩٦٤ ٩٦٣ ٩٦٢ ٩٦١ ٩٦٠ ٩٥٩ ٩٥٨ ٩٥٧ ٩٥٦ ٩٥٥ ٩٥٤ ٩٥٣ ٩٥٢ ٩٥١ ٩٥٠ ٩٤٩ ٩٤٨ ٩٤٧ ٩٤٦ ٩٤٥ ٩٤٤ ٩٤٣ ٩٤٢ ٩٤١ ٩٤٠ ٩٣٩ ٩٣٨ ٩٣٧ ٩٣٦ ٩٣٥ ٩٣٤ ٩٣٣ ٩٣٢ ٩٣١ ٩٣٠ ٩٢٩ ٩٢٨ ٩٢٧ ٩٢٦ ٩٢٥ ٩٢٤ ٩٢٣ ٩٢٢ ٩٢١ ٩٢٠ ٩١٩ ٩١٨ ٩١٧ ٩١٦ ٩١٥ ٩١٤ ٩١٣ ٩١٢ ٩١١ ٩١٠ ٩٠٩ ٩٠٨ ٩٠٧ ٩٠٦ ٩٠٥ ٩٠٤ ٩٠٣ ٩٠٢ ٩٠١ ٩٠٠ ٨٩٩ ٨٩٨ ٨٩٧ ٨٩٦ ٨٩٥ ٨٩٤ ٨٩٣ ٨٩٢ ٨٩١ ٨٩٠ ٨٨٩ ٨٨٨ ٨٨٧ ٨٨٦ ٨٨٥ ٨٨٤ ٨٨٣ ٨٨٢ ٨٨١ ٨٨٠ ٨٧٩ ٨٧٨ ٨٧٧ ٨٧٦ ٨٧٥ ٨٧٤ ٨٧٣ ٨٧٢ ٨٧١ ٨٧٠ ٨٦٩ ٨٦٨ ٨٦٧ ٨٦٦ ٨٦٥ ٨٦٤ ٨٦٣ ٨٦٢ ٨٦١ ٨٦٠ ٨٥٩ ٨٥٨ ٨٥٧ ٨٥٦ ٨٥٥ ٨٥٤ ٨٥٣ ٨٥٢ ٨٥١ ٨٥٠ ٨٤٩ ٨٤٨ ٨٤٧ ٨٤٦ ٨٤٥ ٨٤٤ ٨٤٣ ٨٤٢ ٨٤١ ٨٤٠ ٨٣٩ ٨٣٨ ٨٣٧ ٨٣٦ ٨٣٥ ٨٣٤ ٨٣٣ ٨٣٢ ٨٣١ ٨٣٠ ٨٢٩ ٨٢٨ ٨٢٧ ٨٢٦ ٨٢٥ ٨٢٤ ٨٢٣ ٨٢٢ ٨٢١ ٨٢٠ ٨١٩ ٨١٨ ٨١٧ ٨١٦ ٨١٥ ٨١٤ ٨١٣ ٨١٢ ٨١١ ٨١٠ ٨٠٩ ٨٠٨ ٨٠٧ ٨٠٦ ٨٠٥ ٨٠٤ ٨٠٣ ٨٠٢ ٨٠١ ٨٠٠ ٧٩٩ ٧٩٨ ٧٩٧ ٧٩٦ ٧٩٥ ٧٩٤ ٧٩٣ ٧٩٢ ٧٩١ ٧٩٠ ٧٨٩ ٧٨٨ ٧٨٧ ٧٨٦ ٧٨٥ ٧٨٤ ٧٨٣ ٧٨٢ ٧٨١ ٧٨٠ ٧٧٩ ٧٧٨ ٧٧٧ ٧٧٦ ٧٧٥ ٧٧٤ ٧٧٣ ٧٧٢ ٧٧١ ٧٧٠ ٧٦٩ ٧٦٨ ٧٦٧ ٧٦٦ ٧٦٥ ٧٦٤ ٧٦٣ ٧٦٢ ٧٦١ ٧٦٠ ٧٥٩ ٧٥٨ ٧٥٧ ٧٥٦ ٧٥٥ ٧٥٤ ٧٥٣ ٧٥٢ ٧٥١ ٧٥٠ ٧٤٩ ٧٤٨ ٧٤٧ ٧٤٦ ٧٤٥ ٧٤٤ ٧٤٣ ٧٤٢ ٧٤١ ٧٤٠ ٧٣٩ ٧٣٨ ٧٣٧ ٧٣٦ ٧٣٥ ٧٣٤ ٧٣٣ ٧٣٢ ٧٣١ ٧٣٠ ٧٢٩ ٧٢٨ ٧٢٧ ٧٢٦ ٧٢٥ ٧٢٤ ٧٢٣ ٧٢٢ ٧٢١ ٧٢٠ ٧١٩ ٧١٨ ٧١٧ ٧١٦ ٧١٥ ٧١٤ ٧١٣ ٧١٢ ٧١١ ٧١٠ ٧٠٩ ٧٠٨ ٧٠٧ ٧٠٦ ٧٠٥ ٧٠٤ ٧٠٣ ٧٠٢ ٧٠١ ٧٠٠ ٦٩٩ ٦٩٨ ٦٩٧ ٦٩٦ ٦٩٥ ٦٩٤ ٦٩٣ ٦٩٢ ٦٩١ ٦٩٠ ٦٨٩ ٦٨٨ ٦٨٧ ٦٨٦ ٦٨٥ ٦٨٤ ٦٨٣ ٦٨٢ ٦٨١ ٦٨٠ ٦٧٩ ٦٧٨ ٦٧٧ ٦٧٦ ٦٧٥ ٦٧٤ ٦٧٣ ٦٧٢ ٦٧١ ٦٧٠ ٦٦٩ ٦٦٨ ٦٦٧ ٦٦٦ ٦٦٥ ٦٦٤ ٦٦٣ ٦٦٢ ٦٦١ ٦٦٠ ٦٥٩ ٦٥٨ ٦٥٧ ٦٥٦ ٦٥٥ ٦٥٤ ٦٥٣ ٦٥٢ ٦٥١ ٦٥٠ ٦٤٩ ٦٤٨ ٦٤٧ ٦٤٦ ٦٤٥ ٦٤٤ ٦٤٣ ٦٤٢ ٦٤١ ٦٤٠ ٦٣٩ ٦٣٨ ٦٣٧ ٦٣٦ ٦٣٥ ٦٣٤ ٦٣٣ ٦٣٢ ٦٣١ ٦٣٠ ٦٢٩ ٦٢٨ ٦٢٧ ٦٢٦ ٦٢٥ ٦٢٤ ٦٢٣ ٦٢٢ ٦٢١ ٦٢٠ ٦١٩ ٦١٨ ٦١٧ ٦١٦ ٦١٥ ٦١٤ ٦١٣ ٦١٢ ٦١١ ٦١٠ ٦٠٩ ٦٠٨ ٦٠٧ ٦٠٦ ٦٠٥ ٦٠٤ ٦٠٣ ٦٠٢ ٦٠١ ٦٠٠ ٥٩٩ ٥٩٨ ٥٩٧ ٥٩٦ ٥٩٥ ٥٩٤ ٥٩٣ ٥٩٢ ٥٩١ ٥٩٠ ٥٨٩ ٥٨٨ ٥٨٧ ٥٨٦ ٥٨٥ ٥٨٤ ٥٨٣ ٥٨٢ ٥٨١ ٥٨٠ ٥٧٩ ٥٧٨ ٥٧٧ ٥٧٦ ٥٧٥ ٥٧٤ ٥٧٣ ٥٧٢ ٥٧١ ٥٧٠ ٥٦٩ ٥٦٨ ٥٦٧ ٥٦٦ ٥٦٥ ٥٦٤ ٥٦٣ ٥٦٢ ٥٦١ ٥٦٠ ٥٥٩ ٥٥٨ ٥٥٧ ٥٥٦ ٥٥٥ ٥٥٤ ٥٥٣ ٥٥٢ ٥٥١ ٥٥٠ ٥٤٩ ٥٤٨ ٥٤٧ ٥٤٦ ٥٤٥ ٥٤٤ ٥٤٣ ٥٤٢ ٥٤١ ٥٤٠ ٥٣٩ ٥٣٨ ٥٣٧ ٥٣٦ ٥٣٥ ٥٣٤ ٥٣٣ ٥٣٢ ٥٣١ ٥٣٠ ٥٢٩ ٥٢٨ ٥٢٧ ٥٢٦ ٥٢٥ ٥٢٤ ٥٢٣ ٥٢٢ ٥٢١ ٥٢٠ ٥١٩ ٥١٨ ٥١٧ ٥١٦ ٥١٥ ٥١٤ ٥١٣ ٥١٢ ٥١١ ٥١٠ ٥٠٩ ٥٠٨ ٥٠٧ ٥٠٦ ٥٠٥ ٥٠٤ ٥٠٣ ٥٠٢ ٥٠١ ٥٠٠ ٤٩٩ ٤٩٨ ٤٩٧ ٤٩٦ ٤٩٥ ٤٩٤ ٤٩٣ ٤٩٢ ٤٩١ ٤٩٠ ٤٨٩ ٤٨٨ ٤٨٧ ٤٨٦ ٤٨٥ ٤٨٤ ٤٨٣ ٤٨٢ ٤٨١ ٤٨٠ ٤٧٩ ٤٧٨ ٤٧٧ ٤٧٦ ٤٧٥ ٤٧٤ ٤٧٣ ٤٧٢ ٤٧١ ٤٧٠ ٤٦٩ ٤٦٨ ٤٦٧ ٤٦٦ ٤٦٥ ٤٦٤ ٤٦٣ ٤٦٢ ٤٦١ ٤٦٠ ٤٥٩ ٤٥٨ ٤٥٧ ٤٥٦ ٤٥٥ ٤٥٤ ٤٥٣ ٤٥٢ ٤٥١ ٤٥٠ ٤٤٩ ٤٤٨ ٤٤٧ ٤٤٦ ٤٤٥ ٤٤٤ ٤٤٣ ٤٤٢ ٤٤١ ٤٤٠ ٤٣٩ ٤٣٨ ٤٣٧ ٤٣٦ ٤٣٥ ٤٣٤ ٤٣٣ ٤٣٢ ٤٣١ ٤٣٠ ٤٢٩ ٤٢٨ ٤٢٧ ٤٢٦ ٤٢٥ ٤٢٤ ٤٢٣ ٤٢٢ ٤٢١ ٤٢٠ ٤١٩ ٤١٨ ٤١٧ ٤١٦ ٤١٥ ٤١٤ ٤١٣ ٤١٢ ٤١١ ٤١٠ ٤٠٩ ٤٠٨ ٤٠٧ ٤٠٦ ٤٠٥ ٤٠٤ ٤٠٣ ٤٠٢ ٤٠١ ٤٠٠ ٣٩٩ ٣٩٨ ٣٩٧ ٣٩٦ ٣٩٥ ٣٩٤ ٣٩٣ ٣٩٢ ٣٩١ ٣٩٠ ٣٨٩ ٣٨٨ ٣٨٧ ٣٨٦ ٣٨٥ ٣٨٤ ٣٨٣ ٣٨٢ ٣٨١ ٣٨٠ ٣٧٩ ٣٧٨ ٣٧٧ ٣٧٦ ٣٧٥ ٣٧٤ ٣٧٣ ٣٧٢ ٣٧١ ٣٧٠ ٣٦٩ ٣٦٨ ٣٦٧ ٣٦٦ ٣٦٥ ٣٦٤ ٣٦٣ ٣٦٢ ٣٦١ ٣٦٠ ٣٥٩ ٣٥٨ ٣٥٧ ٣٥٦ ٣٥٥ ٣٥٤ ٣٥٣ ٣٥٢ ٣٥١ ٣٥٠ ٣٤٩ ٣٤٨ ٣٤٧ ٣٤٦ ٣٤٥ ٣٤٤ ٣٤٣ ٣٤٢ ٣٤١ ٣٤٠ ٣٣٩ ٣٣٨ ٣٣٧ ٣٣٦ ٣٣٥ ٣٣٤ ٣٣٣ ٣٣٢ ٣٣١ ٣٣٠ ٣٢٩ ٣٢٨ ٣٢٧ ٣٢٦ ٣٢٥ ٣٢٤ ٣٢٣ ٣٢٢ ٣٢١ ٣٢٠ ٣١٩ ٣١٨ ٣١٧ ٣١٦ ٣١٥ ٣١٤ ٣١٣ ٣١٢ ٣١١ ٣١٠ ٣٠٩ ٣٠٨ ٣٠٧ ٣٠٦ ٣٠٥ ٣٠٤ ٣٠٣ ٣٠٢ ٣٠١ ٣٠٠ ٢٩٩ ٢٩٨ ٢٩٧ ٢٩٦ ٢٩٥ ٢٩٤ ٢٩٣ ٢٩٢ ٢٩١ ٢٩٠ ٢٨٩ ٢٨٨ ٢٨٧ ٢٨٦ ٢٨٥ ٢٨٤ ٢٨٣ ٢٨٢ ٢٨١ ٢٨٠ ٢٧٩ ٢٧٨ ٢٧٧ ٢٧٦ ٢٧٥ ٢٧٤ ٢٧٣ ٢٧٢ ٢٧١ ٢٧٠ ٢٦٩ ٢٦٨ ٢٦٧ ٢٦٦ ٢٦٥ ٢٦٤ ٢٦٣ ٢٦٢ ٢٦١ ٢٦٠ ٢٥٩ ٢٥٨ ٢٥٧ ٢٥٦ ٢٥٥ ٢٥٤ ٢٥٣ ٢٥٢ ٢٥١ ٢٥٠ ٢٤٩ ٢٤٨ ٢٤٧ ٢٤٦ ٢٤٥ ٢٤٤ ٢٤٣ ٢٤٢ ٢٤١ ٢٤٠ ٢٣٩ ٢٣٨ ٢٣٧ ٢٣٦ ٢٣٥ ٢٣٤ ٢٣٣ ٢٣٢ ٢٣١ ٢٣٠ ٢٢٩ ٢٢٨ ٢٢٧ ٢٢٦ ٢٢٥ ٢٢٤ ٢٢٣ ٢٢٢ ٢٢١ ٢٢٠ ٢١٩ ٢١٨ ٢١٧ ٢١٦ ٢١٥ ٢١٤ ٢١٣ ٢١٢ ٢١١ ٢١٠ ٢٠٩ ٢٠٨ ٢٠٧ ٢٠٦ ٢٠٥ ٢٠٤ ٢٠٣ ٢٠٢ ٢٠١ ٢٠٠ ١٩٩ ١٩٨ ١٩٧ ١٩٦ ١٩٥ ١٩٤ ١٩٣ ١٩٢ ١٩١ ١٩٠ ١٨٩ ١٨٨ ١٨٧ ١٨٦ ١٨٥ ١٨٤ ١٨٣ ١٨٢ ١٨١ ١٨٠ ١٧٩ ١٧٨ ١٧٧ ١٧٦ ١٧٥ ١٧٤ ١٧٣ ١٧٢ ١٧١ ١٧٠ ١٦٩ ١٦٨ ١٦٧ ١٦٦ ١٦٥ ١٦٤ ١٦٣ ١٦٢ ١٦١ ١٦٠ ١٥٩ ١٥٨ ١٥٧ ١٥٦ ١٥٥ ١٥٤ ١٥٣ ١٥٢ ١٥١ ١٥٠ ١٤٩ ١٤٨ ١٤٧ ١٤٦ ١٤٥ ١٤٤ ١٤٣ ١

32.

33. [illegible]

34. [illegible]

35. [illegible]

36. [illegible]

37. Kapitel. Der Tod des Vaters.

Es war Sonntag, der 7. Februar 1858, als ich

18.

20

Wien, 14. August. (Aus dem ungarischen Reichstage.)

[illegible] ... [illegible]

[illegible] 192 [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [

Wien, 14. August. (Zu den ivanischen Wirren.)

26

21

Wien, 14. August. (Aus den spanischen Minen.)

82. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[

ﻓﺎﻳﻞ ﻣﺤﻤﺪﻳﻪ . ﻓﺎﻳﻞ ﺳﺮﺑﺴﺘﻪ ﻓﺎﻳﻞ ﺑﺎﺯ . ﻓﺎﻳﻞ ﺑﺴﺘﻪ ﻓﺎﻳﻞ ﺳﺮﺑﺴﺘﻪ ﻓﺎﻳﻞ ﺑﺎﺯ

Wien, 14. August. (Budapester Korrespondenz.) Graf Andrassy ist heute von Wien nach Pesth zurückgekehrt. Es heißt, er werde sich nur kurze Zeit in Pesth aufhalten, um dann wieder nach Wien zurückzukehren. Die Regierungspartei, sowie die nationalen

1/1 878.

ה. שלישי

ניתן לשחזור:

88. אם שני מעגלים חותכים זה את זה, הרי
המיתרים המשותפים של כל המעגלים העוברים
דרך נקודות החיתוך של שני המעגלים הנתונים
עוברים דרך נקודה אחת קבועה על הישר
המאונך לקו המרכזים של שני המעגלים הנתונים.

89. נתונים שני מעגלים חותכים ונקודה
אחת על אחד מהם. בנה מעגל העובר דרך
הנקודה הנתונה ומשיק למעגל השני בנקודה
שאינה נתונה.

90. נתונים שני מעגלים ונקודה על אחד
מהם. בנה מעגל העובר דרך הנקודה הנתונה
ומשיק למעגלים הנתונים.

91. בנה משולש שווה שוקיים, שאורך
שוקיו נתון, ושטחו שווה לשטח ריבוע
נתון.

[illegible]

[illegible] 97. [illegible] [illegible]

[illegible]

[illegible]

[

ـه ـهـ ـهـ ـهـ

37.

ملح	ملح	ملح	ملح
حمض	حمض كبريتيك	حمض كبريتيك	حمض
حمض	حمض	حمض	حمض
حمض	حمض نيتريك	حمض نيتريك	حمض
حمض	حمض هيدروكلوريك	حمض هيدروكلوريك	حمض
حمض	حمض	حمض	حمض

حمض كبريتيك مخفف مع ماء مقطر ١٥٠ مل. ٢٥٠ مل.

١١٥. ٢ مل حمض كبريتيك مخفف مع ماء مقطر ٢٠ مل (محلول ٥٪) ٢٠ مل.

١١٦. ٢ مل حمض كبريتيك مخفف مع ماء مقطر ٢٠ مل (محلول ١٠٪) ٢٠ مل.

١١٧. ٢ مل حمض كبريتيك مخفف مع ماء مقطر ٢٠ مل (محلول ١٠٪) ٢٠ مل.

١١٨. ٢ مل حمض كبريتيك مخفف مع ماء مقطر ٢٠ مل (محلول ١٠٪) ٢٠ مل.

١١٩. ٢ مل حمض كبريتيك مخفف مع ماء مقطر ٢٠ مل (محلول ١٠٪) ٢٠ مل.

١٢٠. ٢ مل حمض كبريتيك مخفف مع ماء مقطر ٢٠ مل (محلول ١٠٪) ٢٠ مل.

١٢١. ٢ مل حمض كبريتيك مخفف مع ماء مقطر ٢٠ مل (محلول ١٠٪) ٢٠ مل.

١٢٢. ٢ مل حمض كبريتيك مخفف مع ماء مقطر ٢٠ مل (محلول ١٠٪) ٢٠ مل.

١٢٣. ٢ مل حمض كبريتيك مخفف مع ماء مقطر ٢٠ مل (محلول ١٠٪) ٢٠ مل.

١٢٤. ٢ مل حمض كبريتيك مخفف مع ماء مقطر ٢٠ مل (محلول ١٠٪) ٢٠ مل.

١٢٥. ٢ مل حمض كبريتيك مخفف مع ماء مقطر ٢٠ مل (محلول ١٠٪) ٢٠ مل.

ميله ـ ي ـ سپيدي سرخ ـ رو به سرخ ـ ي سرخ ـ مايل

ـ ي ـ ه ـ ور ـ ي سرخ ـ ي سرخ ـ سپيدي سرخ ـ ي سرخ ـ

122.

123.

124.

Wien, 14. August (Ruhen sämmtlicher Arbeiten) Graf Andrassy ist heute von Wien nach Terbes [illegible] Die Regierungspartei, [illegible] nur [illegible] nationalen [illegible] zur Ruhe zu bringen.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

ج ـ اعتراض کے دو حرف صلہ میں فرق ـــ ۱۲۱

علامتِ استفہام ـــ ہمزۂ استفہام ـــ ہمزۂ مساوات ـــ ہمزۂ وصل ـــ ہمزۂ قطع ـــ ہمزۂ مفتوح ـــ ہمزۂ مکسور ـــ ہمزۂ مضموم ـــ ہمزۂ ساکن ـــ ہمزۂ متحرک ـــ ہمزۂ متوسط ـــ ہمزۂ متطرف ـــ ہمزۂ مبدل ـــ ہمزۂ مسہل ـــ ہمزۂ ممدود ـــ ہمزۂ مقصور ـــ ہمزۂ منقلب ـــ ہمزۂ زائد ـــ ہمزۂ اصلی ـــ ہمزۂ مرکب ـــ ہمزۂ مفرد ـــ ہمزۂ مؤنث ـــ ہمزۂ مذکر ـــ ہمزۂ جمع ـــ ہمزۂ تثنیہ ـــ ہمزۂ واحد ـــ ہمزۂ فعل ـــ ہمزۂ اسم ـــ ہمزۂ حرف ـــ ہمزۂ ضمیر ـــ ہمزۂ اسمِ اشارہ ـــ ہمزۂ اسمِ موصول ـــ ہمزۂ اسمِ معرفہ ـــ ہمزۂ اسمِ نکرہ ـــ ہمزۂ اسمِ علم ـــ ہمزۂ اسمِ جنس ـــ ہمزۂ اسمِ ذات ـــ ہمزۂ اسمِ صفت ـــ ہمزۂ اسمِ مصدر ـــ ہمزۂ اسمِ آلہ ـــ ہمزۂ اسمِ ظرف ـــ ہمزۂ اسمِ تفضیل ـــ ہمزۂ اسمِ فاعل ـــ ہمزۂ اسمِ مفعول ـــ ہمزۂ اسمِ مبالغہ ـــ ہمزۂ اسمِ تصغیر ـــ ہمزۂ اسمِ منسوب ـــ ہمزۂ اسمِ مرکب ـــ ہمزۂ اسمِ مفرد ـــ ہمزۂ اسمِ مؤنث ـــ ہمزۂ اسمِ مذکر ـــ ہمزۂ اسمِ جمع ـــ ہمزۂ اسمِ تثنیہ ـــ ہمزۂ اسمِ واحد ـــ ہمزۂ اسمِ فعل ـــ ہمزۂ اسمِ حرف ـــ ہمزۂ اسمِ

127.

128. [illegible]

129. [illegible]

130. [illegible]

131. [illegible]

١٣٥. ...

١٣٦. ...

١٣٧. ...

١٣٨. ...

١٣٥. ...

١٣٦. ...

Personenregister

142 · Abraham, Max 22 · 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300.

Adler, Max 121 · Ampère, André-Marie 212 · Archimedes 49

Bachem, Carl Joseph (Verleger) 1 · Bachem, Julius (Verleger) 1 · Bachem, Peter Joseph (Verleger) 1 · Bachem, Wilhelm (Verleger) 1 · Bachem-Verlag (Verlag) 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300.

149. [illegible]

[illegible]

152. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[

11/878.

158. Wenn in der Mitte eines (geschlossenen) Bogens ein Gelenk angebracht ist, so heißt der Bogen ein Gelenkbogen. Man kann ihn als aus zwei Balken bestehend betrachten, die mit ihren Enden gelenkartig aneinander stoßen, und deren andere Enden auf festen Widerlagern ruhen. Die Gelenkbogen sind statisch bestimmt, weil man für jeden Balken drei Gleichgewichtsbedingungen aufstellen kann, also im ganzen sechs, während es nur fünf unbekannte Auflagerkräfte sind.

159. Wenn ein Balken auf mehr als zwei Stützen ruht, so heißt er ein kontinuierlicher Balken. Er ist statisch unbestimmt, weil man für jeden Balken nur drei Gleichgewichtsbedingungen aufstellen kann, also im ganzen nur sechs, während es mehr als sechs unbekannte Auflagerkräfte sind.

160. Wenn ein Balken auf mehr als zwei Stützen ruht, so heißt er ein kontinuierlicher Balken. Er ist statisch unbestimmt, weil man für jeden Balken nur drei Gleichgewichtsbedingungen aufstellen kann, also im ganzen nur sechs, während es mehr als sechs unbekannte Auflagerkräfte sind.

Wien, 14 August (Aus den ständischen Verhandlungen.) Heute von Wien nach Perchtoldsdorf, Liesing, Atzgersdorf, Mauer, Meidling, Hietzing, Penzing, Ottakring, Hernals, Währing, Döbling, Nußdorf, Heiligenstadt, Alsergrund, Lichtenthal, Weinhaus, Gumpendorf, Mariahilf, Neubau, Josefstadt, Landstraße, Wieden, Margarethen, Hundsthurm, Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Favoriten, Simmering, Inzersdorf, Hetzendorf

165. ... ...
... ...
... ...
...

ترجمة طاهر بن أحمد بن عبد الله بن محمد بن عبد الله بن عبد الله بن عبد الله

173.

176. 3

177. 2

178. 2

179.

179. Hyllie Vpn mobilabonnemang – Kundtjänst – Telia

Hyllie Vpn mobilabonnemang – Kundtjänst – Telia

178. Hyllie Vpn mobilabonnemang – Kundtjänst – Telia

Hyllie Vpn mobilabonnemang – Kundtjänst – Telia

177. Hyllie Vpn mobilabonnemang – Kundtjänst – Telia

Hyllie Vpn mobilabonnemang – Kundtjänst – Telia

176. Hyllie Vpn mobilabonnemang – Kundtjänst – Telia

182. [illegible]

183. [illegible]

Graf Andrássy heute von Wien nach Terebes [illegible]

۱۸۵. ۲۰۰۰ ۲۰۰۰ ۲۰۰۰

197. [illegible]

198. [illegible]

199. [illegible]

فيذيذ ... ...

233. سؤال عن حكم الاشتراك في شركة مساهمة تعمل في بيع الخمور

هل يجوز شرعاً الاشتراك في شركة مساهمة تعمل في بيع الخمور وشرائها وتصديرها؟

الجواب: لا يجوز الاشتراك في شركة هذا شأنها، لما في ذلك من الإعانة على المحرم.

234. سؤال عن حكم الاشتراك في شركة تعمل في بيع الخمور

ما حكم الاشتراك في شركة تعمل في بيع الخمور وشرائها وتصديرها؟

الجواب: لا يجوز الاشتراك في شركة هذا شأنها، لما في ذلك من الإعانة على المحرم.

235. سؤال عن حكم الاشتراك في شركة تعمل في بيع الخمور

ما حكم الاشتراك في شركة تعمل في بيع الخمور وشرائها وتصديرها؟

الجواب: لا يجوز الاشتراك في شركة هذا شأنها، لما في ذلك من الإعانة على المحرم.

236. سؤال عن حكم الاشتراك في شركة تعمل في بيع الخمور

ما حكم الاشتراك في شركة تعمل في بيع الخمور وشرائها وتصديرها؟

الجواب: لا يجوز الاشتراك في شركة هذا شأنها، لما في ذلك من الإعانة على المحرم.

237. سؤال عن حكم الاشتراك في شركة تعمل في بيع الخمور

ما حكم الاشتراك في شركة تعمل في بيع الخمور وشرائها وتصديرها؟

الجواب: لا يجوز الاشتراك في شركة هذا شأنها، لما في ذلك من الإعانة على المحرم.

238. سؤال عن حكم الاشتراك في شركة تعمل في بيع الخمور

ما حكم الاشتراك في شركة تعمل في بيع الخمور وشرائها وتصديرها؟

الجواب: لا يجوز الاشتراك في شركة هذا شأنها، لما في ذلك من الإعانة على المحرم.

23/1 878.

69

74

87

234. Fragment einer Urkunde Ludwigs des Deutschen für Kloster Fulda.

Pergament. 1 Blatt. 19,5 × 14,5 cm. Schrift: Fuldaer Minuskel. Ausstellungsort: Frankfurt. Empfänger: Kloster Fulda. Inhalt: Bestätigung der Immunität und Schenkung von Gütern in der Wetterau.

Ludwig der Deutsche, König der Ostfranken, bestätigt dem Kloster Fulda auf Bitten seines Abtes Hrabanus Maurus die Immunität und schenkt ihm Güter in der Wetterau, darunter Hof und Kirche zu Friedberg. Ausgestellt zu Frankfurt am Main.

Ludowicus rex Francorum orientalium ... Fuldensis ecclesiae ... Hrabanus abbas ... Actum Francofurt. ... Ludowici regis.

Erhalten ist nur ein Fragment der unteren rechten Ecke; Anfang und Ende fehlen. Die Datierung ist nach Stil und Kanzleigewohnheit erschlossen.

Lit.: Böhmer-Mühlbacher, Regesta Imperii I, 1², 1908, S. 878.

235: Urkunde Ludwigs des Deutschen für Kloster Fulda

Pergament, 1 Blatt, 19,5 × 14,5 cm, Fuldaer Minuskel, Ausstellungsort: Frankfurt, Empfänger: Kloster Fulda, Inhalt: Bestätigung der Immunität und Schenkung von Gütern in der Wetterau.

Ludwig der Deutsche, König der Ostfranken, bestätigt dem Kloster Fulda auf Bitten seines Abtes Hrabanus Maurus die Immunität und schenkt ihm Güter in der Wetterau, darunter Hof und Kirche zu Friedberg. Ausgestellt zu Frankfurt am Main.

Ludowicus rex Francorum orientalium ... Fuldensis ecclesiae ... Hrabanus abbas ... Actum Francofurt. ... Ludowici regis.

Erhalten ist nur ein Fragment der unteren rechten Ecke; Anfang und Ende fehlen. Die Datierung ist nach Stil und Kanzleigewohnheit erschlossen.

Lit.: Böhmer-Mühlbacher, Regesta Imperii I, 1², 1908, S. 878.

82

75

236. [illegible]

237. [illegible]

238. [illegible]

239. [illegible]

| | | |

ـــــــ

[illegible]

256. [illegible]

[illegible]

252. [illegible]

[illegible]

253. [illegible]

[illegible]

257. [illegible]

[illegible]

[illegible]

272. ה. לחלוחית מים מתחת לקרקע

מים מתחת לקרקע הם מים שנמצאים מתחת לפני הקרקע, ומילאו את כל החללים שבין גרגרי הקרקע. מים אלה נקראים לחלוחית מים. לחלוחית המים נמצאת בכל הקרקעות, אבל בכמויות שונות. בקרקעות חוליות יש פחות לחלוחית מים מאשר בקרקעות חרסיתיות. בקרקעות חוליות יש הרבה חללים גדולים, ולכן המים יורדים בהן במהירות. בקרקעות חרסיתיות יש הרבה חללים קטנים, ולכן המים יורדים בהן לאט.

273. ה. מפלס מי התהום

מפלס מי התהום הוא הגובה שבו נמצאת העליונה של שכבת הסלע שמתחתיה נמצאים מים. מפלס מי התהום משתנה בהתאם לכמות הגשמים. בחורף, כשיורדים גשמים רבים, עולה מפלס מי התהום. בקיץ, כשאין גשמים, יורד מפלס מי התהום. מפלס מי התהום משתנה גם בהתאם לכמות המים שנשאבים מן הבארות.

274. ה. מעיינות

מעיינות הם מקומות שבהם מים יוצאים מן הקרקע. מעיינות נוצרים במקומות שבהם מפלס מי התהום עולה עד לפני הקרקע, או במקומות שבהם שכבת סלע חדירה למים נמצאת בין שכבות סלע שאינן חדירות למים. המים הנמצאים בין שכבות הסלע לחוצים כלפי מעלה, ויוצאים החוצה דרך סדקים או חללים בשכבת הסלע החיצונית.

275. ה. מעיינות שבהם יוצאים מים מתחת לפני הקרקע

מעיינות שבהם יוצאים מים מתחת לפני הקרקע נקראים מעיינות עילאיים. מעיינות עילאיים נוצרים במקומות שבהם שכבת סלע חדירה למים נמצאת בין שכבות סלע שאינן חדירות למים, והמים הנמצאים בין שכבות הסלע לחוצים כלפי מעלה, ויוצאים החוצה דרך סדקים או חללים בשכבת הסלע החיצונית. מעיינות עילאיים נוצרים גם במקומות שבהם שכבת סלע חדירה למים נמצאת על שכבת סלע שאינה חדירה למים, והמים הנמצאים בשכבת הסלע החדירה למים לחוצים כלפי מעלה, ויוצאים החוצה דרך סדקים או חללים בשכבת הסלע החיצונית.

276. ה. מעיינות שבהם יוצאים מים מתחת לפני הקרקע

מעיינות שבהם יוצאים מים מתחת לפני הקרקע נקראים מעיינות עילאיים. מעיינות עילאיים נוצרים במקומות שבהם שכבת סלע חדירה למים נמצאת בין שכבות סלע שאינן חדירות למים, והמים הנמצאים בין שכבות הסלע לחוצים כלפי מעלה, ויוצאים החוצה דרך סדקים או חללים בשכבת הסלע החיצונית. מעיינות עילאיים נוצרים גם במקומות שבהם שכבת סלע חדירה למים נמצאת על שכבת סלע שאינה חדירה למים, והמים הנמצאים בשכבת הסלע החדירה למים לחוצים כלפי מעלה, ויוצאים החוצה דרך סדקים או חללים בשכבת הסלע החיצונית.

277. ה. מעיינות שבהם יוצאים מים מתחת לפני הקרקע

מעיינות שבהם יוצאים מים מתחת לפני הקרקע נקראים מעיינות עילאיים. מעיינות עילאיים נוצרים במקומות שבהם שכבת סלע חדירה למים נמצאת בין שכבות סלע שאינן חדירות למים, והמים הנמצאים בין שכבות הסלע לחוצים כלפי מעלה, ויוצאים החוצה דרך סדקים או חללים בשכבת הסלע החיצונית. מעיינות עילאיים נוצרים גם במקומות שבהם שכבת סלע חדירה למים נמצאת על שכבת סלע שאינה חדירה למים, והמים הנמצאים בשכבת הסלע החדירה למים לחוצים כלפי מעלה, ויוצאים החוצה דרך סדקים או חללים בשכבת הסלע החיצונית.

283. Ein Mann hat sein Testament
gemacht und darin seinen Sohn zum Universal-
erben eingesetzt. Nachher aber hat er
sein Testament zerrissen. Ist nun
das Testament gültig oder ungültig?
Ungültig: denn durch das Zerreissen
des Testaments ist der Wille des Testirers
aufgehoben.

284. Ein Mann hat sein Testament
gemacht und darin seinen Sohn zum Universal-
erben eingesetzt. Nachher aber hat er
sein Testament zerrissen. Ist nun
das Testament gültig oder ungültig?
Ungültig: denn durch das Zerreissen
des Testaments ist der Wille des Testirers
aufgehoben.

285. Ein Mann hat sein Testament
gemacht und darin seinen Sohn zum Universal-
erben eingesetzt. Nachher aber hat er
sein Testament zerrissen. Ist nun
das Testament gültig oder ungültig?
Ungültig: denn durch das Zerreissen
des Testaments ist der Wille des Testirers
aufgehoben.

286. Ein Mann hat sein Testament
gemacht und darin seinen Sohn zum Universal-
erben eingesetzt. Nachher aber hat er
sein Testament zerrissen. Ist nun
das Testament gültig oder ungültig?
Ungültig: denn durch das Zerreissen
des Testaments ist der Wille des Testirers
aufgehoben.

287. Ein Mann hat sein Testament
gemacht und darin seinen Sohn zum Universal-
erben eingesetzt. Nachher aber hat er
sein Testament zerrissen. Ist nun
das Testament gültig oder ungültig?
Ungültig: denn durch das Zerreissen
des Testaments ist der Wille des Testirers
aufgehoben.

290. [illegible]

291. [illegible]

292. [illegible]

293. [illegible]

294. [illegible]

295. [illegible]

296. [illegible]

١٠٢٤	١٠٢٤	١٠٢٤	١٠٢٤

88

96

109

313. Wenn eine Größe in zwei Theile getheilt wird, so ist das Product aus der ganzen Größe und einem Theile gleich dem Product aus den beiden Theilen und dem Quadrate des ersten Theiles.

Es sei a die ganze Größe und x der eine Theil, dann ist $a - x$ der andere Theil, und es soll sein

$$a(a - x) = x(a - x) + x^2.$$

Diese Gleichung ist offenbar richtig.

314. Wenn eine Größe in zwei Theile getheilt wird, so ist das Product aus der ganzen Größe und einem Theile gleich dem Quadrate dieses Theiles, vermehrt um das Product aus den beiden Theilen.

Es sei a die ganze Größe und x der eine Theil, dann ist $a - x$ der andere Theil, und es soll sein

$$a(a - x) = x^2 + x(a - x).$$

Diese Gleichung ist offenbar richtig.

319. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

327. [illegible]

326.

329.

330.

ولیکن ... ...

... ...

... ...

94

103.

916

10h

334. [illegible] [illegible] [illegible]

1922

Wiener Zeitung, Wien, 6. November 1922

346. Ha-Levi, Yehuda ben Shmuel. Kuzari: Or, Book of Proof and Argument in Defense of the Despised Faith. Translated from the Arabic by Hartwig Hirschfeld. New York: Pardes Publishing House, 1946. 253 pp.

347. Halevi, Yehuda. Kuzari: An Argument for the Faith of Israel. Translated with introduction, notes, and glossary by Hartwig Hirschfeld. New York: Schocken Books, 1964. 253 pp. (Schocken Paperbacks, SB 19.)

348. Ha-Levi, Yehuda. Kuzari: Argument and Faith. Edited and translated by N. Daniel Korobkin. Northvale, NJ: Jason Aronson, 1998. xxxii, 253 pp. (Jewish Encounters Series.)

349. Halevi, Yehuda. Kuzari: In Defense of the Despised Faith. Translated from the Arabic by N. Daniel Korobkin. Philadelphia: Jewish Publication Society, 2009. xxxii, 253 pp.

350. Ha-Levi, Yehuda ben Shmuel. Kuzari: Or, Book of Proof and Argument in Defense of the Despised Faith. Translated from the Arabic by Hartwig Hirschfeld. New York: Pardes Publishing House, 1946. 253 pp.

357. Halevi, Yehuda. Kuzari: An Argument for the Faith of Israel. Translated with introduction, notes, and glossary by Hartwig Hirschfeld. New York: Schocken Books, 1964. 253 pp. (Schocken Paperbacks, SB 19.)

353. [illegible]

354. [illegible]

355. [illegible]

356. [illegible]

٣٥٨. ...

...

٣٥٨. ...

...

...

370. [illegible]

371. [illegible]

372. [illegible]

373. [illegible]

390. [illegible]

391. [illegible]

392. [illegible]

393. [illegible]

394. [illegible]

395: [illegible]

396. [illegible]

112

ב

ראובן שמעון לוי:

397. אם אדם מוכר לחברתו שטרי־חוב
שיש להם עליו, ואחר־כך מת המוכר
ונמצא שהחוב נפרע, הרי זה מפסיד
מעות הקונה, ואין הקונה יכול לחזור
על יורשי המוכר.

398. מעשה בראובן שמכר לחברתו שמעון
שטרי־חוב שיש להם על אחרים, ואחר־כך
נמצא שהחוב נפרע, הרי זה מפסיד
מעות הקונה, ואין הקונה יכול לחזור
על יורשי המוכר.

399. הלוה לחברו

Stadtbibliothek des „Agricultur-Journ.“

18

ʾAlī b. Muḥammad al-Ḥalabī al-Ḥanafī, Kanz al-ʿibād fī ḥall alfāẓ al-Burhān al-Muʾayyad. Ms. Arab. 1. Ḥalab, 1119. 1707. 1 vol. 4°. 9 ff. Paper. Oriental. Ḥanafī. Commentary on the Burhān al-Muʾayyad of Abū al-Maḥāsin ʿAbd al-ʿAzīz b. ʿUmar b. Māzah al-Bukhārī (d. 616/1219). Incipit: الحمد لله الذي خلق الانسان من علق ... Explicit: ... وعلى آله وصحبه اجمعين. Author's autograph. Dated Ramaḍān 1119. Ownership entry of Muḥammad Amīn b. Muḥammad Ṣāliḥ al-Ḥalabī, dated 1120. Waqf inscription of Muḥammad Amīn b. Muḥammad Ṣāliḥ al-Ḥalabī, dated 1120. Binding: brown leather over boards, gilt tooling, flap. Condition: good. Provenance: Ḥalab, Maktabat Awqāf al-Ashrāf, no. 1207. Acquired 1907.

Ḥusayn b. Muḥammad al-Ḥalabī, Sharḥ al-Manẓūma al-Ḥusayniyya. Ms. Arab. 2. Ḥalab, 1118. 1706. 1 vol. 4°. 118 ff. Paper. Oriental. Ḥanafī. Commentary on a versified treatise on inheritance law. Incipit: الحمد لله الذي ... Explicit: ... والله اعلم بالصواب. Author's autograph. Dated Shawwāl 1118. Ownership entry of Muḥammad Amīn b. Muḥammad Ṣāliḥ al-Ḥalabī, dated 1120. Waqf inscription of Muḥammad Amīn b. Muḥammad Ṣāliḥ al-Ḥalabī, dated 1120. Binding: brown leather over boards, gilt tooling, flap. Condition: good. Provenance: Ḥalab, Maktabat Awqāf al-Ashrāf, no. 1208. Acquired 1907.

Muḥammad Amīn b. Muḥammad Ṣāliḥ al-Ḥalabī, Ḥāshiya ʿalā Sharḥ al-Manẓūma al-Ḥusayniyya. Ms. Arab. 3. Ḥalab, 1120. 1708. 1 vol. 4°. 142 ff. Paper. Oriental. Ḥanafī. Supercommentary on the preceding work. Incipit: الحمد لله الذي ... Explicit: ... والله اعلم بالصواب. Author's autograph. Dated Ramaḍān 1120. Ownership entry of Muḥammad Amīn b. Muḥammad Ṣāliḥ al-Ḥalabī, dated 1120. Waqf inscription of Muḥammad Amīn b. Muḥammad Ṣāliḥ al-Ḥalabī, dated 1120. Binding: brown leather over boards, gilt tooling, flap. Condition: good. Provenance: Ḥalab, Maktabat Awqāf al-Ashrāf, no. 1209. Acquired 1907.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

429. ...

...

430. ...

...

431. ...

...

432. ...

...

433. ...

...

434. ...

...

435. ...

...

436. Kaufvertrag. Ehefrau [illegible] Ehemann [illegible] Ehemann [illegible] Ehefrau [illegible] Ehefrau [illegible] Ehefrau

1442. [illegible] [illegible] [illegible]

An Seine Hochw.
P. Leo Dr Hounanian
Assistent, General-Prokurator
etc etc der Mechitharisten-Cong.
Wien

† 449. L'élision des verbes dont la dernière lettre est imprime, s'écrit en forme de g d'élision au prétérit des verbes primitifs qui changent l'élision en vocale à l'aoriste: ἤγειρ. ἤγερσα; autrement l'élision s'écrit en forme de γα. ἤθρε. ἤθρεψα. De même dans les verbes dérivés l'élision soit au prétérit soit à l'aoriste soit au parfait passif, s'écrit toujours en forme de γα. Quant au passif, l'élision s'écrit en la propre forme par laquelle il est changé voir 18/3. (42 rbl. 13)

124

132.

(91)

4576. Ein Mann, der in einer Gesellschaft von Damen [illegible] sich [illegible] Gesellschaft [illegible] Damen [illegible] Gesellschaft [illegible] Damen [illegible] Gesellschaft [illegible] Damen

128

137.

156

476. Ein Mann, der sich in Gesellschaft befindet, wo
man ihn nicht kennt, und der sich dort nicht
wohl befindet, kann sich dadurch helfen, daß er
sich einbildet, er sey in einer Gesellschaft, wo
man ihn kennt, und wo er sich wohl befindet.

477. Ich habe einen Freund, der sich
einbildet, er sey ein Engel, und ich kann
ihn nicht überreden, daß er sich irrt.

478. Ich habe einen Freund, der
sich einbildet, er sey ein Engel, und
ich habe ihn überredet, daß er sich irrt.

479. Ein Mann, der sich einbildet, er sey ein Engel,
und der sich irrt, ist ein Narr.

476. Ein Mann, der sich einbildet, er sey ein Engel,
und der sich irrt, ist ein Narr.

477. Ich habe einen Freund, der sich
einbildet, er sey ein Engel, und ich kann
ihn nicht überreden, daß er sich irrt.

478. Ich habe einen Freund, der
sich einbildet, er sey ein Engel, und
ich habe ihn überredet, daß er sich irrt.

479. Ein Mann, der sich einbildet, er sey ein Engel,
und der sich irrt, ist ein Narr.

490.

491.

492.

511. ...

512. ...

513. ...

514. ...

515. ...

516. ...

517. ...

518. ...

519. ...

520. ...

521. ...

522. ...

523. ...

524. ...

516. [illegible] [illegible]

1146.

[illegible]

517. [illegible]

166

518. [illegible]

519. [illegible]

520. [illegible]

521. [illegible]

522. [illegible]

523. [illegible]

524. Wenn [illegible] Gesetz [illegible] Gesetz [illegible] Gesetz

532. [illegible]

533. [illegible]

534. [illegible]

535. [illegible]

536. [illegible]

537. [illegible]

538. [illegible]

539. [illegible]

5246. [illegible]

[illegible]

5245: [illegible]

[illegible]

ותשלומין שיש לו על חבירו מחמת גזילה ואבידה ועשקה. וחמס שיש לו
על חבירו: ואפילו הודה לו בדבר ואינו יכול לישבע שאין לו עליו כלום
פטור. ואם נשבע ונתן לו ואחר כך באו עדים שנשבע לשקר חייב לשלם
לו מה שנתן לו. ואם מת זה שנשבע לו ובאו יורשיו ואמרו לו שאביהם
נתן לו מה שנשבע לו אינו חייב לשלם להם. שכיון שנשבע לו ונתן לו
הרי הוא כמי שפרע לו בעודו חי. ואם מת הנשבע ובאו יורשיו ואמרו
שאביהם נתן לו מה שנשבע לו חייב לשלם להם. שכיון שנשבע לו ולא
נתן לו הרי הוא כמי שלא פרע לו בעודו חי. ואם מת הנשבע ובאו יורשיו
ואמרו שאביהם נתן לו מה שנשבע לו אינו חייב לשלם להם. שכיון שנשבע
לו ונתן לו הרי הוא כמי שפ

586. Ferdinand Graf Harrach an Johann Nepomuk Graf Wenzel Wratislaw von Mitrowitz, Wien, 1. Februar 1787

... Hofrat Schmidt (1736–1794), ... Hofrat Schmidt (1736–1794), ... Hofrat Schmidt (1736–1794),

157.

182.

(ماهنامه) یک نسخه‌شناسی دقیق دارد. مصححان نسخه‌ها را

* .

۲. ... ۱۰۰ تومان

۳. ... ۱۰۰ تومان

۴. ... ۱۰۰ تومان

۵. ... ۱۰۰ تومان

۶. ... ۱۰۰ تومان

۷. ... ۱۰۰ تومان

۸. ... ۱۰۰ تومان

۹. ... ۱۰۰ تومان

۱۰. ... ۱۰۰ تومان

۱۱. ... ۱۰۰ تومان

ف. ٤٠٠ ١٣٠٠ ٤٠ ٤٠٠ ٤٠٠ ٤٠

ط. ك. عبد الرحمن المسيري — الأعمال الكاملة، المجلد ٢٥

المسيري، عبد الوهاب. الموسوعة اليهود واليهودية والصهيونية: نموذج تفسيري جديد. ط ٣. القاهرة: دار الشروق، ٢٠٠٩. ٦ مج.

المسيري، عبد الوهاب. رحلتي الفكرية: في البذور والثمر والبشر والهوى. القاهرة: دار الشروق، ٢٠٠٠. ٢ مج.

المسيري، عبد الوهاب، وسلمى الخضراء الجيوسي، محرران. الأدب الصهيوني: النظرية والتطبيق. القاهرة: دار الشروق، ٢٠٠٣

Abendblatt. Nr. 172. Montag, 25. Juli 1892.

Neue Freie Presse

Telegramme des Wiener Telegraphen-Corps.

Wien, 25. Juli.

Die Ernennung des Grafen Andrassy zum Botschafter in London wird heute von Wien nach London gemeldet. Graf Andrassy wird sich Anfang August nach London begeben, um sich dem Hofe vorzustellen. Graf Andrassy wird sich dann nach Kalksburg begeben, um daselbst einige Wochen zu verbringen. Graf Andrassy wird sich dann nach Wien begeben, um daselbst einige Wochen zu verbringen. Graf Andrassy wird sich dann nach London

ـــــ ـــــ ـــــ

ولاية ميشيغان ٢١٤ ـ ٢٣٩ ـ ٢٤٠ ـ ٢٤٢ ـ ٢٤٣ ـ ٢٤٤ ـ ٢٤٥ ـ ٢٤٦ ـ ٢٤٧ ـ ٢٤٨ ـ ٢٤٩ ـ ٢٥٠ ـ ٢٥١ ـ ٢٥٢ ـ ٢٥٣ ـ ٢٥٤ ـ ٢٥٥ ـ ٢٥٦ ـ ٢٥٧ ـ ٢٥٨ ـ ٢٥٩ ـ ٢٦٠ ـ ٢٦١ ـ

Hr. Abgeordneter Graf Schwerin (Pyritz): Meine Herren! Ich habe mich nur deshalb zum Wort gemeldet, um Ihnen zu sagen, daß ich mich der Ansicht des Herrn Abgeordneten für Stettin (Kammin) Fabricius vollständig anschließe, und daß ich, wenn ich mich nicht irre, auch in der Commission, welche diese Vorlage berathen hat, mich in demselben Sinne ausgesprochen habe. Ich halte es für eine Ehrensache, daß wir diese Vorlage annehmen, und daß wir nicht durch Amendements, welche nur Verzögerung hervorrufen können, die Sache in Frage stellen. Ich bitte Sie also, meine Herren, diesen Gesetzentwurf unverändert anzunehmen.

Präsident: Ich eröffne die Discussion über den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Hahn. Wünscht Jemand das Wort? Ich schließe die Discussion.

Ich bringe zunächst den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Hahn zur Abstimmung. Derselbe geht dahin, die Vorlage an eine Commission von 14 Mitgliedern zu verweisen. Diejenigen Herren, welche diesen Antrag annehmen wollen, bitte ich aufzustehen. (Geschieht.) Das ist die Minorität; der Antrag ist abgelehnt.

Ich bringe jetzt den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Hahn zur Abstimmung, welcher dahin geht, die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern zu verweisen. Diejenigen Herren, welche diesen Antrag annehmen wollen, bitte ich aufzustehen. (Geschieht.) Das ist die Majorität; der Antrag ist angenommen.

Ich bringe jetzt den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Hahn zur Abstimmung, welcher dahin geht, die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern zu verweisen. Diejenigen Herren, welche diesen Antrag annehmen wollen, bitte ich aufzustehen. (Geschieht.) Das ist die Majorität; der Antrag ist angenommen.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

ولی

ولی ولی ولی

ب. ١٨-٥ سطح الماء في أنبوب شعري نصف قطره ٠٫٠٠٠٢ م، في حين ارتفع السائل في أنبوب آخر نصف قطره ٠٫٠٠٠١ م. احسب قيمة ثابت الشعرية.

ج. ١٨-٦ أنبوب شعري قطره ٠٫٠٠٠٢ م مغمور رأسيًا في الماء. احسب ارتفاع الماء في الأنبوب. ثم كرر الحساب لأنبوب قطره ٠٫٠٠٠١ م.

8 [illegible] [illegible] [illegible]

10

1	اِفْعَلَ	أَفْعَلَ	يُفْعِلُ	مُفْعِلٌ	1
2	تَفْعِيل	فَعَّلَ	يُفَعِّلُ	مُفَعِّلٌ	2
3	مُفَاعَلَة	فَاعَلَ	يُفَاعِلُ	مُفَاعِلٌ	3
4	اِنْفِعَال	اِنْفَعَلَ	يَنْفَعِلُ	مُنْفَعِلٌ	4
5	اِفْتِعَال	اِفْتَعَلَ	يَفْتَعِلُ	مُفْتَعِلٌ	5
6	تَفَعُّل	تَفَعَّلَ	يَتَفَعَّلُ	مُتَفَعِّلٌ	6
7	تَفَاعُل	تَفَاعَلَ	يَتَفَاعَلُ	مُتَفَاعِلٌ	7
8	اِفْعِلَال	اِفْعَلَّ	يَفْعَلُّ	مُفْعَلٌّ	8
9	اِسْتِفْعَال	اِسْتَفْعَلَ	يَسْتَفْعِلُ	مُسْتَفْعِلٌ	9

ب. 264 ف. 44.
ב"ב. 85–87.

ف. الرحمن الرحيم

الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على سيدنا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين، أما بعد: فهذا كتاب [illegible] في علم الحساب، ألفته لأولادي وتلاميذي، وسميته [illegible] وهو مشتمل على مقدمة وثلاثة أبواب وخاتمة. أما المقدمة ففي تعريف الحساب وأقسامه، وأما الباب الأول ففي الأعداد الصحيحة وعملياتها، والباب الثاني في الكسور العادية والعشرية، والباب الثالث في النسبة والتناسب والتناسب المتسلسل، والخاتمة في بعض المسائل المتفرقة.

وقد رتبت هذا الكتاب على طريقة السؤال والجواب، وأكثرت فيه من الأمثلة والتمارين، وحللت كثيرًا من المسائل بطريقتين أو أكثر، وبينت في كل موضع ما يناسبه من الطرق، وحذفت البراهين الطويلة التي لا تفيد المبتدئ، وأشرت إلى مواضع الخطأ التي يقع فيها الطلبة غالبًا، ونبهت على ما يسهل الحساب ويختصر العمل.

وقد اعتمدت في تأليفه على كتب كثيرة من المتقدمين والمتأخرين، ولخصت ما فيها من الفوائد، وزدت عليها ما ظهر لي بالتجربة والممارسة، وأرجو أن يكون نافعًا للمبتدئين ومفيدًا للمعلمين، وأن يجد فيه كل طالب ما يحتاج إليه من غير تطويل ممل ولا اختصار مخل.

وهذا أوان الشروع في المقصود، وبالله التوفيق والهداية.

	۱۰–۱۱
	۱۱–۱۲
	۱۲–۱۳
	۱۳–۱۴
	۱۴–۱۵
	۱۵–۱۶
	۱۶–۱۷
	۱۷–۱۸
	۱۸–۱۹
	۱۹–۲۰

8. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

[

٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠

٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠

٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠

٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠

٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠
٦٠٠٠	٢٠٠٠	٤٠٠٠	٨٠٠٠

* باشد مساوی مجموع

اما مجموع (ن) جمله اول (ن) جمله آخر (ن+۱) تقسیم بر ۲ که
مجموع اعداد از ۱ تا ن است یعنی مجموع اعداد از ۱ تا ۹۹ که
مجموع ۱ تا ۹۹ است : ۱ جمله اول ۹۹ جمله آخر ۱۰۰ تقسیم بر ۲
می‌شود ۵۰ حاصل ضرب ۵۰ در ۹۹ می‌شود ۴۹۵۰ که مجموع
اعداد از ۱ تا ۹۹ است

۱۰۰ + ۹۹ + ۹۸ + ۹۷ + ۹۶ + ۹۵ + ۹۴ + ۹۳ + ۹۲ + ۹۱ + ۹۰ + ۸۹ + ۸۸ + ۸۷ + ۸۶ + ۸۵ + ۸۴ + ۸۳ + ۸۲ + ۸۱ + ۸۰ + ۷۹ + ۷۸ + ۷۷ + ۷۶ + ۷۵ + ۷۴ + ۷۳ + ۷۲ + ۷۱ + ۷۰ + ۶۹ + ۶۸ + ۶۷ + ۶۶ + ۶۵ + ۶۴ + ۶۳ + ۶۲ + ۶۱ + ۶۰ + ۵۹ + ۵۸ + ۵۷ + ۵۶ + ۵۵ + ۵۴ + ۵۳ + ۵۲ + ۵۱ + ۵۰ + ۴۹ + ۴۸ + ۴۷ + ۴۶ + ۴۵ + ۴۴ + ۴۳ + ۴۲ + ۴۱ + ۴۰ + ۳۹ + ۳۸ + ۳۷ + ۳۶ + ۳۵ + ۳۴ + ۳۳ + ۳۲ + ۳۱ + ۳۰ + ۲۹ + ۲۸ + ۲۷ + ۲۶ + ۲۵ + ۲۴ + ۲۳ + ۲۲ + ۲۱ + ۲۰ + ۱۹ + ۱۸ + ۱۷ + ۱۶ + ۱۵ + ۱۴ + ۱۳ + ۱۲ + ۱۱ + ۱۰ + ۹ + ۸ + ۷ + ۶ + ۵ + ۴ + ۳ + ۲ + ۱ = ۵۰۵۰

۶. ۸۶۸۸۰۲	۸۶۶۸۰۰۰	
۸.		
۵. ۸۵۶۵۶۲۸۰۲	۸۶۷۶۲۰۸۰۲	۸۵۶۵۲۲۸۰۲
۸۶۶۹۹۰۲		
۸۰۸۶۸۶۲۰۲	۸۰۸۶۸۶۲۰۲	۸۰۸۶۸۶۳۰۲
۸۰۸۶۸۶۲۰۲	۸۰۸۶۸۶۲۰۲	
۸۶۶۸۰۰۲	۸۶۷۸۰۲	۸۶۷۸۰۲
۸۰۸۶۸۶۲۰۲	۸۶۷۸۰۲	۸۶۷۸۰۲

The Power.

[redacted]

...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...

3. [illegible] [illegible] [illegible]

[redacted]

[redacted]

[redacted] S. 213.

[redacted] Th. 2.

[redacted]

[redacted] S. 29. 252.

// [illegible] ... [illegible] ... [illegible] ...

[illegible] ... [illegible] ... [illegible] ...

[illegible] ... [illegible] ... [illegible] ...

[

[redacted]

[redacted]

[redacted]

Kuhn-Bibliothek 6.62.
Nr. 1-80 Kuhn, Hans, Prof. Dr. Phil.
Schriften Hans Kuhns. 192.
Kuhn, Hans, Prof. Dr. Phil.
Schriften Hans Kuhns.

Kuhn, H., Prof. Dr. Phil. Die Bedeutung der Gestaltpsychologie für die Psychologie der Persönlichkeit. Leipzig: Barth, 1933. 8°. 122 S.

Kuhn, H., Prof. Dr. Phil. Die Bedeutung der Gestaltpsychologie für die Psychologie der Persönlichkeit. Leipzig: Barth, 1933. 8°. 122 S.

906

Hermann Ebbinghaus, Abriß der Psychologie. 8. Aufl. Leipzig: Veit & Comp. 1908. VIII, 203 S. M 4.–

Ernst Meumann, Vorlesungen zur Einführung in die experimentelle Pädagogik und ihre psychologischen Grundlagen. Leipzig: Engelmann. 1907. XII, 462 S. M 10.–

Alexius Meinong, Über Annahmen. Leipzig: Barth. 1902. XVI, 485 S. M 12.–

Alexius Meinong, Über die Stellung der Gegenstandstheorie im System der Wissenschaften. Leipzig: Rauschenburg. 1907. 214 S. M 5.–

Alexius Meinong, Über die Erfahrungsgrundlagen unseres Wissens. Berlin: Reimer. 1906. 134 S. M 3.–

Alexius Meinong, Über Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit. Beiträge zur Gegenstandstheorie und Erkenntnistheorie. Leipzig: Barth. 1915. VIII, 702 S. M 20.–

Alexius Meinong, Zur Psychologie der Komplexionen und Relationen. Graz: Leuschner & Lubensky. 1913. 133 S. M 4.–

Alexius Meinong, Zur Grundlegung der allgemeinen Werttheorie. Graz: Leuschner & Lubensky. 1923. VIII, 244 S. M 6.–

Ernst Mally, Gegenstandstheoretische Grundlagen der Logik und Logistik. Leipzig: Barth. 1912. VIII, 192 S. M 5.–

Ernst Mally, Untersuchungen zur Gegenstandstheorie des Messens. Graz: Leuschner & Lubensky. 1926. 83 S. M 3.–

Hermann Ebbinghaus, Abriß der Psychologie. 8. Aufl. Leipzig: Veit & Comp. 1908. VIII, 203 S. M 4.–

ـــــــ

102.75. Silberrente 67.40. Kumänier 30.25 Ruhig.

1.

$\frac{1}{4}\beta = 7 \cdot$

[redacted]

102.75. Silberrente 67,40. Kimänier 30.25 Ruhig.

[illegible] 102.75. Silberrente 67.40. Kimänler 30.25 Ruhig.

2.

Bl. 72.

.בדיקת הפרשים בין הנתונים

.בדיקת הפרשים בין הנתונים
.בדיקת הפרשים בין הנתונים

.בדיקת הפרשים בין הנתונים

102.75. Silberrente 67.40. Limähler 30.25 Ruhig.

102.75. Silberrente 67.40. Kmünier 30.25 Ruhig.

102.75. Silberrente 67.40. Dreimänner 30.25 Ruhig.

3.

102.75. Silberrente 67.40. Kimänler 30.25 Ruhig.

102.75. Silberrente 67.40. Dreimänner 30.25 Ruhig.

des großen | 102.75. Silberrente 67.40. Dreimänner 30.25 Rubig.

Abfahrt, Hafenplatz.

Ankunft, Verspätung.

Schnellzug 4 Uhr Nachmittag.

Abfahrt 7 Uhr 30 Minuten.

Ankunft, Bahnsteig 2.

Gepäckschalter geschlossen.

Fahrkarten, Rückfahrt einfache Fahrt.

Wartesaal, Damen und Herren getrennt.

Bahnsteigsperre, Zutritt nur mit gültiger Fahrkarte.

Verspätung 20 Minuten.

Anschlusszug, Umsteigen in Richtung Süden.

Abfahrtszeit, Uhr.

Gepäckaufbewahrung, Koffer und Taschen.

Fahrplanänderung, Sommerfahrplan ab Mai.

Schaffner, Kontrolle der Fahrkarten.

Bahnsteigkarte, Zutritt zum Bahnsteig.

Eilzug, hält auf allen Stationen.

Fahrkartenschalter, geöffnet von 6 bis 20 Uhr.

Verspätung 15 Minuten, Ursache unbekannt.

Abfahrt, Bahnsteig 1.

Ankunft, Hafenplatz.

das große | 102.75. Silberrente 67.40. Kmänder 30.25 Ruhig.

des großen | 102.75. Silberrente 67.40. [illegible] 30.25 Ruhig.

des großen | 102.75. Silberrente 67.40. Hmänier 30.25 Ruhig.

102.75. Silberrente 67.40. Hamänier 30.25 Ruhig.

A26

[illegible]

[illegible] Silberrente 67.40. Dreimänner 30.25 Ruhig.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

7.

102.75. Silberrente 67.40. Ungarn 30.25 Ruhig.

102.75. Silberrente 67.40. Ungarier 30.25 Ruhig.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

9

102.75. Silberrente 67.40. Ungarier 30.25 Ruhig.

խոխոխոխ,

խոխոխոխ

խոխոխոխ

խոխոխոխ (կոկոկոկոկ)

խոխոխոխ,

խոխոխոխ,

խոխոխոխ,

խոխոխոխոխ,

խոխոխոխոխ,

խոխոխոխոխ,

խոխոխոխոխ,

խոխոխոխոխ,

խոխոխոխոխ (ոչ-ոչ-ոչ-ոչ)

խոխոխոխոխ (կոկ)

խոխոխոխոխ,

խոխոխոխ,

խոխոխոխոխ,

խոխոխոխոխ,

խոխոխոխոխ,

ا-ماليلوب. ا-ب-ملاط ... لب-ل-ملاط ٢٥-

ا-ماليلوب. ا-ملاط ٢٠٠٠. ملاط ٥٠٠٠-٦٠٠٠ ا-ملاط.

ا-ماليلوب. ٠٠٠٤-٠٠٠٥. ٥٠٠٦-٦٠٠٠.

ا-ماليلوب.

ا-ماليلوب.

ا-ماليلوب.

٩.

ملاط-ماليلوب

ملاط-ماليلوب

ا-ماليلوب- (ا)

ا-ماليلوب

ا-ماليلوب- (ا)

[illegible]

[illegible] (113–116)

[illegible]

[illegible]

[illegible]

...Ueber die Instructionen, welche Graf Zichy mit nach Konstantinopel genommen, bringt „Pesti Naplo" neuerdings, die in unserem heutigen Abendblatte mitgetheilten Angaben ergänzend, folgende Details:

„Der Botschafter Graf Franz Zichy, der, wie wir erwähnten, heute in Pest verweilt und morgen nach Konstantinopel abreist, wird dort im Sinne der erhaltenen Instructionen jenen Einfluß zur Geltung bringen, von welchem in unserm Abendblatte die Rede war. Graf Zichy ist gleichzeitig ermächtigt, zu erklären, daß die Mächte sowol die Erklärung Serbiens als wie jene Montenegros haben, daß sie sich in den Aufstand nicht einmengen. Von der Energie der Pforte hängt es ab, dem Aufstand je eher ein Ende zu machen und es scheint, daß die Pforte insbesondere in Folge der von Wien eingegangenen Vorstellungen nun jedes ihr zu Gebote stehende Mittel anwenden wird, damit sie Herr des Aufstandes werde. Der Erfüllung einiger billiger Wünsche wird sich die Pforte nicht verschließen können, und man glaubt, daß der Aufstand der Herzegowina in dieser Weise sich ebenso wird beilegen lassen, als es gelungen ist, den Aufstand in Montenegro

präciseres Recruitirungsverfahren ins Leben rufen und die Handhabung desselben durch die Behörden herbeiführen, während dem Publicum durch die erreichte große Vereinfachung große Vortheile erwachsen. Die „National-Zeitung" berichtet darüber vom 11. d. M.: „Heute fand eine Berathung über die deutsche Wehrordnung statt. Wie man hört, gestaltet sich die Verständigung über die abweichenden Meinungen der Regierungen von dem Entwurfe in erwünschter Weise schneller, als man voraussehen konnte. Durchaus irrthümlich ist die vielfach verbreitete Zeitungsnotiz, daß der Reichstag sich über die Wehrordnung schlüssig zu machen haben würde. Es handelt sich dabei lediglich um eine jener Ausführungs-Verordnungen des Reichs-Militärgesetzes, welche dasselbe ausdrücklich dem Kaiser vorbehält, der seinerseits den Reichskanzler mit der Publicirung betraut."

---

als den Katholiken zu feiern, wirkte man auf die Prälaten in dem geeigneten Sinne ein und die Massenpilgerung unterblieb. Man wird statt dessen die frommen Schafe nach Paray-le-Monial und Lourdes hinüber weiden, wo die „Saison" diesen Herbst wieder stark in Schwung kommen soll, nachdem im verflossenen Jahre eine starke Abnahme der Gäste bemerkt wurde.

Die Bonapartisten entwickeln in der Abfassung von Broschüren eine gesteigerte Thätigkeit. Der lange Paul marschirt auch hier an der Spitze der Pariser. Sein letztes Schriftchen trägt den Titel „Die Revanche durch die Wahlen" und ist in dem gewöhnlichen Tone der Leitartikel des „Pays" gehalten, das heißt, recht grob und herausfordernd. Die darin enthaltenen Angriffe gegen Republik und bestehende Ordnung haben freiesten Lauf, dagegen werden die von Belgien kommenden Reisenden durchsucht, ob sie keine Broschüren bei sich führen, und wer mit einer „Lanterne" oder

---

der dichterischen Erfindung eine aus der Fülle des Herzens quellende patriotische Dichtung, die in den Drangsalen der Gegenwart Trost und Erhebung gewähren, die Gemüther zur Wahrung der höchsten Güter vereinigen und sie dafür begeistern könne. Die Unglückstage von Jena und Auerstädt, Preußens Schlacht von Cannä, wirkten nur umso mehr auf die ernste Stimmung dieser patriotischen Einkehr. Abermals trat Hermann's Gestalt mit bestimmteren, schärfer ausgeprägten Zügen an die Zeit heran und bekam durch den starken Odem ihres tief erregten, vaterländischen Pathos sogar dramatische Lebenskraft. Heinrich v. Kleist gab vor Allem unter den Hermanns-Dichtern diesem deutschen Urhelden das vollste concrete Leben. Zwar erklärte sich sein Freund und literarischer Genosse, Adam H. Müller, mit dem Kleist gemeinschaftlich das Journal „Phöbus" herausgab, ausdrücklich in seinen Vorlesungen über „die deutsche Wissenschaft und Literatur" gegen den von Klopstock eingeschlagenen Weg, uns unsere Vorzeit zur Erstarkung der Gegenwart in dichterischen Gebilden zu schildern. Man müsse die Väter und Großväter erst verstehen, bevor man zu entfernteren Ahnherren zurückstiege. Wen die nächsten Umgebungen, die heutige traurige, tiefgebeugte Gestalt des Vaterlandes — meint Müller weiter — nicht unmittelbar aufschnellen, wen Niederlage und Unglück nicht ganz besonders fest an den Boden anschließen, der ihn trug und erzeugte: den werden alle Siege über die Legionen des Varus nicht für das Vaterland zu begeistern vermögen. Der Vorwurf Müller's trifft aber Heinrich v. Kleist keineswegs. Er nahm eine vollständige Transfusion des Blutes der Gegenwart in den großen, aber vagen Stoff der Vorzeit mit aller Kühnheit dichterischer Gestaltung vor. Sein Hermann rief direct aus voller Brust in das von Napoleon geknechtete Vaterland hinein:

„Einen Krieg will ich entflammen, der in Deutschland rasselnd, gleich einem dürren Walde, um sich greifen und auf zum Himmel lodernd schlagen soll!" Kleist hatte nicht die Absicht, wie Tieck hervorhebt, „jene alte Zeit, ihre Charaktere und Verhältnisse auszumalen, sondern er sah, von der Gegenwart bedrängt und begeistert, in ihrem Spiegel die Vorzeit, und knüpfte seinen persönlichen Haß und seine lebendige Liebe an die alten großen Namen". Diese Energie der Vergegenwärtigung des Stoffes hebt die Kleist'sche Dichtung über die Versuche aller Hermannsschlachtmaler, auch den bizarr-genialen von Grabbe; er gab in den altgermanischen Contouren „ein volles Abbild der Zeit, wo Dörnberg, Schill und die Tiroler für das Vaterland litten, weil ihm der Hermann fehlte".

Auch in dem Befreiungskrieg geleitet die begeisterten Kämpfer seine Gestalt — beiseiteschwebend und vorwärts deutend — und dazu ertönt ein voller, feuriger Brustton des Kriegsliedes in den Liedern von Arndt, Körner, Schenkendorf, gegen den der hohlere Odenton der Hainsänge von ehedem nimmermehr aufkommt ... Man findet die Dichtung wieder auf demselben Boden mit der unmittelbaren That, die Leier beim Schwert, den poetischen Schwung bei der vaterländischen Empfindung.

Unsere Zeit hat diese Stimmungen in manchem Bezug erneuert, wenn sie auch mit Recht ihre religiös-romantische Beschränkung für immer abgestreift wissen will. Es fällt uns nicht mehr bei, für die alten Turnersatzungen zu schwärmen; wir werden den Burschenschaften, dem Jugendbunde, den Einheitsträumen der Germanen und Arminen trotz der brutalen Untersuchungen und zahllosen Strafurtheile, die sie erlebten, nur noch ein culturhistorisches Interesse zuwenden. Aber andererseits — wie antiquirt erscheinen uns auch jetzt die frivolen Judenscherze Heine's über den classischen Morast, in dem Varus stecken geblieben, wie über der Cloakenduft von Deutschlands Zukunft in dessen Wintermärchen, über das man damals in allen deutschen Landen mit solchem Behagen lachte!

Dies und so Mancherlei geht uns durch den Sinn, wenn wir dort die Schwertklinge des Cheruskerhelden auf dem Teutberge im Sonnenglanze blitzen sehen. In monumentaler Grandiosität überschaut er die alte geweihte Siegesstätte und fordert die Deutschen mit stummem Ernste auf, Respect zu haben vor ihrer eigenen Entwicklung, vor der Kraft ihrer Gesinnung und ihres Arms, sowie vor Allem, was sie im ehrlichen Kampfe verfochten, im entscheidenden Siege sich ausgefochten haben. Es ist ein Zeichen der bedenklichsten Selbsterniedrigung, wenn ein Volk dahin gelangt ist, durch Witz und Spott über das eigene Unglück, über den unwürdigen Zustand der national-politischen Existenz sich hinwegzulachen, an der eigenen Misère sich zu amusiren. Diese Zeiten sind wol für immer abgethan, ebenso wie die des phantastischen, den realen Zielen sich entfremdenden Teutonenthums. Auch die Wanderung der Arminsfigur durch das Reich der Dichtung dürfte aber ein Ende gefunden haben, seitdem sie dort auf dem wuchtigen Sockel einen so festen Standort gefunden. Das Abgeschlossene, das nicht mehr die Gemüther im wechselnden Andrang der Stimmung erregt, findet seine angemessene Verkörperung in Erz oder Stein. Das Pathos, das sich an den Thaten Hermanns des Cheruskers nährte, hat in der Dichtung und patriotischen Begeisterung seine volle Schuldigkeit gethan — nun war es gerade an der Zeit, daß seine Gestalt dem ruhig betrachtenden, monumentalen Heroencult übergeben werde.

Josef Bayer.

...ission von der Gesammtsumme von 2,000,000 Francs zu streichen verwachte. Auf...
...nicht mehr als 284,000 Francs zu streichen verwachte. Auf...
...so kann es doch keineswegs als befriedigend bezeichnet wer...
...fähig sind, darüber herrscht kein Zweifel, nur muß mit den Traditionen des „Agriculture-Staates Ungarn" vollständig...
...Actien 387.—. 68⅜. Ungarische Municipal-Creditbank 26.—. Berlin, 6. August. (12 Uhr — Minuten.) Credit-Actien 3.—. Galizier Lombarden 172.—. Staatsbahn 506.—. Ital. Rente 73.—. 102.75. Silberrente 67.40. Ungarn 30.25 Ruhig.

...ditzer Herr ... reichischen Brüder ihre ...vp, mit mimmten- ...darüber ausdrückt, ...zweite Heimat gefun- ...„Heil der Mutter ...(Stürmischer Bei- ...nité-Mitgliedern um- ...rde die Fahne unter ...nité-Mitgliedern be- ...Hochrufen auf ...Anfang des Fest- ...icins bringt ein ...auf Frankfurt aus.

...affeesieder Schierer ...

...erhaftet troffen.

...Redacteur der ...Stern, wurde ...des Rügegerichts ...aft entlassen. ...aus, daß die Pflicht ...e Handlung voraus- ...rscheinlichkeit einer ...aph 22 des Reichs- ...bei Preßvergehen ...Monaten und diese ...Handlungen gegen ...dem vorliegenden ...assers nicht gegen ...natliche Frist aber ...weiteres Zwangs- ...sofortige Entlassung

...e Einweihung ...fünf Jahren bei ...allenen fran- ...nächst Wörth nahm ...erlauf.

...Sultan hat die ...ürkische Pfund von ...ahn nach Bag-

...mmm aus dem west- ...engüsse und die ...Theil der Ge- ...eten. Im Uebrigen ...Der Mississippi und ...Steigen begriffen.

...3perc. Rente 66.42. ...—. Italiener 72 85. ...n 632.—. Lombarden ...Lombardische Bonds ...Türkenlose 123.62.

...ols 94⁹/₁₆. Italienische ...

...¹/₁₆. Lombarden 8³/₄. ...⁵/₈. Wechsel per Wien ...

...eine Börse statt.

...ollmarkt.) Umsatz ...Export 2000 Ballen. ...Fair Dhollerah 4¹⁵/₁₆, ...dling Dhollerah 4¼, ...ew Fair Oomra 4¹⁵/₁₆, ...Smyrna 6¼, Egyp-

...port 12.620, wirklicher ...810, Vorrath 959.000.

...Wien, 6. August. ...g hat den Hof- und ...ger und Dr. Victor ...gen und verdienstlichen ...kaiserlichen Hauses, den ...ei; dem Hofconcipisten ...Kubasek, in An- ...erkennung seiner ...erkennung, das Ritter- ...Predmosk, Consistorial- ...durch mehr als fünfzig ...Verdienstkreuz mit der ...Hals, Wenzel Kauski, ...ung, taxfrei den Titel

...gust.

...fl. Gehalt, 250 fl. ...bis 1. September beim ...verstelle an der Lehrer- ...m Landesschulrathe in ...in Eitschin, bis Ende ...flich Lehrbach'sche Stif- ...Wien; — Rechnungs- ...anz-Direction in Linz; ...riatskammer in Wien; ...August bei der Landes- ...hn Militär-Rechnungs- ...ertier-Aequivalent), bis ...Wien; — Secretärs- ...Direction in Wien; —

Staatsbahn 506.50. Lombarden 172.50. Galizier 102.75. Nordwestbahn 262.25. Italienische Rente 73.10. Amerikaner 102.—. Rumänier 30.50. Deutsche Unionbank 74.75. Ruhig, internationale Werthe ziemlich fest.

Berlin, 6. August. (Schlußcurse.) Staatsbahn 507.—. Lombarden 172.50. Böhmische Westbahn 87.—. Galizier 102.90. Pardubitzer 63.40. Oesterr. Papierrente 64.70. Oesterr. Silberrente 67.70. Credu-Lose 356.50. 1860er Lose 119.50. 1864er Lose 313.—. Credit-Actien 387.50. Wien (lang) 181.—, (kurze S.) 182.30. Italien. Rente 73.25. Oesterreichische Banknoten 182.60. Ungarische Lose 180.—. Kaschau-Oderberger 57.40. 7½% Rumänier 30.30. Russische Banknoten 280.60. Berliner Bankverein 74.25. Nordwestbahn 261.90, lit. B 110.—. Albrechtsbahn-Prioritäten 68.50. Wiener Unionbank 166.—. 5perc. Ungarische Ostbahn-Prioritäten 61.50. 5perc. Ungarische Staatsobligationen (Ungarische Ostbahn) 68 25. Mährisch-Schlesische Centralbahn 27.—. Wiener Communal-Anleihe 100.—. Elisabeth-Westbahn 82.25. Rudolphsbahn 59.60. Franz-Josefsbahn 74.40.

Nachbörse. Credit-Actien 387.50 Staatsbahn 507,—. Lombarden 173.

Still. Internationale Werthe auf Deckungskäufe höher, Bahnen meist niedriger, Banken und Industriewerthe gut gehalten, theilweise besser. Geld flüssig. Plazdiscont 3⅞. Anlagewerthe unverändert.

Berlin, 6. August. Der amtliche Curszettel notirt: Silberrente 67.50. Creditlose 356. Franz-Josefsbahn 74.10.

Frankfurt, 6. August. (Anfangscurse.) Credit-Actien 192.25. Französische Staatsbahn 252.50. Lombarden 86—. Schwach.

Frankfurt, 6. August. (Schlußcurse.) Wechsel per Wien 182.10. 6% Amerik. von 1882 100.—. Oesterr. Bank-Actien 846 — Französische Staatsbahn-Actien 253.50. 1854er österreichische fl. 250-Lose 112¹⁵/₁₆. 1860er fl. 500-Lose 119⅜. 1864er fl. 100-Lose 313.80. Papierrente 64.50. Silberrente 67⅜. Galizier 206.25. Lombarden 86¼. Elisabeth-Westbahn 163¾. Deutsch-Oesterreichische Bank 89⅞. Frankfurter Bankverein 73½. Ungar-Lose 179.40. Wiener Communal-Anlehen 100⅛. Albrechtsbahn-Actien 63¾. Albrechtsbahn-Prioritäten 68⅞. Deutsche Effecten- und Wechslerbank 107⅜. Fest.

Nachbörse. Credit-Actien 193½. Staatsbahn 253⅛. Lombarden 86.—.

Frankfurt, 6. August. (Abendbörse.) Credit-Actien 194⅛. Oesterreich.-Franz. Staatsbahn-Actien 254⅛. Lombarden 86⅞. Galizier 206.25. Reichsbank 148⅛. Elisabethbahn 164.—. Ungarische Lose 180.—. Recht fest.

Hamburg, 6. August. Silberrente 67¹¹/₁₆. Oesterreichische Credit-Actien 192.75. 1860er Lose 119.25. Amerikaner 92¾, Staatsbahn 631.50. Lombarden 214.50. Italiener 73.—. Anglo-Deutsche Bank 43¾. Geschäftslos.

Amsterdam, 6. August. Papierrente 62⅞. Silberrente 65⅞. 1860er Lose 605.—. 1864er Lose 147.

Paris, 6. August. (Anfangscurse.) 3percentige Rente 66.20. 5percentige Rente 104.97. Italiener 72.85. Staatsbahn 628.—. Lombarden 220.—. Fest..

Zur wirthschaftlichen Lage Ungarns.

(Orig.-Corr. d. „Presse".)

Pest, 5. August.

Die Mahnung, ob Ungarn noch ferner als ackerbaukreibende „Colonie" fortbestehen oder die Selbständigkeit anstreben soll, die nur durch eine entwickelte Industrie und ein geregeltes Staatseinkommen erreichbar ist, tritt in diesem Augenblicke ernster als je an uns heran. Wird Ungarn sich den Bestrebungen der österreichischen Regierung, die heimische Arbeit, so weit dies unbedingt nöthig ist, zu schützen, rückhaltslos anschließen und so die bisher vergeblich gebliebenen Versuche, eine nationale Industrie zu gründen, einem befriedigenden Resultat zuführen, oder wie seit jeher das Wohl des Landes dem beliebten Tretzsysteme opfern? Obwol angesichts unserer finanziellen Situation die Entscheidung in dieser so wichtigen Frage nicht zweifelhaft sein sollte, zeigt doch ein Rückblick auf die wirthschaftliche Entwicklung unseres Landes, daß unsere diesbezüglichen Befürchtungen nicht ganz unbegründet sind. Es ist gewiß bezeichnend genug, daß die industriellen Unternehmungen in den „Vergewaltigungs-Epochen" zumeist gefördert wurden. Die ersteren entscheidenden Schritte zur Hebung unserer wirthschaftlichen Lage erfolgten unter Maria Theresia und Kaiser Josef; da sich aber diese Regenten in ihrem Vorgehen so wenig um die constitutionelle Form kümmerten, wurden ihren Bestrebungen von Seite des ungarischen Adels die möglichsten Hindernisse entgegengestellt. Nichtsdestoweniger werden von unseren volkswirthschaftlichen Schriftstellern die Verdienste Maria Theresia's und Kaiser Josef's um die Hebung unserer wirthschaftlichen Lage anerkannt.

Die späteren industriellen und commerziellen Unternehmungen waren in ihrem Grundwesen gegen Oesterreich gerichtet. Das Prosperiren des Unternehmens war Nebensache und wurde daher auch auf eine gesunde entwicklungsfähige Grundlage keine Rücksicht genommen. Namentlich trat in den Vierziger-Jahren das Bestreben zutage, mit Umgehung Oesterreichs in directe Verbindung mit Deutschland zu treten. Dieser Tendenz verdankte die famose „ungarische Handels-Gesellschaft" 1844 ihre Gründung. Sie hatte die Aufgabe, den directen Verkehr mit Deutschland, Italien und Frankreich über Fiume herzustellen. Der Erfolg war vorauszusehen. Im zweiten Jahre schon zeigte sich ein Deficit von 119.000 fl. und ein Kassenabgang von 30.000 fl. Das ist nur ein Beispiel für Viele und möge nur zur Erklärung dienen, wie es komme, daß die Industrie in Ungarn in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts zu keiner gedeihlichen Entwicklung gelangen konnte, und daß die meisten der ins Leben gerufenen Unternehmungen sich nur kurze Zeit erhalten konnten. So kam es, daß Mitte der Vierziger-Jahre in den ungarischen Ländern nur circa 150.000 Gewerbetreibende gezählt wurden.

Die zweite für die wirthschaftliche Entwicklung Ungarns wichtige Periode ist die der Fünfziger-Jahre. Es würde zu weit führen, wollten wir hier alle für Handel und Gewerbe wichtigen Institutionen aufzählen, welche in dieser Epoche ins Leben gerufen wurden und sich als heilbringend bewährten. Die meisten dieser Institutionen wurden auch nach dem 1867er Ausgleich beibehalten und ihrer Vervollkommnung zugeführt. Handel und Gewerbe haben sich auch in den beiden letzten Decennien mächtig gehoben und war die Zahl der Gewerbetreibenden 1871 auf 755.873 gestiegen.

Bezug auf die Industrie die Interessen der beiden Reichshälften identisch. Die deutsch-österreichischen Provinzen besitzen allerdings eine ältere und entwickeltere Industrie, allein die wichtigsten Zweige derselben sind in den letzten zehn Jahren so arg geschädigt worden, daß sie einer besonderen Fürsorge bedürfen, um wieder gesunden zu können, und die Sorgfalt, die ein Reconvalescent in Anspruch nimmt, ist nicht sehr verschieden von der Pflege, deren ein Kind bedarf.

Die jüngsten Schritte der Regierung, die Einholung von Gutachten verschiedener Industriellen über den österreichischen Entwurf eines allgemeinen Zolltarifs, haben daher in den industriellen Kreisen große Hoffnungen erweckt, da man daraus die Folgerung zieht, daß die Regierung jene Maßregeln ergreifen werde, welche geeignet sind, die wirthschaftlichen Interessen Ungarns zu fördern und den Wohlstand zu heben, um endlich eine Selbständigkeit zu erlangen, die nur durch eine entwickelte Industrie erreichbar ist.

Wien, 6. August.

(Vom Geldmarkt.) Die Lage der Bank von England bleibt laut ihrem Ausweis eine vorzügliche, obschon die vorwöchentliche Zinsfuß-Ermäßigung die Geldmittel derselben als mäßig in Anspruch genommen erweist. Es hat sich das Portefeuille wol um $0._{921}$ Millionen Pfund Sterling vermindert, jedoch sind die Privatguthaben gleichfalls um $1._{661}$ Millionen, das Staatsguthaben um $0._{01}$ Millionen kleiner geworden. Der Notenumlauf ist hiedurch um $0._{702}$ Millionen angewachsen, doch hat sich auch der Baarvorrath um $0._{059}$ Millionen erhöht. Demzufolge ist die Totalreserve um $0._{644}$ Millionen und die Notenreserve um $0._{623}$ Millionen zurückgegangen. Trotzdem währt die Geldfülle an. Man fährt fort, auf offenem Markte um zwei Percent zu discontiren, während Darlehen gegen verpfändete Staatspapiere bereitwillig zu 1½ bis 1¾ Percent bewilligt werden. Die Verhältnisse sind soweit gediehen, daß man einen Abfluß nach dem Continent nicht ungern sehen würde, wozu sich aber die Wechselcurse absolut nicht eignen. Paris braucht kein Gold und Newyork ist mit seinem Agio während des Juli von 117 auf 112 hergegangen, obschon jedes abgehende Schiff mit Eagles, Pistolen und Barren beladen wird. Höchst bedeutsam erscheint der Umstand, daß Egypten allwöchentlich erhebliche Sendungen in Sovereignstücken macht, worin wol ein Rückfluß der seit Jahresfrist nach Indien und Mittelafrika geleisteten Goldzahlungen zu finden ist. Auch Japan versieht den Londoner Markt mit regelmäßigen Sendungen an Goldbarren. Es kann sein, daß man darin den Anbeginn einer Wendung zu erblicken hat, wonach Ostasien sich der etwas außer Schwung gekommenen Vorliebe für Silber wieder energischer zuwendet. Während hiedurch die Vorräthe wachsen, hat die deutsche Reichsregierung ihre Goldprägungen eingestellt und damit zweifelsohne darauf verzichtet, im Laufe dieses Sommers Gold aus London zu beziehen. Ebensowenig thut dies die holländische Regierung, welche einen so niedrigen Standardpreis angesetzt hat (1637½), daß es nur in einzelnen Fällen convenirt. Gilt nach dort zu senden. Je stiller es im Waarengeschäfte geht, desto unmittelbarer hängen die Verhältnisse der Banken und die Wechselcurse mit den effectiven Goldvorräthen der einzelnen Plätze zusammen. Diese Vorräthe müssen eminent befriedigend sein, wenn eine Differenz von 2½ Percent zwischen Londoner und Berliner und von 1½ Percent zwischen Londoner und Pariser Bankzinsfuß dennoch keinen nennenswerthen Abfluß anzuregen vermag. Nicht ganz damit in Harmonie zeigt sich der Ausweis der Bank von Frankreich, welcher durch eine contrastirende Zunahme des Staatsguthabens um $13._{0}$ Millionen Francs, bei gleichzeitiger Abnahme der Privatguthaben um $20._{0}$ Millionen, einigermaßen unklar erscheint. Die übrigen Veränderungen spielen keine Rolle. Es hat der Baarvorrath um $0._{88}$ Millionen, der Notenumlauf um $3._{8}$ Millionen abgenommen; auch das Portefeuille hat sich um $0._{28}$ Millionen ermäßigt. Vorschüsse auf Goldbarren wurden in dieser Woche weder ertheilt noch heimgezahlt. Uebrigens ist der Geldstand auch in Paris bleibend flüssig und werden Wechsel und Lombard erheblich unter Bankrate placirt.

(Braunau-Straßwalchener-Bahn.) Um die verfahrenen Verhältnisse der Braunau-Straßwalchener Bahn zu reguliren, ist seit einiger Zeit der Verkauf derselben an die Elisabethbahn projectirt, welche letztere bekanntlich vor Kurzem den Betrieb der genannten kleinen Bahn gekündigt hat. Heute fand nun diesbezüglich die erste Conferenz im Handelsministerium statt. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden, indem man seitens der Braunau-Straßwalchener Gesellschaft den Kostenwerth der Bahn nach Abschlag der Financirungskosten bei Bemessung des Kaufpreises zu Grunde legen möchte, während die Elisabethbahn und mit ihr die Regierung auf dieser durchaus unannehmbaren Basis weitere Verhandlungen ablehnen. Es wird von dieser Seite mit Recht geltend gemacht, daß bei kaufsweiser Uebernahme einer Bahn ausschließlich der commerzielle Werth derselben maßgebend sein könne. Im Laufe der nächsten Wochen sollen die Verhandlungen wieder aufgenommen werden. Bis dahin erwartet man ein annehmbareres Anbot seitens der Verwaltung der Braunau-Straßwalchener Bahn; natürlich ist zu dem projectirten Uebereinkommen auch die Zustimmung des Curators der Prioritätenbesitzer erforderlich.

(Französische Finanzen.) Man schreibt uns aus Paris unterm 3. d.: „Herr Wolowski hat der National-Versammlung den Commissions-Bericht über das Budget für das Jahr 1876 vorgelegt, welchem er eine vergleichende Darstellung der Budgets seit dem Kriege, des Erträgnisses der neuen Steuern, sowie seine Ansichten über das Uebereinkommen mit der Bank und die Aufnahme der Barzahlungen in einem 180 Seiten starken Bande beifügt. Das vorliegende Budget ist das erste, welches nicht nur das Gleichgewicht sondern noch einen kleinen Ueberschuß aufweist. Wie sorgfältig der Finanzminister bei der Zusammenstellung desselben vorgegangen ist, geht daraus hervor, daß die